

Europa fördert Sachsen.



Europäischer Fonds für  
regionale Entwicklung

CCI-Nr.: 2007  
DE 16 1 PO 004

Berichtsjahr:  
2014

# JAHRESBERICHT

gemäß Artikel 67 VO (EG) Nr. 1083/2006 DES RATES  
vom 11. Juli 2006

zum Operationellen Programm des  
**Europäischen Fonds für regionale  
Entwicklung (EFRE).**

Einsatz der Mittel aus den EU-Struktur-  
fonds im Ziel Konvergenz 2007 bis 2013.

Ansprechpartner: Sabine Majehrke  
Tel.-Nr.: 0351/564 8550 Fax-Nr.: 0351/564 8509



## Inhalt

1.	Kenndaten	7
2.	Übersicht über die Durchführung des Operationellen Programms	8
2.1	Ergebnisse und Fortschrittsanalyse	8
	Programmübergreifende Indikatoren des Operationellen Programms	12
2.1.1	Finanzielle Angaben (01.01.2007 bis 31.12.2014)	15
2.1.2	Angaben über die Verwendung von Fondsmitteln (Basis: Bewilligungen)	20
	Zusammenfassung der Dimensionen 1 bis 5 gemäß Anhang II Teil C der Verordnung (EG) Nr. 1828/2006	31
2.1.3	Unterstützung aufgeschlüsselt nach Zielgruppen	35
2.1.4	Zurückgezahlte oder wiederverwendete Unterstützung	36
2.1.5	Qualitative Analyse	36
	Zusammenfassung der Prioritätsachsen (Stand 31.12.2014)	36
	Quantifizierung der Finanzindikatoren (Zeitraum 01.01.2007 bis 31.12.2014)	37
	Beitrag des Operationellen Programms zur Erreichung der Ziele gem. Art. 9 Abs. 3 der Verordnung (EG) Nr. 1083/2006	37
2.2	Angaben zur Vereinbarkeit mit dem Gemeinschaftsrecht	38
2.3	Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahmen	38
	Vorkehrungen zur Begleitung	38
	Durchführung des Operationellen Programms	38
	Durchführung einzelner Vorhaben	38
2.4	Änderungen der Durchführungsbestimmungen des Operationellen Programms	38
	Analyse und Bewertung der aktuellen sozioökonomischen Situation im Freistaat Sachsen	38
	Änderungen der Durchführungsbestimmungen	39
2.5	Wesentliche Änderungen gemäß Artikel 57 der Verordnung (EG) Nr. 1083/2006	39
2.6	Komplementarität mit anderen Instrumenten	39
2.7	Vorkehrungen zur Begleitung	43
	Einbindung der Partner	43
	EDV	43

Begleitausschuss	44
Auswahlkriterien	44
Kommunikationsplan	44
Bewertungsplan	44
Verwaltungs- und Kontrollsystem	44
2.8 Nationale Leistungsreserve	44
2.9 Querschnittsziel Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung von Menschen mit Behinderungen	44
2.10 Querschnittsziel Nachhaltigkeit	45
2.10.1 Die Begleitung des Querschnittsziels ökologische Nachhaltigkeit / Umweltschutz in der Förderperiode 2007-2013 auf Landes- (a), Bundes- (b) und europäischer Ebene (c)	45
2.10.2 Entwicklung geeigneter Ökoeffizienzkriterien für relevante Vorhaben des EFRE-OP	46
2.10.3 Begleitung der Evaluierungen der Strukturfondsprogramme mit dem Fokus auf dem Querschnittsziel „Nachhaltigkeit“	46
2.10.4 Überwachungsmaßnahmen gemäß § 14 m UVP-Gesetz für das sächsische EFRE-OP	46
3. Durchführung nach Prioritätsachsen	51
3.1 Prioritätsachse 1 „Stärkung von Innovation, Wissenschaft, Forschung“	51
3.1.1 Ergebnisse und Fortschrittsanalyse	51
Vorhaben 1.1 „Einzelbetriebliche FuE-Projekte“	56
Vorhaben 1.2 „FuE-Verbundprojekte“	57
Vorhaben 1.3 „Technologietransfer“	59
Vorhaben 1.4 „Risikokapital für junge Technologieunternehmen“	60
Vorhaben 1.5 „Anwendungsorientierte Forschungsprojekte und –infrastruktur“	61
Vorhaben 1.6 „Exzellenzinitiative“	63
Vorhaben 1.7 „Infrastruktur an Hochschulen“	64
Vorhaben 1.8 „E-Business in KMU“	65
Vorhaben 1.9 „E-Government / Förderung der Informationsgesellschaft“	66
Vorhaben 1.10 „Innovative Ansätze im Bereich der Gesundheitswirtschaft“	67
3.2 Prioritätsachse 2 „Verbesserung der Bildungsinfrastruktur“	69

3.2.1	Ergebnisse und Fortschrittsanalyse	69
	Vorhaben 2.1 „Infrastruktur der Berufsakademie“	70
	Vorhaben 2.2 „Informations- und Kommunikationstechnik an Schulen“	71
	Vorhaben 2.3 „Zentren für schulische Bildung“	72
	Vorhaben 2.4 „Zentren für berufliche Bildung“	73
3.3	Prioritätsachse 3 „Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der gewerblichen Wirtschaft“	75
3.3.1	Ergebnisse und Fortschrittsanalyse	75
	Vorhaben 3.1 „Einzelbetriebliche Investitionen (GA)“	80
	Vorhaben 3.2 „Wirtschaftsnahe Infrastruktur (GA-Infra)“	85
	Vorhaben 3.3 „Netzwerke der Wirtschaft“	86
	Vorhaben 3.4 „Zinsverbilligungen im Rahmen des Darlehensprogramms GuW“	87
	Vorhaben 3.5 „Marktzugang von KMU“	87
	Vorhaben 3.6 „Energieeffizienz in KMU“	88
	Vorhaben 3.7 „Maßnahmen für die gewerbliche Wirtschaft zur nachträglichen Wiedernutzbarmachung in ehemaligen Bergbauregionen“	89
3.4	Prioritätsachse 4 „Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur“	91
3.4.1	Ergebnisse und Fortschrittsanalyse	91
	Vorhaben 4.1 „Umweltfreundliche Verkehrsträger“	93
	Vorhaben 4.2 „Straßenverkehrsinfrastruktur – Staatsstraßenbau“	94
3.5	Prioritätsachse 5 „Ausbau und Verbesserung der Infrastruktur für ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum“	96
3.5.1	Ergebnisse und Fortschrittsanalyse	96
	Vorhaben 5.1 „Nachhaltige Stadtentwicklung“	100
	Vorhaben 5.2 „Revitalisierung von Industriebrachen und Konversionsflächen“	104
	Vorhaben 5.3 „Klimaschutz / Erneuerbare Energien / Immissionsschutz“	106
	Vorhaben 5.4 „Hochwasserschutz“	107
	Vorhaben 5.4.1 „Hochwasserschutz“	109
	Vorhaben 5.4.2 „Hochwasserschutz – Straßenverkehrsinfrastruktur – Staatsstraßenbau“	109
	Vorhaben 5.4.3 „Hochwasserschutz – Straßenverkehrsinfrastruktur – kommunaler Straßenbau“	109

	Vorhaben 5.5 „Boden- und Grundwasserschutz“	110
	Vorhaben 5.6 „Sicherung und Ausbau von bergbaulichen Entwässerungssystemen“	111
4.	ESF-Programme: Kohärenz und Konzentration	113
5.	EFRE- und Kohäsionsfonds-Programme: Großprojekte	113
6.	Prioritätsachse 6 „Technische Hilfe“	113
7.	Information und Öffentlichkeitsarbeit	113

## **Anlage**

Anlage 1 – Im Jahr 2014 bewilligte Projekte der Technischen Hilfe

Anlage 2 – Angaben zum Technologiegründerfonds

Anlage 3 – Angaben zum Nachrangdarlehensfonds

Anlage 4 – Angaben zum Stadtentwicklungsfonds

## **Abkürzungsverzeichnis**

## 1. KENNDATEN

### Operationelles Programm

Ziel:	Einsatz der Mittel aus den EU-Strukturfonds im Ziel „Konvergenz“
Fördergebiet:	Deutschland, Freistaat Sachsen
Programmplanungszeitraum:	2007- 2013
Referenznummer des Programms:	CCI-Nr.: 2007 DE 16 1 PO 004
Bezeichnung des Programms:	Operationelles Programm des Freistaates Sachsen für den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) im Ziel „Konvergenz“ in der Förderperiode 2007 bis 2013
Letzte Kommissionsentscheidung über das betreffende OP:	K(2007)3363 vom 05.07.2007 K(2010)5551 vom 05.08.2010 K(2011)2887 vom 28.04.2011 K(2013)382 final vom 29.01.2013 K(2013)9615 final vom 17.12.2013

### Jährlicher Durchführungsbericht

Berichtsjahr:	2014
Datum der Genehmigung des Berichts durch den Programmbegleitausschuss:	19.05.2015

## 2. Übersicht über die Durchführung des Operationellen Programms

### 2.1 Ergebnisse und Fortschrittsanalyse

Hauptindikatoren gemäß Arbeitsdokument 7 vom Juli 2009 „Indikative Leitlinien zu Bewertungsverfahren: Berichterstattung über Hauptindikatoren für den Europäischen Regionale Entwicklungsfonds und den Kohäsionsfonds“

Indikatoren Bezeichnung des Indikators		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
1 geschaffene Arbeitsplätze (Anzahl)	Ergebnis	0	0	236	831,50	2.826,45	5.066,84	6.627,32	9.932,72	
	Zielvorgabe									24.760
2 für Männer geschaffene Arbeitsplätze (Anzahl)	Ergebnis	0	0	100	442,25	1.720,37	2.970,57	3.878,47	5.648,52	
	Zielvorgabe									
3 für Frauen geschaffene Arbeitsplätze (Anzahl)	Ergebnis	0	0	46	129,75	458,23	909,32	1.151,04	1.847,39	
	Zielvorgabe									
4 Anzahl der FtE-Projekte	Ergebnis	0	0	22	223	663	1.212	1.816	2.614	
	Zielvorgabe									1.750
5 Anzahl der Kooperations- projekte Unternehmen - Forschungsanstalten	Ergebnis	0	0	3	24	75	126	172	286	
	Zielvorgabe									
6 in der Forschung geschaf- fene Arbeitsplätze (Anzahl)	Ergebnis	0	0	0	54	221,60	440,39	664,01	1.545,41	
	Zielvorgabe									760
7 Anzahl der Projekte (Direk- tinvestitionsbeihilfen für KMU)	Ergebnis	0	0	31	247	490	756	926	1.289	
	Zielvorgabe									1.119
8 Anzahl der Neugründungen (bezogen auf PA 1)	Ergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0	
	Zielvorgabe									



<b>Indikatoren</b> Bezeichnung des Indikators		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
8 Anzahl der Neugründungen (bezogen auf PA 3)	Ergebnis	0	0	1	19	34	51	58	77	
	Zielvorgabe									
9 geschaffene Arbeitsplätze (Brutto, Vollzeitäquivalent) (Direktinvestitionsbeihilfen für KMU)	Ergebnis	0	0	146	515	1.953	3.385	4.279,50	5.763,25	
	Zielvorgabe									8.500
10 unterstütztes Investitions- volumen (Mio. €)	Ergebnis	1,38	8,04	98,11	400,39	844,72	1.542,73	2.355,20	3.721,72	
	Zielvorgabe									
11 Anzahl der Projekte in Verbindung mit der Informa- tionsgesellschaft (bezogen auf PA 1)	Ergebnis	0	1	29	69	158	220	353	435	
	Zielvorgabe									390
11 Anzahl der Projekte in Verbindung mit der Informa- tionsgesellschaft (bezogen auf PA 2)	Ergebnis	0	0	0	0	19	91	195	385	
	Zielvorgabe									2.000
13 Anzahl der Projekte in Verbindung mit Verkehrs- investitionen	Ergebnis	0	0	0	0	0	2	4	5	
	Zielvorgabe									
14 km neuer Straßen	Ergebnis	0	0	0	0	0,80	2,10	2,10	7,32	
	Zielvorgabe									160
	Ausgangswert	4.500								
16 km wiederhergestellter Straßen	Ergebnis	0	0	0	1	2,00	2,70	4,40	38,50	
	Zielvorgabe									100
	Ausgangswert	4.500								
23 Anzahl der Projekte in Verbindung zu erneuerbaren Energien	Ergebnis	0	0	1.882	4.713	5.028	5.310	6.020	7.442	
	Zielvorgabe									6.500
24 zusätzliche Kapazität zur Produktion erneuerbarer Energien (MW)	Ergebnis	0	0	21,05	56,34	62,62	71,50	93,41	133,38	
	Zielvorgabe									

<b>Indikatoren</b> Bezeichnung des Indikators		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
28 Anzahl der Projekte zur Verbesserung der Luftqualität	Ergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0	
	Zielvorgabe									
29 sanierte Gebiete (km <sup>2</sup> )	Ergebnis	0	0	0,01	0,21	0,87	1,17	1,69	2,43	
	Zielvorgabe									
30 Verringerung von Treibhausmissionen (CO <sub>2</sub> und Äquivalente, 1000t)*	Ergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0	
	Zielvorgabe									115
31 Anzahl der Projekte zur Risikoverhütung	Ergebnis	0	0	2	14	27	59	83	162	
	Zielvorgabe									55
32 Anzahl der Personen, die von Maßnahmen zum Hochwasserschutz begünstigt werden	Ergebnis	0	0	120	380	2.159	4.060	15.997	31.620	
	Zielvorgabe									250.000
36 Anzahl der Bildungsprojekte	Ergebnis	0	0	0	2	30	153	289	563	
	Zielvorgabe									2.290
37 Anzahl der begünstigten Studenten	Ergebnis	0	0	0	0	2.110	9.556	12.920	15.401	
	Zielvorgabe									19.000
39 Anzahl der Projekte, die für die Nachhaltigkeit sorgen und die Anziehungskraft von Städten steigern	Ergebnis	0	0	1	24	91	136	200	333	
	Zielvorgabe									
40 Anzahl der Projekte zur Förderung von Unternehmen, Unternehmertum und neuen Technologien (bezogen auf PA 1)	Ergebnis	0	0	15	98	266	491	754	1.116	
	Zielvorgabe									
40 Anzahl der Projekte zur Förderung von Unternehmen, Unternehmertum und neuen Technologien (bezogen auf PA 3)	Ergebnis	0	0	44	292	555	815	960	1.246	
	Zielvorgabe									1.274

Die hier enthaltenen Indikatorwerte entstammen schon verwendungsnachweisgeprüften Projekten, welche bereits Eingang in einen Zahlungsantrag gegenüber der KOM gefunden haben. Aus diesem Grund können sich die Angaben von den Ausführungen im Kapitel 3 "Durchführung nach Prioritätsachsen" unterscheiden.

In den Arbeitsplatzangaben, sind neben Vollzeitäquivalenten auch Teilzeitäquivalente enthalten.

\* Der Hauptindikator 30 „Verringerung von Treibhausemissionen (CO<sub>2</sub> und Äquivalente, 1000t)“ bezieht sich auf das Vorhaben 5.3 „Klimaschutz / Erneuerbare Energien / Immissionsschutz“. Gemäß den Indikativen Leitlinien zu Bewertungsverfahren: Berichterstattung über Hauptindikatoren für den Europäischen Regionalen Entwicklungsfonds und den Kohäsionsfonds“ wird er wie folgt definiert: *„Die Bruttoverringerung von Treibhausgasemissionen insgesamt (in CO<sub>2</sub>-Äquivalenten und 1000 Tonnen pro Jahr) infolge der Strukturfonds-Interventionen. Die Berechnung von CO<sub>2</sub>-Äquivalenten entspricht den Normen des Rahmenabkommens der Vereinten Nationen über Klimaänderungen (UNFCCC) (siehe auch Entscheidung Nr. 280/2004/EG).“*.

## Programmübergreifende Indikatoren des Operationellen Programms (Stand 31.12.2014)

Indikatoren Bezeichnung des Indikators aus dem OP		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Direkt geschaffene Bruttoarbeitsplätze (Anzahl) <sup>1**</sup>	Ergebnis	0	0	236	831,50	2.826,45	5.066,84	6.627,32	11.754,96	-
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	24.760
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Direkt geschaffene Bruttoarbeitsplätze - männlich (Anzahl) <sup>2</sup>	Ergebnis	0	0	100	442,25	1.720,37	2.970,57	3.878,47	6.818,59	-
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Direkt geschaffene Bruttoarbeitsplätze - weiblich (Anzahl) <sup>3</sup>	Ergebnis	0	0	46	129,75	458,23	909,32	1.151,04	2.295,87	-
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Direkt geschaffene Bruttoarbeitsplätze, davon FuE (Anzahl) <sup>4</sup>	Ergebnis	0	0	0	54	221,60	440,39	664,01	1.668,96	-
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	760
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Direkt geschaffene Bruttoarbeitsplätze, davon FuE – männlich (Anzahl) <sup>5</sup>	Ergebnis	0	0	0	45,25	166,37	331,07	756,84	1.265,09	-
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-

<sup>1</sup> bezieht sich auf die Vorhaben „Einzelbetriebliche FuE-Projekte“, „FuE-Verbundprojekte“, „Technologietransfer“, „Risikokapital für junge Technologieunternehmen“, „Anwendungsorientierte Forschungsprojekte und –infrastruktur“, „Einzelbetriebliche Investitionen“, „Zinsverbilligungen im Rahmen des Darlehensprogramms GuW“ und „Nachhaltige Stadtentwicklung“

<sup>2</sup> bezieht sich auf die Vorhaben „Einzelbetriebliche FuE-Projekte“, „FuE-Verbundprojekte“, „Risikokapital für junge Technologieunternehmen“, „Anwendungsorientierte Forschungsprojekte und –infrastruktur“, „Einzelbetriebliche Investitionen“, „Zinsverbilligungen im Rahmen des Darlehensprogramms GuW“ und „Nachhaltige Stadtentwicklung“

<sup>3</sup> bezieht sich auf die Vorhaben „Einzelbetriebliche FuE-Projekte“, „FuE-Verbundprojekte“, „Risikokapital für junge Technologieunternehmen“, „Anwendungsorientierte Forschungsprojekte und –infrastruktur“, „Einzelbetriebliche Investitionen“, „Zinsverbilligungen im Rahmen des Darlehensprogramms GuW“ und „Nachhaltige Stadtentwicklung“

<sup>4</sup> bezieht sich auf die Vorhaben „Einzelbetriebliche FuE-Projekte“, „FuE-Verbundprojekte“, „Risikokapital für junge Technologieunternehmen“ und „Anwendungsorientierte Forschungsprojekte und –infrastruktur“

<sup>5</sup> bezieht sich auf die Vorhaben „Einzelbetriebliche FuE-Projekte“, „FuE-Verbundprojekte“, „Risikokapital für junge Technologieunternehmen“ und „Anwendungsorientierte Forschungsprojekte und –infrastruktur“

<b>Indikatoren</b> Bezeichnung des Indikators aus dem OP		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Direkt geschaffene Bruttoarbeitsplätze, davon FuE – weiblich (Anzahl) <sup>6</sup>	Ergebnis	0	0	0	8,75	55,23	109,32	255,57	403,87	-
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
gesicherte Bruttoarbeitsplätze (Anzahl) <sup>7</sup>	Ergebnis	0	0	785	4.906,65	11.715,93	18.104,12	42.216,10	46.032,15	-
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	26.570
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
gesicherte Bruttoarbeitsplätze – männlich (Anzahl) <sup>8</sup>	Ergebnis	0	0	602	3.806,50	9.110,65	13.931,54	31.310,53	33.983,21	-
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
gesicherte Bruttoarbeitsplätze – weiblich (Anzahl) <sup>9</sup>	Ergebnis	0	0	183	1.100,15	2.605,28	4.172,58	10.905,57	12.047,94	-
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
gesicherte Bruttoarbeitsplätze , davon FuE (Anzahl) <sup>10</sup>	Ergebnis	0	0	0	232,65	1.184,93	2.073,12	3.302,03	4.857,63	-
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	7.170
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-

<sup>6</sup> bezieht sich auf die Vorhaben „Einzelbetriebliche FuE-Projekte“, „FuE-Verbundprojekte“, „Risikokapital für junge Technologieunternehmen“ und „Anwendungsorientierte Forschungsprojekte und –infrastruktur“

<sup>7</sup> bezieht sich auf die Vorhaben „Einzelbetriebliche FuE-Projekte“, „FuE-Verbundprojekte“, „Risikokapital für junge Technologieunternehmen“, „Anwendungsorientierte Forschungsprojekte und –infrastruktur“, „Einzelbetriebliche Investitionen“, „Zinsverbilligungen im Rahmen des Darlehensprogramms GuW“ und „Nachhaltige Stadtentwicklung“

<sup>8</sup> bezieht sich auf die Vorhaben „Einzelbetriebliche FuE-Projekte“, „FuE-Verbundprojekte“, „Risikokapital für junge Technologieunternehmen“, „Anwendungsorientierte Forschungsprojekte und –infrastruktur“, „Einzelbetriebliche Investitionen“, „Zinsverbilligungen im Rahmen des Darlehensprogramms GuW“ und „Nachhaltige Stadtentwicklung“

<sup>9</sup> bezieht sich auf die Vorhaben „Einzelbetriebliche FuE-Projekte“, „FuE-Verbundprojekte“, „Risikokapital für junge Technologieunternehmen“, „Anwendungsorientierte Forschungsprojekte und –infrastruktur“, „Einzelbetriebliche Investitionen“, „Zinsverbilligungen im Rahmen des Darlehensprogramms GuW“ und „Nachhaltige Stadtentwicklung“

<sup>10</sup> bezieht sich auf die Vorhaben „Einzelbetriebliche FuE-Projekte“, „FuE-Verbundprojekte“, „Risikokapital für junge Technologieunternehmen“ und „Anwendungsorientierte Forschungsprojekte und –infrastruktur“

<b>Indikatoren</b> Bezeichnung des Indikators aus dem OP		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
gesicherte Bruttoarbeitsplätze , davon FuE - männlich (Anzahl) <sup>11</sup>	Ergebnis	0	0	0	194,50	962,65	1.698,54	2.660,53	3.917,63	-
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
gesicherte Bruttoarbeitsplätze , davon FuE – weiblich (Anzahl) <sup>12</sup>	Ergebnis	0	0	0	38,15	222,28	374,58	641,50	940,00	-
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-

\* Angaben lt. OP

In den Arbeitsplatzangaben, sind neben Vollzeitäquivalenten auch Teilzeitäquivalente enthalten.

Die hier enthaltenen Indikatorwerte entstammen Zwischen- und Endverwendungsnachweisgeprüften Projekten. Aus diesem Grund können die Angaben von den nachfolgenden Ausführungen bei den einzelnen Vorhaben verschieden sein.

\*\* Die Berechnungsvorschrift des Indikators „Direkt geschaffene Bruttoarbeitsplätze“ berücksichtigt über die Indikatoren „Direkt geschaffene Bruttoarbeitsplätze - männlich“ und „Direkt geschaffene Bruttoarbeitsplätze - weiblich“ hinaus auch den Indikator „Ergebnisverwertung: neu zu schaffende Arbeitsplätze“ aus den Vorhaben 1.1, 1.2 und 1.3. Dieser wird aber nicht nach Geschlecht unterteilt.

<sup>11</sup> bezieht sich auf die Vorhaben „Einzelbetriebliche FuE-Projekte“, „FuE-Verbundprojekte“, „Risikokapital für junge Technologieunternehmen“ und „Anwendungsorientierte Forschungsprojekte und –infrastruktur“

<sup>12</sup> bezieht sich auf die Vorhaben „Einzelbetriebliche FuE-Projekte“, „FuE-Verbundprojekte“, „Risikokapital für junge Technologieunternehmen“ und „Anwendungsorientierte Forschungsprojekte und –infrastruktur“

## 2.1.1 Finanzielle Angaben (01.01.2007 bis 31.12.2014)

	Total fundig of the OP (Union and national) (in EUR)	Basis for calculating Union contribution (Pub- lic or Total cost)	Total amount of certified eligible expenditure paid by beneficiaries (in EUR)	Corresponding public contribution (in EUR)	Implementation rate (in %)
	a	b	c	d	e=c/a if T or e=d/a if P
1 Stärkung von Innovation, Wissenschaft, Forschung	1.516.058.427	T	1.116.101.271,71	1.089.512.955,08	73,62
2 Verbesserung der Bil- dungsinfrastruktur	315.240.171	T	286.735.123,61	286.425.376,26	90,96
3 Steigerung der Wettbe- werbsfähigkeit der gewerb- lichen Wirtschaft	758.232.980	T	612.628.532,23	609.784.765,78	80,80
4 Verbesserung der Ver- kehrsinfrastruktur	746.701.625	T	533.809.537,64	532.898.277,69	71,49
5 Ausbau und Verbesse- rung der Infrastruktur	761.878.599	T	600.242.354,03	592.321.885,79	78,78
6 Technische Hilfe	25.545.761	T	17.337.302,85	17.337.302,85	67,87
<b>insgesamt</b>	<b>4.123.657.563</b>		<b>3.166.854.122,07</b>	<b>3.128.280.563,45</b>	

Die Tabelle wurde aus SFC2007 übernommen und ersetzt die in den letzten Jahresberichten an dieser Stelle enthaltenen Finanztabellen. Sie stimmt mit der Finanztabelle aus Anhang XVIII der konsolidierten Fassung der VO (EG) Nr. 1828/2006 überein. Die einzelnen Spalten werden gemäß Anhang XVIII der konsolidierten Fassung der VO (EG) Nr. 1828/2006 wie folgt übersetzt:

Spalte a	Finanzmittel insgesamt des operationellen Programms (Europäische Union und national)
Spalte b	Grundlage für Berechnung des EU-Beitrags (öffentliche oder Gesamtkosten)
Spalte c	Ausgaben der Begünstigten, die in den an die Kommission übermittelten Zahlungsanträgen enthalten sind (EU-Mittel + nationale Kofinanzierung)
Spalte d	Entsprechender öffentlicher Beitrag (EU-Mittel + nationale öffentliche Kofinanzierung)
Spalte e	Durchführungsrate in %

Gemäß den Vorgaben aus Art. 67 VO (EG) Nr. 1083/2006 und Anhang XVIII der VO (EG) Nr. 1828/2006 sind die Ergebnisse der Förderung kumulativ darzustellen.

**kumuliert (01.01.2007 bis 31.12.2014)**

<b>Prioritätsachse</b>	<b>Ausgaben der Begünstigten, die in den an die Verwaltungsbehörde über FIKO-PRÜF übermittelten Zahlungsanträgen enthalten sind</b>	<b>Entsprechende öffentliche Beteiligung</b>	<b>Ausgaben, die von der mit den Zahlungen an die Begünstigten beauftragten Stelle getätigt wurden</b>	<b>Von der Kommission insgesamt getätigte Zahlungen</b>
<p><b>Prioritätsachse 1 „Stärkung von Innovation, Wissenschaft, Forschung“</b></p> <p>EFRE</p> <p>Davon in den Interventionsbereich des ESF fallende Ausgaben</p> <p>Davon in den Interventionsbereich des EFRE fallende Ausgaben</p>	<p>1.282.326.533,00 €</p>	<p>1.251.791.228,00 €</p>	<p>1.251.791.228,00 €</p>	<p>837.074.853,00 €</p>
<p><b>Prioritätsachse 2 „Verbesserung der Bildungsinfrastruktur“</b></p> <p>EFRE</p> <p>Davon in den Interventionsbereich des ESF fallende Ausgaben</p> <p>Davon in den Interventionsbereich des EFRE fallende Ausgaben</p>	<p>303.737.535,00 €</p>	<p>303.393.810,00 €</p>	<p>303.393.810,00 €</p>	<p>215.051.342,00 €</p>



Prioritätsachse	Ausgaben der Begünstigten, die in den an die Verwaltungsbehörde über FIKO-PRÜF übermittelten Zahlungsanträgen enthalten sind	Entsprechende öffentliche Beteiligung	Ausgaben, die von der mit den Zahlungen an die Begünstigten beauftragten Stelle getätigt wurden	Von der Kommission insgesamt getätigte Zahlungen
<p><b>Prioritätsachse 3 „Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der gewerblichen Wirtschaft“</b></p> <p>EFRE</p> <p>Davon in den Interventionsbereich des ESF fallende Ausgaben</p> <p>Davon in den Interventionsbereich des EFRE fallende Ausgaben</p>	<p>698.954.592,00 €</p>	<p>695.777.615,00 €</p>	<p>695.777.615,00 €</p>	<p>459.463.589,00 €</p>
<p><b>Prioritätsachse 4 „Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur“</b></p> <p>EFRE</p> <p>Davon in den Interventionsbereich des ESF fallende Ausgaben</p> <p>Davon in den Interventionsbereich des EFRE fallende Ausgaben</p>	<p>629.731.057,00 €</p>	<p>627.276.320,00 €</p>	<p>627.276.320,00 €</p>	<p>400.357.152,00 €</p>

Prioritätsachse	Ausgaben der Begünstigten, die in den an die Verwaltungsbehörde über FIKO-PRÜF übermittelten Zahlungsanträgen enthalten sind	Entsprechende öffentliche Beteiligung	Ausgaben, die von der mit den Zahlungen an die Begünstigten beauftragten Stelle getätigt wurden	Von der Kommission insgesamt getätigte Zahlungen
<p><b>Prioritätsachse 5 „Ausbau und Verbesserung der Infrastruktur für ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum“</b></p> <p>EFRE</p> <p>Davon in den Interventionsbereich des ESF fallende Ausgaben</p> <p>Davon in den Interventionsbereich des EFRE fallende Ausgaben</p>	<p>683.396.270,00 €</p>	<p>674.180.969,00 €</p>	<p>674.180.969,00 €</p>	<p>448.927.280,00 €</p>
<p><b>Prioritätsachse 6 „Technische Hilfe“</b></p> <p>EFRE</p> <p>Davon in den Interventionsbereich des ESF fallende Ausgaben</p> <p>Davon in den Interventionsbereich des EFRE fallende Ausgaben</p>	<p>19.549.960,00 €</p>	<p>19.549.960,00 €</p>	<p>19.549.960,00 €</p>	<p>13.002.977,00 €</p>

<b>Prioritätsachse</b>	<b>Ausgaben der Begünstigten, die in den an die Verwaltungsbehörde über FIKO-PRÜF übermittelten Zahlungsanträgen enthalten sind</b>	<b>Entsprechende öffentliche Beteiligung</b>	<b>Ausgaben, die von der mit den Zahlungen an die Begünstigten beauftragten Stelle getätigt wurden</b>	<b>Von der Kommission insgesamt getätigte Zahlungen</b>
<b>Gesamtbetrag</b>	<b>3.617.695.947,00 €</b>	<b>3.571.969.901,00 €</b>	<b>3.571.969.901,00 €</b>	<b>2.373.877.191,00 €</b>
Davon insgesamt auf Regionen mit Übergangsunterstützung entfallender Teil	695.611.620,00 €	686.866.117,00 €	686.866.117,00 €	440.562.653,00 €
Davon insgesamt auf Regionen ohne Übergangsunterstützung entfallender Teil	2.922.084.326,00 €	2.885.103.785,00 €	2.885.103.785,00 €	1.933.314.538,00 €
Anteil der in Interventionsbereich des ESF fallenden Ausgaben am Gesamtbetrag, wenn das OP vom EFRE kofinanziert wird	0,00	0,00	0,00	0,00
Anteil der in Interventionsbereich des EFRE fallenden Ausgaben am Gesamtbetrag, wenn das OP vom ESF kofinanziert wird	0,00	0,00	0,00	0,00

## 2.1.2 Angaben über die Verwendung von Fondsmitteln (Basis: EFRE-Bewilligungen)

Referenznummer des operationellen Programms (CCI-Code): 2007DE161PO004

Vorrangiges Thema	Finanzierungsform	Gebiet	Wirtschaftszweig	Gebiet	Zugewiesene Gemeinschaftsbeteiligung
50	01	01	21	DED1	5.344.561,98
09	01	05	17	DED1	978.151,03
54	01	01	12	DED1	533.765,00
09	01	01	17	DED1	349.360,49
50	01	01	06	DED3	786.826,12
61	01	01	12	DED2	33.637.573,71
50	01	01	21	DED2	1.299.901,11
53	01	01	12	DED2	510.446,00
02	01	01	17	DED1	79.507.542,00
75	01	01	22	DED3	1.502.250,00
14	01	00	17	DED2	98.553,91
16	01	05	00	DED3	125.332,00
09	01	05	06	DED2	1.927.671,25
09	01	01	04	DED1	1.800.266,74
08	01	01	05	DED1	16.941.025,33
08	01	05	06	DED2	37.863.774,30
08	01	01	21	DED1	265.800,88
75	01	05	18	DED1	6.639.296,80
61	01	01	18	DED2	10.467.771,04
08	01	01	03	DED1	4.048.501,69
08	01	05	21	DED1	1.039.633,96
08	01	05	12	DED2	0,00
09	01	01	21	DED1	58.302,33
14	01	01	12	DED2	116.756,20
09	01	05	00	DED2	58.253,41
09	01	01	12	DED3	212.595,06
09	01	01	19	DED2	10.384,45
43	01	05	22	DED1	294.259,12
43	01	01	08	DED1	1.975.916,39
43	01	01	00	DED1	890.628,24
41	01	01	08	DED2	3.273.678,54
43	01	01	04	DED1	43.308,91
41	01	01	13	DED3	14.806,53
47	01	01	11	DED1	52.287,88
09	01	01	00	DED3	119.370,98
41	01	05	08	DED2	1.232.921,98
43	01	05	13	DED1	68.920,82
43	01	01	16	DED1	463.850,05
40	01	01	00	DED1	1.953.065,87
41	01	01	21	DED3	72.000,01
43	01	05	21	DED2	50.261,83
41	01	05	08	DED3	833.730,20
14	01	05	06	DED3	51.192,69
14	01	05	03	DED2	67.291,77
41	01	05	00	DED2	175.078,90
40	01	01	05	DED3	3.750,00
43	01	01	02	DED3	1.250,00
40	01	05	14	DED2	1.200,00
09	01	05	03	DED3	35.948,88
09	01	05	00	DED1	60.720,80
11	01	01	18	DED1	3.170.282,50
43	01	05	16	DED3	15.062,31
40	01	05	22	DED3	4.850,00
43	01	01	14	DED3	25.845,72
01	01	01	18	DED1	30.725.981,29
43	01	05	00	DED3	66.648,40
01	01	01	22	DED1	22.377.156,12
41	01	01	21	DED1	60.928,81
40	01	05	14	DED1	6.250,00
03	01	01	06	DED1	4.315.960,10
02	01	01	22	DED3	40.496.729,56

Vorrangiges Thema	Finanzierungsform	Gebiet	Wirtschaftszweig	Gebiet	Zugewiesene Gemeinschaftsbeteiligung
01	01	01	22	DED2	88.485.362,53
40	01	05	13	DED3	2.325,00
09	01	05	16	DED1	77.702,82
41	01	01	20	DED1	2.500,00
14	01	01	00	DED1	101.819,35
03	01	01	05	DED1	521.256,13
04	01	01	00	DED3	3.896.219,63
14	01	01	05	DED1	24.042,57
01	01	01	00	DED2	1.114.667,48
43	01	05	09	DED2	78.211,34
03	01	01	00	DED1	135.541,53
42	01	05	08	DED2	104.787,52
03	01	01	21	DED2	7.894,73
14	01	01	18	DED2	11.598,71
14	01	01	03	DED1	15.314,59
14	01	01	03	DED3	121.809,32
02	01	05	22	DED3	5.867.455,82
04	01	05	12	DED1	25.285,24
03	01	01	08	DED3	15.789,47
04	01	01	13	DED3	108.822,52
61	01	01	17	DED1	43.663.220,77
50	01	01	17	DED1	29.781.952,65
57	01	05	17	DED3	151.056,00
50	01	01	03	DED3	269.071,22
53	01	01	12	DED3	2.840.478,95
61	01	01	22	DED3	19.389.125,03
24	01	01	12	DED3	136.530,56
54	01	05	12	DED2	984.338,73
53	01	05	17	DED2	797.877,98
09	03	00	15	DED	35.526.318,00
08	02	00	17	DED	20.000.000,00
75	01	01	17	DED1	20.939.582,75
24	01	00	12	DED1	4.117.890,21
11	01	01	00	DED2	2.132.937,00
11	01	05	11	DED1	504.336,00
09	01	01	06	DED2	4.840.573,85
08	01	01	00	DED2	6.471.653,79
14	01	01	22	DED2	492.505,09
75	01	05	18	DED2	15.335.925,21
14	01	01	06	DED3	447.611,63
43	01	01	18	DED1	5.129.392,49
08	01	01	14	DED1	2.859.714,20
08	01	05	00	DED2	3.523.160,95
09	01	05	04	DED2	132.751,79
14	01	01	12	DED1	136.821,08
09	01	01	12	DED1	379.635,67
09	01	01	22	DED3	1.888.988,78
43	01	01	18	DED2	3.763.487,98
09	01	01	05	DED1	571.047,06
09	01	01	03	DED1	19.345,86
09	01	05	03	DED1	142.163,73
43	01	01	20	DED1	121.120,73
09	01	01	00	DED2	175.547,06
08	01	05	03	DED3	447.000,00
09	01	01	01	DED3	8.186,36
41	01	05	00	DED3	166.494,45
43	01	01	06	DED2	335.770,79
41	01	05	12	DED3	49.205,83
09	01	05	12	DED2	54.074,38
42	01	01	06	DED1	79.058,34
41	01	01	08	DED1	1.055.119,39
40	01	01	08	DED1	177.531,24
47	01	01	11	DED3	30.338,00

Vorrangiges Thema	Finanzierungsform	Gebiet	Wirtschaftszweig	Gebiet	Zugewiesene Gemeinschaftsbeteiligung
41	01	01	00	DED1	205.997,47
41	01	05	00	DED1	100.004,64
43	01	01	19	DED2	3.197.342,03
40	01	05	08	DED3	114.368,00
40	01	01	12	DED2	32.075,00
43	01	01	15	DED2	2.960,52
43	01	05	19	DED2	1.973,68
40	01	01	06	DED1	27.275,00
41	01	01	12	DED1	4.500,00
43	01	01	15	DED1	5.677,85
11	01	01	18	DED2	2.870.253,86
43	01	01	21	DED2	118.094,78
40	01	01	22	DED1	10.325,00
40	01	05	22	DED1	9.875,00
11	01	05	18	DED3	300.062,58
08	01	01	10	DED2	18.800,00
04	01	01	22	DED3	21.150.392,55
03	01	05	06	DED2	1.029.238,99
09	01	05	03	DED2	17.685,77
75	01	01	22	DED2	187.131,27
14	01	05	04	DED1	11.366,90
04	01	01	12	DED2	416.000,49
03	01	01	12	DED2	5.648,17
43	01	05	21	DED1	183.630,57
03	01	05	06	DED3	32.624,16
03	01	01	04	DED1	106.252,84
03	01	05	04	DED1	7.894,73
43	01	01	20	DED3	47.006,08
03	01	01	03	DED3	575,52
03	01	01	21	DED1	16.027,17
03	01	01	08	DED2	15.394,73
04	01	01	13	DED2	42.607,05
04	01	01	21	DED3	95.641,48
04	01	05	00	DED3	178.273,26
04	01	01	21	DED1	229.435,90
04	01	01	03	DED3	63.318,07
04	01	01	08	DED3	211.998,30
53	01	01	17	DED1	6.928.749,85
50	01	05	17	DED1	492.965,72
50	01	05	21	DED1	7.234.551,00
09	01	01	17	DED3	318.909,32
54	01	01	12	DED2	3.091.518,60
57	01	05	17	DED2	514.657,06
09	01	05	17	DED2	529.758,75
85	01	00	17	DED	13.183.743,00
85	01	00	17	DED2	351.330,75
85	01	00	17	DED1	97.500,00
86	01	00	01	DED2	44.100,00
53	01	00	12	DED3	50.878.117,68
02	01	01	22	DED2	51.954.218,25
25	01	00	11	DED1	31.671.300,00
09	01	01	22	DED1	2.827.671,42
08	01	01	06	DED1	100.255.213,60
08	01	05	06	DED1	29.726.930,81
75	01	01	18	DED3	30.479.338,42
08	01	05	00	DED3	1.690.204,45
08	01	01	04	DED1	3.993.232,29
43	01	05	18	DED1	3.439.258,61
14	01	01	13	DED2	491.000,11
09	01	01	17	DED2	144.806,08
14	01	01	03	DED2	145.652,74
08	01	01	12	DED2	98.404,97
09	01	05	13	DED1	274.961,37

Vorrangiges Thema	Finanzierungsform	Gebiet	Wirtschaftszweig	Gebiet	Zugewiesene Gemeinschaftsbeteiligung
09	01	01	12	DED2	111.722,16
14	01	01	21	DED3	13.032,63
09	01	01	13	DED2	302.295,94
43	01	01	08	DED2	4.255.434,40
08	01	05	22	DED3	556.604,34
09	01	01	10	DED2	29.016,77
08	01	01	12	DED1	25.526,60
08	01	01	13	DED2	1.188.000,00
43	01	01	17	DED2	1.657.490,15
09	01	01	11	DED2	42.407,78
43	01	01	13	DED1	143.069,79
43	01	01	05	DED2	120.789,47
43	01	01	12	DED2	8.362.129,19
43	01	05	22	DED3	23.582,88
43	01	05	12	DED1	2.996.272,37
43	01	05	17	DED3	342.204,98
43	01	01	09	DED1	78.569,38
43	01	05	19	DED1	66.030,90
43	01	01	12	DED3	5.419.891,72
43	01	05	12	DED3	1.120.476,99
40	01	01	16	DED2	12.885,53
40	01	01	13	DED1	26.100,00
43	01	05	03	DED2	27.048,16
41	01	01	06	DED2	2.500,00
43	01	05	05	DED3	986,84
11	01	05	18	DED1	263.108,67
11	01	01	18	DED3	1.786.226,79
40	01	05	13	DED2	3.250,00
40	01	05	06	DED1	18.625,00
40	01	05	21	DED2	3.750,00
40	01	05	01	DED1	6.375,00
04	01	01	06	DED2	120.077.160,92
41	01	01	13	DED1	2.500,00
04	01	01	06	DED3	16.444.880,29
43	01	05	01	DED3	986,84
04	01	01	22	DED1	10.789.183,00
43	01	01	07	DED2	7.603,46
01	01	01	18	DED3	15.527.560,14
43	01	05	03	DED3	986,84
03	01	05	22	DED1	56.078,69
04	01	05	22	DED2	1.711.395,01
04	01	01	00	DED1	4.184.600,32
43	01	01	20	DED2	198.712,20
14	01	01	11	DED1	5.833,03
04	01	05	05	DED2	102.562,63
09	01	05	05	DED1	9.131,41
03	01	01	00	DED2	53.899,60
04	01	05	12	DED2	104.718,14
03	01	01	18	DED2	158.415,86
41	01	05	16	DED3	1.973,68
14	01	05	00	DED2	5.293,50
14	01	05	03	DED3	14.825,91
14	01	05	04	DED2	57.126,79
09	01	01	18	DED3	11.718,16
02	01	01	06	DED2	478.500,00
02	01	01	00	DED1	6.145.555,92
04	01	05	22	DED1	595.296,56
04	01	01	12	DED3	583.564,72
01	01	05	06	DED1	402.615,57
02	01	05	22	DED2	31.941.334,37
57	01	00	17	DED1	325.345,38
53	01	01	17	DED2	7.910.622,01
50	01	01	12	DED3	10.237.650,50

Vorrangiges Thema	Finanzierungsform	Gebiet	Wirtschaftszweig	Gebiet	Zugewiesene Gemeinschaftsbeteiligung
53	01	05	12	DED3	1.971.292,91
50	01	05	22	DED3	163.815,29
53	01	05	12	DED2	409.357,00
50	01	05	21	DED2	19.844,78
53	01	00	17	DED2	13.670,00
53	01	00	12	DED1	105.832.760,59
75	01	01	17	DED3	11.569.161,63
14	01	01	17	DED3	1.141.779,00
14	01	05	17	DED3	84.730,00
30	01	00	12	DED2	2.263.051,00
11	01	01	11	DED1	2.648.260,00
54	01	00	00	DED1	1.853.792,58
54	01	05	17	DED2	59.776,07
24	01	00	11	DED3	1.696.641,31
09	01	05	04	DED1	202.473,80
14	01	05	06	DED2	415.598,60
08	01	01	03	DED2	2.414.866,30
14	01	01	04	DED1	40.501,40
09	01	01	06	DED1	6.753.163,61
08	01	05	06	DED3	4.597.455,99
43	01	01	18	DED3	4.417.348,92
09	01	01	22	DED2	2.346.635,30
08	01	05	03	DED2	3.248.804,89
08	01	01	04	DED2	1.455.800,00
09	01	01	13	DED1	929.965,33
09	01	05	06	DED1	2.062.043,67
08	01	05	11	DED2	621.600,00
09	01	01	08	DED1	117.894,48
09	01	01	19	DED1	196.584,86
09	01	01	03	DED3	105.401,67
09	01	05	05	DED3	2.478,95
43	01	01	22	DED1	454.097,86
43	01	01	12	DED1	8.327.660,24
43	01	05	14	DED2	20.587,08
43	01	01	13	DED2	161.459,02
08	01	05	22	DED2	803.100,00
08	01	01	13	DED3	1.515.108,11
08	01	01	11	DED1	677.330,00
41	01	01	16	DED1	31.580,52
43	01	05	14	DED1	24.273,43
43	01	05	00	DED1	443.599,43
40	01	05	00	DED2	1.618.198,92
08	01	01	11	DED3	3.810.875,72
40	01	01	13	DED2	28.100,00
40	01	01	03	DED1	7.500,00
40	01	05	12	DED3	16.975,00
02	01	01	22	DED1	37.624.108,48
41	01	05	03	DED1	2.000,00
40	01	01	22	DED2	10.625,00
40	01	05	08	DED2	165.128,00
02	01	01	18	DED3	37.948.228,35
09	01	01	21	DED3	61.404,06
40	01	01	06	DED2	18.215,00
40	01	01	01	DED3	3.000,00
01	01	05	18	DED1	510.957,74
03	01	01	22	DED1	531.234,56
03	01	01	03	DED1	56.994,44
03	01	01	22	DED2	306.512,23
09	01	05	00	DED3	19.853,37
03	01	01	07	DED2	7.894,73
09	01	01	19	DED3	4.905,91
09	01	05	09	DED2	5.460,05
43	01	05	08	DED3	195.978,29



Vorrangiges Thema	Finanzierungsform	Gebiet	Wirtschaftszweig	Gebiet	Zugewiesene Gemeinschaftsbeteiligung
14	01	05	22	DED3	57.807,47
08	01	05	11	DED3	241.757,61
03	01	01	15	DED1	14.578,42
04	01	05	00	DED1	1.276.964,23
41	01	05	16	DED1	1.973,68
09	01	01	18	DED1	1.277,98
03	01	01	13	DED3	18.986,83
04	01	05	22	DED3	286.693,01
01	01	01	00	DED1	346.973,51
04	01	01	04	DED1	185.905,83
57	01	05	17	DED1	926.189,99
53	01	05	17	DED1	6.887.288,13
50	01	01	17	DED3	1.876.548,32
61	01	01	17	DED3	9.225.318,82
61	01	00	17	DED3	35.285,80
61	01	01	18	DED3	9.463.342,83
50	01	01	12	DED2	16.400.604,76
53	01	00	12	DED2	73.097.703,00
86	01	00	17	DED2	396.018,53
75	01	01	18	DED2	82.233.533,49
14	01	00	17	DED	389.993,67
14	01	00	17	DED1	905.372,57
14	01	01	17	DED2	453.000,00
14	01	01	17	DED1	22.500,00
11	01	01	11	DED2	2.521.135,00
11	01	05	11	DED3	0,00
30	01	05	00	DED2	277.932,00
54	01	05	17	DED1	18.219.900,24
08	01	01	06	DED3	40.438.556,52
08	01	01	05	DED2	3.455.801,94
14	01	01	06	DED1	1.766.812,51
14	01	01	06	DED2	1.311.698,17
08	01	01	22	DED1	6.151.581,50
08	01	01	06	DED2	83.085.053,24
08	01	05	00	DED1	4.016.371,38
08	01	01	22	DED2	15.927.302,00
08	01	01	22	DED3	16.133.351,72
09	01	01	05	DED2	326.861,74
08	01	05	21	DED3	200.000,00
09	01	05	22	DED1	200.147,97
09	01	05	13	DED2	267.318,84
09	01	01	05	DED3	81.487,27
09	01	01	08	DED3	113.147,26
43	01	01	00	DED2	1.962.530,46
43	01	01	16	DED2	1.070.098,91
08	01	01	21	DED2	1.568.820,00
08	01	01	13	DED1	700.400,00
08	01	05	05	DED2	0,00
43	01	01	17	DED1	1.287.810,11
43	01	05	06	DED2	17.535,42
43	01	01	06	DED1	575.044,66
09	01	01	01	DED2	12.033,49
14	01	01	13	DED3	397.453,38
40	01	05	08	DED1	158.361,93
43	01	05	16	DED2	101.461,02
40	01	01	20	DED1	6.190,00
41	01	01	00	DED3	72.906,13
40	01	01	12	DED1	18.485,46
40	01	01	13	DED3	15.000,00
40	01	05	17	DED1	3.750,00
43	01	01	16	DED3	622.987,21
02	01	01	18	DED1	37.703.615,76
40	01	01	12	DED3	13.050,00

Vorrangiges Thema	Finanzierungsform	Gebiet	Wirtschaftszweig	Gebiet	Zugewiesene Gemeinschaftsbeteiligung
43	01	05	16	DED1	88.819,27
40	01	05	06	DED3	5.125,00
40	01	05	12	DED2	5.825,00
40	01	01	01	DED1	3.750,00
04	01	01	22	DED2	26.898.026,98
04	01	05	06	DED1	5.172.868,65
03	01	01	06	DED2	2.262.797,57
04	01	05	00	DED2	1.145.357,20
43	01	01	09	DED3	5.530,00
03	01	05	21	DED1	105.222,53
43	01	01	04	DED2	29.498,47
03	01	01	22	DED3	416.221,65
14	01	01	00	DED3	86.663,54
09	01	01	11	DED1	7.165,88
14	01	05	13	DED3	31.574,73
14	01	05	05	DED1	0,00
04	01	01	05	DED3	402.434,18
43	01	05	06	DED3	22.500,00
04	01	05	04	DED2	119.802,62
09	01	05	08	DED1	1.846,32
03	01	01	12	DED3	37.643,19
03	01	01	00	DED3	7.815,78
04	01	01	16	DED2	59.044,67
01	01	05	22	DED3	103.395,75
61	01	01	18	DED1	6.977.449,15
54	01	05	12	DED1	313.220,71
50	01	01	22	DED3	2.436.582,20
54	01	01	12	DED3	665.908,44
61	01	05	22	DED3	27.973,14
50	01	05	12	DED2	2.913.785,77
24	01	01	12	DED2	2.781.653,98
86	01	00	17	DED	4.061.534,99
02	01	01	17	DED2	79.285.584,50
11	01	01	11	DED3	9.056.610,00
11	01	00	00	DED3	0,00
11	01	01	00	DED1	3.647.749,00
24	01	00	12	DED2	6.430.299,65
23	01	00	12	DED3	88.815.188,72
54	01	00	00	DED2	1.101.750,00
14	01	01	12	DED3	43.851,15
75	01	01	18	DED1	43.447.915,21
14	01	05	06	DED1	372.556,83
09	01	05	13	DED3	113.377,23
75	01	05	18	DED3	4.938.302,98
08	01	01	14	DED3	386.757,72
09	01	01	00	DED1	430.070,67
09	01	05	06	DED3	371.887,73
09	01	01	14	DED2	26.655,61
09	01	05	12	DED3	8.282,17
09	01	01	14	DED1	15.396,94
43	01	01	22	DED2	1.132.145,32
08	01	01	03	DED3	4.998.305,93
09	01	01	14	DED3	3.845,48
43	01	05	17	DED2	1.198.182,00
43	01	01	14	DED1	81.625,48
47	01	01	13	DED1	39.900,00
43	01	05	04	DED1	37.761,00
41	01	01	08	DED3	2.567.658,36
43	01	05	22	DED2	287.816,36
41	01	05	21	DED1	210.118,99
14	01	01	05	DED3	43.346,57
41	01	01	01	DED2	222.572,31
08	01	01	19	DED2	121.800,00

Vorrangiges Thema	Finanzierungsform	Gebiet	Wirtschaftszweig	Gebiet	Zugewiesene Gemeinschaftsbeteiligung
43	01	01	13	DED3	24.687,13
40	01	01	00	DED2	1.847.616,48
08	01	05	14	DED3	146.200,00
40	01	01	00	DED3	1.188.091,16
43	01	01	06	DED3	146.794,35
41	01	01	00	DED2	193.374,43
40	01	01	08	DED3	150.810,52
43	01	01	21	DED1	743.110,99
43	01	05	13	DED2	13.834,53
43	01	05	03	DED1	25.504,74
09	01	01	09	DED1	3.157,89
02	01	01	19	DED2	22.301.821,50
43	01	05	09	DED3	6.097,89
43	01	01	01	DED1	9.394,73
11	01	05	18	DED2	363.779,95
40	01	05	03	DED3	3.750,00
43	01	05	21	DED3	78.259,76
43	01	05	20	DED1	47.477,50
03	01	05	06	DED1	1.821.373,51
01	01	01	18	DED2	40.104.918,43
40	01	01	20	DED3	5.660,00
40	01	01	17	DED3	56.042,78
04	01	01	00	DED2	6.225.621,83
04	01	05	06	DED2	5.768.615,09
03	01	05	22	DED2	62.482,41
01	01	01	00	DED3	4.752.432,62
14	01	05	03	DED1	7.704,23
02	01	01	19	DED3	783.452,25
03	01	01	08	DED1	4.022,70
03	01	01	18	DED1	35.570,13
03	01	05	08	DED2	15.789,46
43	01	05	20	DED2	6.236,84
04	01	01	08	DED2	149.317,89
13	01	01	20	DED1	1.082.173,03
13	01	01	22	DED3	42.994,68
03	01	01	13	DED2	25.593,54
04	01	01	19	DED2	0,00
01	01	05	00	DED3	158.613,75
61	01	01	22	DED1	2.680.835,54
09	01	00	17	DED1	4.717.784,23
61	01	01	12	DED1	141.880,89
57	01	01	17	DED3	3.827.034,03
61	01	01	12	DED3	331.955,20
50	01	01	14	DED3	25.499,99
61	01	00	22	DED3	8.984,97
50	01	01	00	DED2	685.319,66
24	01	05	12	DED2	797.675,75
86	01	00	17	DED1	15.750,00
14	01	00	17	DED3	22.500,00
26	01	05	11	DED1	4.854.981,00
30	01	05	12	DED3	3.500.000,00
24	01	00	12	DED3	1.220.218,36
54	01	00	12	DED2	13.556.408,95
23	01	00	12	DED1	239.821.791,93
54	01	00	12	DED1	9.616.229,73
54	01	00	12	DED3	6.408.684,83
08	01	01	00	DED1	7.225.207,87
14	01	01	13	DED1	347.189,40
08	01	01	14	DED2	7.967.172,86
09	01	05	22	DED3	220.118,48
08	01	01	05	DED3	5.145.872,58
09	01	05	22	DED2	271.832,34
09	01	05	14	DED1	64.488,91

Vorrangiges Thema	Finanzierungsform	Gebiet	Wirtschaftszweig	Gebiet	Zugewiesene Gemeinschaftsbeteiligung
08	01	05	05	DED1	339.300,00
09	01	01	13	DED3	429.199,95
14	01	01	22	DED1	423.342,69
08	01	01	21	DED3	980.000,00
09	01	05	21	DED1	58.223,60
09	01	05	05	DED2	263.707,20
09	01	01	20	DED2	11.144,02
09	01	01	03	DED2	97.214,08
43	01	01	22	DED3	167.305,56
43	01	05	08	DED2	761.951,74
43	01	01	08	DED3	1.641.414,63
09	01	01	21	DED2	15.024,88
08	01	05	04	DED2	324.784,17
43	01	05	17	DED1	699.163,43
43	01	01	17	DED3	1.453.078,13
09	01	05	12	DED1	40.445,25
43	01	01	03	DED3	45.873,36
43	01	01	19	DED1	5.037.457,39
43	01	05	12	DED2	3.214.640,09
43	01	01	00	DED3	793.460,15
40	01	01	16	DED1	77.996,69
14	01	01	19	DED3	118.871,84
09	01	01	11	DED3	14.716,27
41	01	05	22	DED2	80.046,99
40	01	01	14	DED2	12.200,00
14	01	05	13	DED1	107.884,39
40	01	05	06	DED2	18.400,00
41	01	01	06	DED3	5.000,00
43	01	01	03	DED1	323.854,60
40	01	05	22	DED2	13.025,00
40	01	01	06	DED3	7.975,00
40	01	05	12	DED1	12.100,00
11	01	01	17	DED3	899,88
43	01	01	19	DED3	3.594.035,59
41	01	05	22	DED1	2.500,00
41	01	01	16	DED2	82.627,79
40	01	05	01	DED2	3.750,00
04	01	01	06	DED1	34.934.004,30
14	01	05	21	DED2	22.924,04
04	01	01	05	DED1	4.375.004,39
41	01	05	20	DED2	2.500,00
43	01	01	21	DED3	245.300,35
04	01	05	06	DED3	1.791.209,51
41	01	01	17	DED3	33.447,44
03	01	05	05	DED1	163.780,25
43	01	01	05	DED1	7.677,63
04	01	05	04	DED1	105.352,07
14	01	05	13	DED2	40.740,86
03	01	05	00	DED1	21.434,19
03	01	01	05	DED2	40.815,77
03	01	05	08	DED3	7.894,73
13	01	01	19	DED3	2.689.779,61
43	01	05	04	DED2	73.934,66
13	01	01	19	DED2	796.519,03
09	01	05	21	DED3	2.379,15
01	01	01	06	DED2	371.941,82
08	01	00	00	DED	-5.931.307,30
53	01	01	17	DED3	179.501,50
57	01	01	17	DED2	95.838,00
85	01	00	17	DED3	60.000,00
02	01	01	17	DED3	43.526.972,86
14	01	05	17	DED2	1.101.523,00
30	01	01	12	DED2	697.510,00

Vorrangiges Thema	Finanzierungsform	Gebiet	Wirtschaftszweig	Gebiet	Zugewiesene Gemeinschaftsbeteiligung
11	01	00	11	DED3	0,00
26	01	01	00	DED1	2.309.035,00
23	01	00	12	DED2	145.085.054,06
61	02	01	12	DED3	2.781.000,00
14	01	05	22	DED2	38.982,15
08	01	01	00	DED3	2.164.675,22
08	01	05	14	DED1	2.991.436,87
08	01	05	04	DED1	2.808.057,24
08	01	05	14	DED2	3.000.401,97
09	01	01	06	DED3	2.135.066,61
08	01	05	22	DED1	2.973.582,97
14	01	01	22	DED3	160.077,23
08	01	05	13	DED2	407.661,64
09	01	05	01	DED3	84.517,91
61	01	05	18	DED1	2.459.343,94
09	01	01	04	DED2	91.262,92
09	01	01	16	DED3	1.071,32
09	01	01	04	DED3	13.894,18
09	01	05	07	DED3	2.364,47
09	01	05	14	DED2	3.914,77
43	01	05	00	DED2	514.831,09
43	01	05	08	DED1	632.012,93
43	01	01	14	DED2	128.378,38
43	01	01	07	DED1	3.000,00
43	01	01	03	DED2	76.258,51
14	01	05	22	DED1	41.201,52
08	01	01	11	DED2	2.848.000,00
14	01	01	00	DED2	128.522,41
43	01	05	06	DED1	2.560.501,02
47	01	01	05	DED3	15.576,00
40	01	01	08	DED2	1.160.107,17
43	01	05	13	DED3	986,84
40	01	05	00	DED1	1.394.329,91
40	01	05	00	DED3	678.497,00
40	01	01	22	DED3	44.650,00
41	01	05	08	DED1	899.339,13
02	01	01	18	DED2	33.409.361,33
43	01	01	11	DED1	1.973,68
08	01	05	03	DED1	477.100,00
09	01	01	07	DED3	9.420,79
40	01	01	16	DED3	3.750,00
40	01	05	13	DED1	14.675,00
40	01	05	03	DED1	2.400,00
43	01	05	05	DED2	2.363,99
43	01	05	11	DED1	986,84
01	01	01	22	DED3	18.070.090,24
02	01	01	00	DED3	7.672.632,83
40	01	01	01	DED2	3.750,00
40	01	01	21	DED2	2.000,00
04	01	01	05	DED2	7.621.499,81
03	01	01	06	DED3	433.666,26
03	01	01	13	DED1	41.398,00
09	01	01	15	DED1	9.335,06
03	01	01	12	DED1	5.763,15
09	01	01	08	DED2	27.316,05
01	01	05	22	DED2	447.472,50
14	01	01	14	DED2	9.585,03
13	01	01	22	DED2	8.122.150,90
01	01	01	06	DED1	391.841,44
14	01	05	00	DED3	6.699,36
13	01	01	19	DED1	113.916,96
03	01	01	04	DED2	7.815,78
03	01	05	13	DED1	15.789,47

Vorrangiges Thema	Finanzierungsform	Gebiet	Wirtschaftszweig	Gebiet	Zugewiesene Gemeinschaftsbeteiligung
04	01	05	21	DED1	105.238,23
					<b>3.052.517.771,99</b>

## Zusammenfassung Dimension 1 „vorrangiges Thema“

<b>Code</b>	<b>vorrangiges Thema</b> (entspr. Anhang II Teil A der VO (EG) Nr. 1828/2006 in der jeweils gültigen Fassung)	<b>EU-Betrag in Euro</b>
01	FTE-Tätigkeiten in Forschungszentren	223.891.980,93
02	FTE-Infrastrukturen (einschließlich Betriebsanlagen, Instrumentenausstattung und Hochgeschwindigkeits-Computernetzen zwischen Forschungszentren) und technologiespezifische Kompetenzzentren	516.647.113,78
03	Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden, Forschungszentren sowie Wissenschafts- und Technologieparks usw.	12.947.583,70
04	FTE-Förderung, insbesondere in KMU (einschließlich des Zugangs zu FTE-Diensten in Forschungszentren)	277.634.316,57
08	Sonstige Unternehmensinvestitionen	461.452.128,82
09	Anderer Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	77.424.113,68
11	Informations- und Kommunikationstechnologien (Zugang, Sicherheit, Interoperabilität, Risikoverhütung, Forschung, Innovation, digitale Inhalte usw.)	29.265.641,23
13	Dienste und Anwendungen für Bürger (Online-Gesundheits- und Behördendienste, Lernen mit elektronischen Hilfsmitteln, Eingliederung in die Informationsgesellschaft usw.)	12.847.534,21
14	Dienste und Anwendungen für KMU (elektronischer Geschäftsverkehr, allgemeine und berufliche Bildung, Vernetzung usw.)	12.572.436,26
16	Schiienenverkehr	125.332,00
23	Land- und Gemeindestraßen	473.722.034,71
24	Fahrradwege	17.180.909,82
25	Städtischer Nahverkehr	31.671.300,00
26	Kombinierter Verkehr	7.164.016,00
30	Häfen	6.738.493,00
40	Erneuerbare Energien: Sonne	11.212.731,66
41	Erneuerbare Energien: Biomasse	11.661.586,20
42	Erneuerbare Energien: Wasserkraft, Erdwärme u.a.	183.845,86
43	Energieeffizienz, Kraft-Wärme-Kopplung, Energiemanagement	90.790.334,81
47	Luftqualität	138.101,88
50	Sanierung von verschmutzten Industrieanlagen und Flächen	79.969.481,07
53	Risikoverhütung (einschließlich der Ausarbeitung und Durchführung von Plänen und Maßnahmen zur Verhütung und Bewältigung von natürlichen und technologischen Risiken)	258.257.865,60
54	Sonstige Umweltschutz- und Risikoverhütungsmaßnahmen	56.405.293,88
57	Verbesserung der touristischen Dienstleistungen	5.840.120,46
61	Integrierte Projekte zur Wiederbelebung städtischer und ländlicher Gebiete	141.291.060,83
75	Bildungsinfrastruktur	217.272.437,76
85	Vorbereitung, Durchführung, Begleitung und Kontrolle	13.692.573,75
86	Evaluierung und Studien, Information und Kommunikation	4.517.403,52
		<b>3.052.517.771,99</b>

### Code 49 „Anpassung an den Klimawandel und Milderung seiner Auswirkungen“

In diesem Bereich wurden bisher keine Projektanträge gestellt. Die für diesen Vorhabensbereich eingestellten Mittel wurden daher in den Vorhabensbereich 5.3.5 „Energieeffizienz“ umgeschichtet.

### Zusammenfassung Dimension 2 „Finanzierungsform“

Code	Finanzierungsform (entspr. Anhang II Teil A der VO (EG) Nr. 1828/2006 in der jeweils gültigen Fassung)	EU-Betrag in Euro
01	Nicht rückzahlbare Unterstützung	2.994.210.453,99
02	Rückzahlbare Unterstützung (Darlehen, Zinsvergünstigung, Bürgschaft)	22.781.000,00
03	Risikokapital (Beteiligung, Risikokapitalfonds)	35.526.318,00
		<b>3.052.517.771,99</b>

### Zusammenfassung Dimension 3 „Art des Gebiets“

Code	Art des Gebiets (entspr. Anhang II Teil A der VO (EG) Nr. 1828/2006 in der jeweils gültigen Fassung)	EU-Betrag in Euro
00	entfällt	857.789.361,10
01	Stadtgebiet	1.909.869.342,15
05	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiet oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	284.859.068,74
		<b>3.052.517.771,99</b>

### Zusammenfassung Dimension 4 „Wirtschaftszweig“

Code	Wirtschaftszweig (entspr. Anhang II Teil A der VO (EG) Nr. 1828/2006 in der jeweils gültigen Fassung)	EU-Betrag in Euro
00	entfällt	84.068.584,86
01	Landwirtschaft, Jagd, Forstwirtschaft	402.416,64
02	Fischerei	1.250,00
03	Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln	17.330.072,82
04	Herstellung von Textilien und Bekleidung	11.649.045,13
05	Fahrzeugbau	40.582.599,71
06	nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	518.779.305,49
07	Bergbau und Gewinnung von Energieprodukten	30.283,45
08	Energieversorgung	22.036.661,75
09	Wasserentnahme, -aufbereitung und -verteilung	177.026,55
10	Nachrichtenübermittlung	47.816,77
11	Verkehr	61.308.536,00
12	Bau	864.821.570,85
13	Handel	8.356.943,35
14	Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	17.801.430,44
15	Kreditinstitute und Versicherungen	35.558.869,85
16	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	2.712.885,47
17	Öffentliche Verwaltung	422.898.310,28
18	Erziehung und Unterricht	434.094.625,30
19	Gesundheitswesen	39.034.876,00
20	Sozialwesen	1.530.720,40
21	Umweltrelevante Maßnahmen	20.511.320,53
22	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	448.782.620,35
		<b>3.052.517.771,99</b>



*Zusammenfassung Dimension 5 „Gebiet“*

<b>Code</b>	<b>Gebiet</b> (entspr. Anhang II Teil A der VO (EG) Nr. 1828/2006 in der jeweils gültigen Fassung; VO (EG) Nr. 1059/2003)	<b>EU-Betrag in Euro</b>
DED	Sachsen	67.230.282,36
DED1	Regierungsbezirk Chemnitz	1.160.454.652,55
DED2	Regierungsbezirk Dresden	1.202.441.552,53
DED3	Regierungsbezirk Leipzig	622.391.284,55
		<b>3.052.517.771,99</b>

Im Zeitraum 2007 bis 2013 stehen EFRE-Mittel in Höhe von 3.091,14 Mio. € und eine nationale Kofinanzierung in Höhe von 1.032,52 Mio. € zur Verfügung. Die nationale Beteiligung setzt sich aus 973,20 Mio. € nationalen öffentlichen Mitteln und 59,32 Mio. € nationalen privaten Mitteln zusammen.

Während des letzten Jahres wurden verschiedene Umschichtungen innerhalb des Operationellen Programms vorgenommen. Bei diesen Umschichtungen handelte es sich um genehmigungsfreie, prioritätsachseninterne Umschichtungen. Da die betreffenden Vorhaben unterschiedliche Kofinanzierungsquellen hatten, kam es durch die Umschichtungen auch zu einer Verschiebung von privater Kofinanzierung zu öffentlicher Kofinanzierung. Der Betrag „Kofinanzierung gesamt“ hat sich dabei nie verändert.

Bei allen Umschichtungen wurde zusammen mit den Fondsbewirtschaftern überprüft, ob eventuell die in den Programmplanungsdokumenten enthaltenen Indikatoren anzupassen sind. Laut Aussagen der betreffenden Fachressorts war keine Anpassung notwendig.

Durch die VO (EG) Nr. 1257/2013 vom 20.12.2013 wurde der Artikel 77 der VO (EG) Nr. 1083/2006 um einen Absatz 12 ergänzt. Dieser lautet wie folgt:

„(12) Abweichend von Absatz 10 darf der Beitrag der Union mittels des zu zahlenden Restbetrags für jede Prioritätsachse den Höchstbetrag für die Unterstützung aus den Fonds nicht um mehr als 10% für jede Prioritätsachse gemäß der Entscheidung der Kommission über das operationelle Programm überschreiten. Der Beitrag der Union mittels des zu zahlenden Restbetrags darf jedoch die erklärte öffentliche Beteiligung und den Höchstbetrag für die Unterstützung jedes Fonds für jedes operationelle Programm gemäß der Entscheidung der Kommission über das operationelle Programm nicht übersteigen.“

Die Verwaltungsbehörde EFRE hat bei ihren Umschichtungen diese Flexibilitätsmöglichkeit bei der Aussteuerung der Förderperiode 2007 bis 2013 genutzt. Z.B. wurden nicht mehr auszugebende EFRE-Mittel aus den Prioritätsachsen 3 und 5 in Prioritätsachse 1 umgeschichtet. Der Höchstbetrag der EU und der Höchstbetrag der nationalen Kofinanzierung für das Operationelle Programm EFRE 2007 bis 2013 blieben dabei stets gleich. Da nicht alle EFRE-Vorhaben exakt den Interventionsatz von 75 zu 25 aufweisen, kam es zu leichten Abweichungen des Interventionsatzes auf Prioritätsachsenebene im Vergleich zur Genehmigung vom 17.12.2013. Der Interventionsatz auf OP-Ebene blieb bei jeder Umschichtung gleich.

Im Rahmen der Förderperiode 2007 bis 2013 wurden von der Europäischen Kommission insgesamt drei Vorschüsse für das Operationelle Programm EFRE 2007 bis 2013 gezahlt. Die Verteilung des von der KOM insgesamt gezahlten Vorschusses in Höhe von 231,84 Mio. € (7,5 % der geplanten EFRE-Mittel) auf die Prioritätsachsen stellt sich wie folgt dar:

Prioritätsachse 1 – Stärkung von Innovation, Wissenschaft, Forschung	86,22 Mio. €
Prioritätsachse 2 – Verbesserung der Bildungsinfrastruktur	17,72 Mio. €
Prioritätsachse 3 – Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der gewerblichen Wirtschaft	41,48 Mio. €
Prioritätsachse 4 – Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur	41,94 Mio. €
Prioritätsachse 5 – Ausbau und Verbesserung der Infrastruktur für ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum	43,08 Mio. €
Technische Hilfe	1,40 Mio. €

Im Rahmen des im Dezember 2010 eingereichten 2. Änderungsantrages zum Operationellen Programm EFRE 2007-2013 wurden die Voraussetzungen, unter denen ein revolvingender Fonds im Rahmen der EU-Initiative JESSICA im Vorhaben 5.1 Nachhaltige Stadtentwicklung eingerichtet werden kann, näher bestimmt. Mit der Genehmigung des 2. Änderungsantrags des OP EFRE

2007-2013 durch die Europäische Kommission am 28. April 2011 sind entsprechend des Änderungsantrags auch Projekte förderfähig, die nicht unmittelbar in, sondern am Rand von benachteiligten Stadtgebieten liegen und durch deren Realisierung positive Effekte für das benachteiligte Stadtgebiet im Sinne der Zielsetzungen des Programms Nachhaltige Stadtentwicklung zu erwarten sind.

### 2.1.3 Unterstützung aufgeschlüsselt nach Zielgruppen

Die bisher bewilligten EFRE-Mittel verteilen sich gemäß Anhang II Teil A der VO (EG) Nr. 1828/2006 auf nachfolgend abgebildete Wirtschaftszweige. Die Tabelle bildet den Sachstand zum 31. Dezember 2014 ab:

Code	Wirtschaftszweig (entspr. Anhang II Teil A der VO (EG) Nr. 1828/2006 in der jeweils gültigen Fassung)	EU-Betrag in Euro
00	entfällt	84.068.584,86
01	Landwirtschaft, Jagd, Forstwirtschaft	402.416,64
02	Fischerei	1.250,00
03	Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln	17.330.072,82
04	Herstellung von Textilien und Bekleidung	11.649.045,13
05	Fahrzeugbau	40.582.599,71
06	nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	518.779.305,49
07	Bergbau und Gewinnung von Energieprodukten	30.283,45
08	Energieversorgung	22.036.661,75
09	Wasserentnahme, -aufbereitung und -verteilung	177.026,55
10	Nachrichtenübermittlung	47.816,77
11	Verkehr	61.308.536,00
12	Bau	864.821.570,85
13	Handel	8.356.943,35
14	Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	17.801.430,44
15	Kreditinstitute und Versicherungen	35.558.869,85
16	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	2.712.885,47
17	Öffentliche Verwaltung	422.898.310,28
18	Erziehung und Unterricht	434.094.625,30
19	Gesundheitswesen	39.034.876,00
20	Sozialwesen	1.530.720,40
21	Umweltrelevante Maßnahmen	20.511.320,53
22	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	448.782.620,35
		<b>3.052.517.771,99</b>

Entsprechend der Vorgaben der Fördergrundlagen konnten Unternehmen, Kommunen, Hochschulen, Forschungseinrichtungen, der Freistaat Sachsen sowie natürliche Personen von der Förderung profitieren.

2.362,90 Mio. € der bewilligten EFRE-Mittel werden im Freistaat Sachsen in den Gebieten ohne Übergangsunterstützung, also den Direktionsbezirken Chemnitz und Dresden, eingesetzt werden. Für den Direktionsbezirk Leipzig (Gebiet mit Übergangsunterstützung) wurden 622,39 Mio. € bewilligt. 67,23 Mio. € EFRE-Mittel wirken auf den Freistaat Sachsen gesamt. Hier kann keine eindeutige Zuordnung zu einem Gebiet vorgenommen werden.

## 2.1.4 Zurückgezahlte oder wiederverwendete Unterstützung

Im Jahr 2014 wurden durch die Bescheinigungsbehörde zwei Zahlungsanträge mit Ausgabenstand 31. März 2014 und 31. Juli 2014 gestellt.

Mit dem 15. Zahlungsantrag zum Stand 31. März 2014 wurden keine Finanzkorrekturen (FK) übermittelt.

Mit dem 16. Zahlungsantrag zum Stand 31. Juli 2014 wurden 11 Finanzkorrekturen (FK) mit einer Gesamthöhe von 116.053,24 € der KOM übermittelt. Hiervon waren die folgenden Vorhaben betroffen:

- Vorhaben 3.1 „Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GA)“ eine pauschale FK über 3.093,75 €
- Vorhaben 3.6 „Energieeffizienz in KMU“ sieben FK über 109.209,49 €
- Vorhaben 5.3.5 "Energieeffizienz, Kraft-Wärme-Kopplung, Energiekontrolle" drei FK über 3.750,00 €

Insgesamt wurden somit der KOM in 2014 Finanzkorrekturen in Höhe von 116.053,24 € übermittelt.

## 2.1.5 Qualitative Analyse

### Zusammenfassung der Prioritätsachsen (Stand 31.12.2014)

In der Prioritätsachse 1 „Stärkung von Innovation, Wissenschaft, Forschung“ wurden bis zum 31. Dezember 2014 1.282,33 Mio. € durch die Zuwendungsempfänger getätigt und für eine Erstattung bei den Bewilligungsstellen beantragt. Hierbei handelt es sich um 958,29 Mio. € EFRE-Mittel und 324,04 Mio. € nationale Kofinanzierung.

In der Prioritätsachse 2 „Verbesserung der Bildungsinfrastruktur“ wurden bis 31. Dezember 2014 303,74 Mio. € durch die Zuwendungsempfänger getätigt und für eine Erstattung bei den Bewilligungsstellen beantragt. Hierbei handelt es sich um 229,12 Mio. € EFRE-Mittel und 74,62 Mio. € nationale Kofinanzierung.

In der Prioritätsachse 3 „Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der gewerblichen Wirtschaft“ wurden bis zum 31. Dezember 2014 698,95 Mio. € durch die Zuwendungsempfänger getätigt und für eine Erstattung bei den Bewilligungsstellen beantragt. Hierbei handelt es sich um 519,84 Mio. € EFRE-Mittel und 179,11 Mio. € nationale Kofinanzierung.

In der Prioritätsachse 4 „Verkehrsinfrastruktur“ wurden bis zum 31. Dezember 2014 629,73 Mio. € durch die Zuwendungsempfänger getätigt und für eine Erstattung bei den Bewilligungsstellen beantragt. Hierbei handelt es sich um 470,38 Mio. € EFRE-Mittel und 159,35 Mio. € nationale Kofinanzierung.

In der Prioritätsachse 5 „Ausbau und Verbesserung der Infrastruktur für ein nachhaltiges Wachstum“ wurden bis zum 31. Dezember 2014 683,40 Mio. € durch die Zuwendungsempfänger getätigt und für eine Erstattung bei den Bewilligungsstellen beantragt. Hierbei handelt es sich um 507,47 Mio. € EFRE-Mittel und 175,93 Mio. € nationale Kofinanzierung.

In der Prioritätsachse 6 „Technische Hilfe“ wurden bis zum 31. Dezember 2014 19,55 Mio. € durch die Zuwendungsempfänger getätigt und für eine Erstattung bei den Bewilligungsstellen beantragt. Hierbei handelt es sich um 14,66 Mio. € EFRE-Mittel und 4,89 Mio. € nationale Kofinanzierung.

Quantifizierung der Finanzindikatoren (Zeitraum 01.01.2007-31.12.2014)

Prioritätsachse	Plan 2007-2013 (EU + Kofinanzierung) in Mio. Euro	Bewilligungen (EU + Kofinanzierung) in Mio. Euro	Prozent	Auszahlungen* (EU + Kofinanzierung) in Mio. Euro	Prozent
1	2	3	$4 = (\text{Sp. 3} * 100) / \text{Sp. 2}$	5	$6 = (\text{Sp. 5} * 100) / \text{Sp. 2}$
1 Stärkung von Innovation, Wissenschaft, Forschung	1.533,09	1.520,87	99,20	1.282,33	83,64
2 Verbesserung der Bildungsinfrastruktur	314,94	313,73	99,62	303,74	96,44
3 Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der gewerblichen Wirtschaft	736,82	711,87	96,61	698,95	94,86
4 Verkehrsinfrastruktur	745,52	760,60	102,02	629,73	84,47
5 Ausbau und Verbesserung der Infrastruktur für ein nachhaltiges Wachstum	768,34	769,19	100,11	683,40	88,94
6 Technische Hilfe	24,95	24,62	98,68	19,55	78,36

\* Hierbei handelt es sich um die durch die Zuwendungsempfänger ausgezahlten und bei der Bewilligungsstelle für eine Erstattung beantragten Mittel.

Beitrag des Operationellen Programms zur Erreichung der Ziele gem. Art. 9 Abs. 3 der Verordnung (EG) Nr. 1083/2006

Entsprechend der Vorgaben des Art. 9 Abs. 3 der Verordnung (EG) Nr. 1083/2006 ist die vom EFRE mitfinanzierte Förderung auf die EU-Prioritäten Förderung der Wettbewerbsfähigkeit und Schaffung von Arbeitsplätzen, insbesondere auch auf die Erreichung der Ziele der integrierten Leitlinien für Wachstum und Beschäftigung (2005-2008) gemäß der Entscheidung 2005/600/EG des Rates ausgerichtet. Demnach müssen 60% der Ausgaben für das Ziel „Konvergenz“ aller Mitgliedstaaten der Europäischen Union in deren Zusammensetzung vor dem 1. Mai 2004 für die vorerwähnten Prioritäten vorgesehen werden. Diese Zielvorgaben, die auf den Ausgabenkategorien in Anhang IV der Verordnung (EG) Nr. 1083/2006 beruhen, gelten als Durchschnittswert über den gesamten Programmplanungszeitraum.

Der Freistaat Sachsen hat bis zum Ende des Berichtsjahres 2014 56,81 % der auf dem Operationellen Programm EFRE beruhenden Ausgaben für Lissabon-konforme Ausgabenkategorien ausgeben.

Lissabon konforme Ausgabenkategorien	in Mio. €
Forschung und technologische Entwicklung (FTE), Innovation und Förderung des Unternehmergeistes	1.409,01
Informationsgesellschaft	33,47
Energie	102,64
Verkehr	5,00
<b>Lissabonkonform</b>	<b>1.550,12</b>
<b>Anteil in %</b>	<b>56,81</b>

Die Daten zum Anteil Lissabon konformer Ausgaben wurden am 20.02.2015 in der Schnittstelle zum SFC2007-System generiert. Als Basis für die Berechnung des Anteils Lissabon konformer Ausgaben wurden alle EFRE Ausgaben bis zum 31. Dezember 2014 herangezogen (unabhängig von der Ebene des Prüfpfades). Das sind 2.728,44 Mio. €, von denen 1.550,12 Mio. € (Anteil 56,81 %) Lissabon konformen Ausgabenkategorien zugeordnet werden können.

## **2.2 Angaben zur Vereinbarkeit mit dem Gemeinschaftsrecht**

Im Jahr 2014 traten keine Probleme in Bezug auf die Vereinbarkeit mit dem Gemeinschaftsrecht auf.

## **2.3 Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahmen**

### Vorkehrungen zur Begleitung

Im Jahr 2014 traten keine Probleme bei den Vorkehrungen zur Begleitung des Programms auf.

### Durchführung des Operationellen Programms

Mit der Umsetzung des EFRE-OP 2007-2013 wurde das bereits bestehende Monitoring immer weiter entwickelt, um einen effizienten Mitteleinsatz sowie das zielgenaue Aussteuern zum Ende der Förderperiode 2007-2013 zu gewährleisten. Besonderes Augenmerk hat man dabei nicht nur auf den tatsächlichen Bewilligungs- und Auszahlungsstand, sondern auch auf Prognosen zum zielgenauen Mittelabfluss gelegt. Hierbei wurde nicht nur auf die Aussteuerung des Programms in seiner Gesamtheit Wert gelegt, sondern auch die Situation im Konvergenz- und Phasing-out-Gebiet gesondert betrachtet. In 2014 rückte die Überwachung des fristgerechten Abschlusses der Verwendungsnachweisprüfungen mit in den Vordergrund. Durch die Nutzung der sog. „Flexibilitätsregel“ konnten Mittelabflussprobleme unkompliziert durch prioritätsachsenübergreifende Umschichtungen gelöst werden. Somit kann eine höchstmögliche Mittelabnahme erreicht werden.

### Durchführung einzelner Vorhaben

Die Prüfbehörde hat im jährlichen Kontrollbericht für 2014 bestätigt, dass die Verwaltungs- und Kontrollsysteme des Operationellen Programms effizient funktionieren und die Rechtmäßigkeit der Ausgabenerklärungen gewährleistet ist. Die Quote der oberen Fehlergrenze betrug 1,50 % und blieb damit deutlich unter der Wesentlichkeitsschwelle von 2 %.

Der Europäische Rechnungshof (EuRH) hat im Jahre 2014 im Zusammenhang mit der Zuverlässigkeitserklärung DAS 2014 eine Stichprobenziehung zum 15. Zahlungsantrag vorgenommen und Unterlagen und Angaben zu den Vorhaben der Stichprobe abgefordert. Die Vor-Ort-Prüfung in Sachsen erfolgte im Januar 2015.

## **2.4 Änderungen der Durchführungsbestimmungen des Operationellen Programms**

### Analyse und Bewertung der aktuellen sozioökonomischen Situation im Freistaat Sachsen

In den letzten beiden Jahren wurden zwei große Evaluierungen finalisiert. Diese dienten hauptsächlich der Vorbereitung und Programmierung der Förderperiode 2014 bis 2020. Bevor Schlussfolgerungen zur Ausrichtung der Förderung für die nächsten 7 Jahre gezogen werden konnten, musste die sozioökonomische Situation in Freistaat Sachsen ausführlich analysiert werden.

Da beide Evaluierungsberichte öffentlich zugänglich sind, soll an dieser Stelle ausschließlich auf beide Berichte verwiesen werden. Speziell handelt es sich um:

- Gemeinsame Sozioökonomische Analyse zur Programmierung der Operationellen Programme des EFRE, des ESF sowie des Programms der grenzübergreifenden Zusammenarbeit – Tschechische Republik im Rahmen des Ziels „Europäische territoriale Zusammenarbeit (ETZ)“ im Freistaat Sachsen in der Förderperiode 2014-2020 (Berichtsteil EFRE / ESF) und

- Ex-ante-Evaluierung für das EFRE-Programm im Freistaat Sachsen im Förderzeitraum 2014 bis 2020.

Eine Gesamtschau über die sozioökonomische Entwicklung im Freistaat Sachsen in der Förderperiode 2007 bis 2013 erfolgt im Rahmen des Abschlussberichts für die Förderperiode 2007 bis 2013.

### Änderungen der Durchführungsbestimmungen

Im Berichtsjahr 2014 wurden keine Durchführungsbestimmungen für Vorhaben aus dem EFRE-OP 2007 bis 2013 angepasst.

## **2.5 Wesentliche Änderung gemäß Artikel 57 der Verordnung (EG) Nr. 1083/2006**

Wesentliche Änderungen gemäß Artikel 57 der Verordnung (EG) Nr. 1083/2006 gab es keine.

## **2.6 Komplementarität mit anderen Instrumenten**

Im Allgemeinen setzt die Europäische Union strukturpolitische Maßnahmen ein, um die Entwicklung der Strukturen in dem betreffenden Sektor anzupassen und zu lenken. Unter „Strukturen“ sind die Infrastrukturanlagen zu verstehen, die für die Herstellung von Gütern sowie für die Organisation der Produktionsprozesse erforderlich sind. Im Übrigen ist es seit jeher eines der wichtigsten Ziele der Europäischen Union, den wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalt (die Solidarität) zwischen den Regionen zu verstärken. Zu diesem Zweck hat die Union verschiedene Fonds errichtet, um die Finanzhilfen auf die Gebiete, Personen und Unternehmenstypen zu konzentrieren, die sie am dringendsten benötigen. Zu diesen Fonds zählen der Europäische Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), der Europäische Sozialfonds (ESF), der Europäische Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) und der Europäische Fischereifonds (EFF), der für den Zeitraum 2007-2013 eingerichtet wurde.

Im Folgenden wird gem. Artikel 9 Abs. 4 der Verordnung (EG) Nr. 1083/2006 über die Maßnahmen berichtet, die die Abgrenzung von und Koordinierung mit den Interventionen des EFRE, des ESF, des Kohäsionsfonds, des ELER, des EFF sowie den Interventionen der Europäischen Investitionsbank (EIB) und anderer vorhandener Finanzinstrumente gewährleisten.

Auf nationaler Ebene findet die Sicherung der Kohärenz über die Zusammenarbeit mit der beim Bund zuständigen Stelle statt. Praktisch erfolgt die Abstimmung der Maßnahmen des OP mit anderen nationalen Förderprogrammen durch Förderkonzepte und Richtlinien. Gleichzeitig finden die Informationen über die Fachpolitiken des Bundes ihre Berücksichtigung bei der Umsetzung des OP.

Die Abstimmung mit den anderen gemeinschaftlichen Politiken, insbesondere den Aktionen des ESF und dem Ziel 3 „Europäische Territoriale Zusammenarbeit“ in der Ausrichtung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit erfolgt innerhalb des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, mit dem Sächsischen Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft (VB Ziel 3) und überwiegend über die Abwicklung in den zwischengeschalteten Stellen. In der praktischen Umsetzung bedeutet das, dass die Verwaltungsbehörden der Interventionsbereiche des EFRE, ESF und des Ziels 3 „Europäische Territoriale Zusammenarbeit“ eng zusammenarbeiten, so dass die Koordinierung der Fördergrundlagen gewährleistet ist. Zudem sind die Verwaltungsbehörden ESF und „Grenzübergreifende Zusammenarbeit“ im EFRE-Begleitausschuss 2007-2013 vertreten, so dass auch im Rahmen der Steuerung des OP eine Abstimmung zwischen den Förderprogrammen erfolgen kann. Im Übrigen findet der Vollzug der EFRE-, ESF- und der Ziel 3-Förderung überwiegend unter dem gemeinsamen Dach der SAB statt.

Die Kohärenz und Konsistenz des EFRE mit dem ESF und dem Ziel 3 „Europäische Territoriale Zusammenarbeit“, aber auch den anderen Fonds der EU-Förderung (ELER, EFF) wird in mehreren Stufen sichergestellt: bei der Aufstellung des OP über die Ressortabstimmungen und bei der

Umsetzung des OP durch die Abwicklungsmodalitäten. Hierdurch werden Kohärenz und Konsistenz zwischen den Vorhaben ermöglicht und Doppelförderungen ausgeschlossen. Die Strukturen ermöglichen auch die Erzeugung von Synergien.

#### EFRE – Ziel „Europäische Territoriale Zusammenarbeit“

Die Abstimmung des EFRE im Ziel „Konvergenz“ mit dem Ziel „Europäische Territoriale Zusammenarbeit“ erfolgte innerhalb der Staatsregierung durch Ressortabstimmungen und Kabinettsentscheidungen sowie in der Ausrichtung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit über die Abwicklung in der zwischengeschalteten Stelle SAB. Dadurch werden Doppelförderungen vermieden und Synergieeffekte ermöglicht.

Im Rahmen des Ziels „Europäische Territoriale Zusammenarbeit“ ist für die Ausrichtung grenzüberschreitende und interregionale Zusammenarbeit das SMUL und für die Ausrichtung transnationale Zusammenarbeit das SMI für den Sachsen betreffenden CADSES-Nachfolgeprogrammraum „Central European Space“ zuständig. Die zuständigen Stellen stimmen sich eng mit der Verwaltungsbehörde für das OP EFRE ab, um die Komplementarität des Mitteleinsatzes sicherzustellen.

Die unter dem Ziel „Europäische Territoriale Zusammenarbeit“ vorgesehenen Vorhabensbereiche stellen inhaltlich eine zweckmäßige Ergänzung zu den Zielsetzungen des EFRE-Ziels „Konvergenz“-Förderung um eine grenzübergreifende, eine transnationale und eine interregionale Dimension dar. Dieser Aspekt der grenzübergreifenden, transnationalen und interregionalen Dimension bietet auch gleichzeitig ein Abgrenzungskriterium zur EFRE-Ziel „Konvergenz“-Förderung. Durch die nachfolgend benannten Anforderungen an die Förderung grenzübergreifender, transnationaler und interregionaler Zusammenarbeit wird deutlich, dass solche Projekte einen anderen Zuschnitt besitzen als diejenigen Projekte, die im Rahmen des OP EFRE unterstützt werden.

Im Rahmen der Europäischen Territorialen Zusammenarbeit in der Ausrichtung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit können nur Projekte gefördert werden, die mindestens zwei der vier Kriterien „gemeinsame Planung“, „gemeinsame Durchführung“, „gemeinsames Personal“ und „gemeinsame Finanzierung“ erfüllen. Darüber hinaus wird das „Lead-Partner-Prinzip“ angewandt, d. h. mindestens ein sächsischer und ein tschechischer bzw. polnischer Projektträger verfolgen das Projekt gemeinsam und einigen sich auf einen federführenden Partner, der für die Projektumsetzung die Gesamtverantwortung trägt. Zudem findet auf sächsischer Seite die Sicherung der Kohärenz im Rahmen einer Prüfung der fachlichen Kohärenz der Projekte statt, in die die jeweiligen Fachressorts eingebunden werden.

Im Rahmen der europäischen Territorialen Zusammenarbeit in der Ausrichtung interregionale Zusammenarbeit können Projekte zur Verbesserung der Effektivität regionaler Entwicklungsstrategien sowie solche gefördert werden, die einen Beitrag zur wirtschaftlichen Modernisierung und Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit in Europa leisten. Dies geschieht durch die Unterstützung der europaweiten Zusammenarbeit zwischen regionalen und lokalen Behörden durch den Austausch und den Transfer ihrer Erfahrungen und die gemeinsame Entwicklung von Lösungsansätzen und Politikinstrumenten. Es gilt das „Leadpartner – Prinzip“, d.h. mindestens drei Projektpartner, die aus drei unterschiedlichen Staaten kommen müssen, verständigen sich auf einen „federführenden Partner“, der für die Umsetzung des gesamten Projektes verantwortlicher und alleiniger Vertragspartner der Verwaltungsbehörde ist. Derartige Projekte werden im Rahmen des OP EFRE nicht gefördert.

Im Rahmen der Europäischen Territorialen Zusammenarbeit in der Ausrichtung transnationale Zusammenarbeit können Projekte zur Entwicklung größerer Regionen und damit zur Stärkung transnationaler Kooperationsräume mit dem Ziel integrierter Raumentwicklung gefördert werden. Derartige Projekte werden im Rahmen des OP EFRE nicht gefördert.



## EFRE - ELER

Potenziale für Synergien zwischen EFRE und ELER werden in den Bereichen Hochwasserschutz, Erneuerbare Energien und Verkehrsinfrastruktur sowie touristische Infrastruktur gesehen.

Beim Hochwasserschutz können durch die Kombination von flächenbezogenen Maßnahmen im ELER (z. B. präventiver Hochwasserschutz durch Wasserrückhalt in der Fläche) und den technisch-stationären Maßnahmen im EFRE (z. B. Rückhaltebecken, Hochwasserschutzmauern) Synergien erschlossen werden.

Im Bereich der Erneuerbaren Energien fördert der ELER Unternehmen in der Land- und Ernährungswirtschaft insbesondere im Rahmen der Diversifizierung und Verwertung nachwachsender Rohstoffe als Form der landwirtschaftlichen Wertschöpfung. Der EFRE konzentriert sich dahingegen in diesem Bereich auf nicht landwirtschaftliche Unternehmen.

Bei der Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur werden im ELER Straßen in Baulast der Gemeinden entsprechend der Gebietskulisse für investive Maßnahmen der Ländlichen Entwicklung (Orte mit bis zu 5.000 Einwohnern) gefördert. Demgegenüber fördert der EFRE Staatsstraßen. Die Koordination erfolgt über den Landes- und Bundesverkehrswegeplan und durch Abstimmung zwischen den Bewilligungsbehörden.

Die Abgrenzung zwischen EFRE und ELER bei touristischen Infrastrukturmaßnahmen erfolgt nach territorialen Aspekten und maßnahmebezogen. So wird der Landtourismus, insbesondere kleine touristische Infrastrukturprojekte, über den ELER nur in der Gebietskulisse ländlicher Raum unterstützt. Darüber hinaus werden im ELER grundsätzlich Maßnahmen auf eine Zuschusshöhe von 300.000 € begrenzt. Reitwege, Lehr- und Erlebnispfade, Besucherinformations- und Lenkungssysteme in Schutzgebieten und Wanderwege werden nur über den ELER gefördert. Größere touristische Infrastrukturprojekte und Radwege werden dagegen im Rahmen des EFRE unterstützt.

Eine Abgrenzung der Maßnahmen „Zusammenarbeit bei der Entwicklung neuer Produkte, Verfahren und Technologien in der Land- und Ernährungswirtschaft sowie in der Forstwirtschaft“ (M 124) und „Diversifizierung hin zu nichtlandwirtschaftlichen Tätigkeiten“ (M 311) im Rahmen des Entwicklungsprogramms für den ländlichen Raum Sachsen 2007-13 mit den Vorhaben zur Unternehmensförderung (einschließlich der Förderung von Unternehmensgründungen) im Rahmen des OP EFRE ergibt sich durch den Ausschluss von Unternehmen, die landwirtschaftliche Erzeugnisse (Waren gemäß Anhang I des EG Vertrages) erzeugen, von diesen Vorhaben des OP EFRE.

Die EFRE-Förderung in den Vorhaben „Nachhaltige Stadtentwicklung“ und „Revitalisierung von Industriebrachen und Konversionsflächen“ ist auf Städte fokussiert. Die ELER-Förderung im Bereich der Maßnahmen M 321 und M 322 beschränkt sich hingegen auf die Förderung von Orten mit bis zu 5.000 Einwohnern. Bei Überschneidungen der Gebietskulissen erfolgt eine maßnahmebezogene Abstimmung zwischen den betroffenen Ressorts.

Zur Verbesserung der Bildungsinfrastruktur im ländlichen Raum wird mit der ELER-Förderung die Modernisierung und der Neubau von Schulen mit maximal 350 Schülern, Schulsporthallen, Sportaußenanlagen und Kindertageseinrichtungen entsprechend der Gebietskulisse für investive Maßnahmen der Integrierten ländlichen Entwicklung (Orte bis zu 5.000 Einwohner) unterstützt, wenn ein positiver Beschluss des Koordinierungskreises vorliegt. Der ELER fördert keine Gymnasien, Berufsbildende Schulen mit mehr als 350 Schülern, Ausstattungen, Schulsporthallen und Sportaußenanlagen, bei welchen die Schule kein vorrangiges Belegungsrecht hat und sonstige Sportstätten, die auch dem Leistungssport dienen. Der EFRE fördert alle im Vorhaben 2.3 Zentren für schulische Bildung dargestellten Einrichtungen, die nicht über den ELER gefördert werden können.

Die Kohärenz beider Fördermittelprogramme wird auf zwei Wegen sichergestellt. Einerseits wird bei fachlichen Überschneidungen eine mögliche Doppelförderung beispielsweise durch Differenzierung der Zielgruppen ausgeschlossen. Andererseits gibt es fachliche Abgrenzungen der Programme, um eine hohe Wirkung der Förderung durch zielgenauen Mitteleinsatz zu gewährleisten.

Deshalb werden u.a. die folgenden Bereiche durch das sächsische ELER-Programm umgesetzt: Gewässer, Wasser und Abwasser (Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie), Natura 2000, Biodiversität, ländliche Entwicklung oder Valorisierung des Naturerbes insbesondere durch den Landtourismus.

### EFRE - ESF

Komplementaritäten und Synergien zwischen EFRE und ESF werden vor allem in den Bereichen der einzelbetrieblichen Investitionsförderung, der FuE- und Bildungsförderung sowie im Bereich des Technologietransfers angestrebt.

Durch die Förderung von Aus- und Weiterbildung im ESF kann ein wesentlicher Grundstein für das wirtschaftliche Handeln und damit für Investitionen in wirtschaftliche Betriebe - unterstützt aus dem EFRE - gelegt werden. Da bei Unternehmenserweiterungen und -ansiedlungen, in der Regel ein großer Bedarf an Fachkräften besteht, kann der ESF in diesem Bereich durch Personalaufbau und -qualifizierung die notwendigen Voraussetzungen in der Qualifizierung für eine erfolgreiche Betriebsentwicklung unterstützen. Ebenso unterstützt der EFRE im Bereich FuE die Investitionen in einzelbetriebliche und Verbundprojekte und der ESF die personellen Potenziale.

Komplementaritäten ergeben sich auch bei der Verbesserung der Grundlagen für ein lebenslanges Lernen und für eine frühzeitige und lebensnahe Orientierung an den Anforderungen des Berufslebens. Der ESF fördert z.B. die Vermittlung beruflicher Basisqualifikationen und Grundkompetenzen, die Studienvorbereitung oder die Erhöhung der Flexibilität und Mobilität im Erwerbsleben. Der EFRE fördert die hierfür notwendige qualitativ hochwertige Infrastruktur.

Sowohl im EFRE als auch im ESF wird der Netzwerkansatz unterstützt. Der EFRE konzentriert sich dabei auf Kooperationen von KMU und branchenspezifische Netzwerke der sächsischen Industrie, z. B. in den Bereichen Beschaffung, Produktion und Vertrieb/Marketing. Im ESF sollen strategische Unternehmensnetzwerke von KMU zur Fachkräftesicherung und -entwicklung gefördert werden.

Beratung und Coaching-Angebote werden im Vorhaben "Marktzugang von KMU" als unterstützende Maßnahmen bei der Vorbereitung des Zugangs auf internationalen Märkten gefördert. Der ESF ergänzt diese Maßnahmen durch eine zielgerichtete Qualifizierung der Beschäftigten im Hinblick auf die Anforderungen eines internationalen Marketings.

Existenzgründer werden im EFRE durch das Vorhaben "Risikokapital für junge Technologieunternehmen" unterstützt, das innovative Finanzierungsinstrumente beinhaltet. Innovative Finanzierungsinstrumente sind zur Unterstützung von Existenzgründern auch im ESF-OP des Freistaates Sachsen vorgesehen. Die darin enthaltenen Handlungsoptionen richten sich in Abgrenzung zum EFRE z.B. auf Unternehmensgründungen aus dem Hochschulbereich, wobei die Existenzgründungsberatung vor allem in der Vorgründungsphase im Blickpunkt steht. Die EFRE-Vorhaben richten sich vorrangig an bereits bestehende Unternehmen. Bereits bestehende Unternehmen stehen auch im ESF-OP des Bundes im Rahmen der Förderung von Existenzgründern und -gründerinnen in der Nachgründungsphase im Blickpunkt. Die Abgrenzung zu diesen Maßnahmen ist dadurch gegeben, dass im Rahmen des EFRE-OP den Unternehmen Kapital (Risikokapital) zur Verfügung gestellt und im ESF-OP des Bundes eine personenbezogene Beratung (Coaching) gefördert wird.

Im EFRE wird die im Artikel 34 Absatz 2 der VO (EG) Nr. 1083/2006 vorgesehene Flexibilisierungsregel nicht angewandt.

### EFRE - EFF

Potenziale für Synergien zwischen EFRE und EFF werden vor allem in dem Bereich "Nachhaltige Entwicklung des Fischwirtschaftsgebietes" (territorial begrenzt) sowie bei der Erschließung neuer Absatzmöglichkeiten und Ausarbeitung von Werbekampagnen gesehen.

Bei der nachhaltigen Entwicklung des Fischwirtschaftsgebietes gilt es, die Aktivitäten im nicht fischwirtschaftlichen Bereich mit den Möglichkeiten des EFF zu koppeln, um im Sinne des regionalen Ansatzes zusätzliche Effekte vor allem bei der Einkommensdiversifizierung zu erreichen. Dazu wird ein entsprechendes regionales Konzept erarbeitet, das die umzusetzenden Maßnahmen beinhaltet. Auf dieser Grundlage erfolgt in Abstimmung mit den regionalen Akteuren und zuständigen Bewilligungsstellen die Abgrenzung zwischen den Fonds. Es gelten die analogen Abgrenzungen wie beim ELER.

Bei der Erschließung neuer Absatzmöglichkeiten und Ausarbeitung von Werbekampagnen orientiert sich der EFF auf den Bereich Fischerei- und Aquakulturerzeugnisse, während sich der EFRE u.a. auf Unternehmen in der verarbeitenden Nahrungsgüter- und Genussmittelindustrie konzentriert, deren Produkte überregional versandt werden.

Bei der Förderung des EFRE im Bereich der einzelbetrieblichen Förderung sowie im Vorhaben „Marktzugang von KMU“ sind Fischereiunternehmen ausgeschlossen.

## **2.7 Vorkehrungen zur Begleitung**

### **Einbindung der Partner**

Die Wirtschafts- und Sozialpartner, die Vertreter der Nichtregierungsorganisationen, der Wohlfahrtsverbände, der Kirche sowie der kommunalen Spitzenverbände wurden über die Sitzungen des Begleitausschusses in die Durchführung des Operationellen Programms für den EFRE einbezogen.

Im Jahr 2014 fanden zwei Sitzungen statt.

Auf der Tagesordnung der Sitzung am 20. Mai 2014 standen der aktuelle Fördervollzug, der jährliche Kontrollbericht der Prüfbehörde, der Jahresdurchführungsbericht 2013 sowie Informationen zum neuen Förderzeitraum 2014 – 2020.

In der Sitzung am 25. November 2014 wurden der Stand der Umsetzung der aktuellen Förderperiode, die Umsetzung des Kommunikationsplans sowie ebenfalls der neue Förderzeitraum 2014 – 2020 besprochen.

Die Einbindung der Partner in die Vorbereitungen der neuen Förderperiode 2014 - 2020 wurde im Jahr 2014 fortgesetzt. Im Februar 2014 fand die 7. und letzte Sitzung der Redaktionsgruppe zum Operationellen Programm 2014 – 2020 statt. In einer Sitzung mit den Partnern am 1. April 2014 wurde u.a. die Auswertung der schriftlichen Konsultation zum neuen Operationellen Programm vorgenommen.

Gleichzeitig fanden immer wieder bilaterale Gespräche zu verschiedenen Themen statt.

Das Jahr 2014 schloss am 28. November mit der offiziellen Auftaktveranstaltung zum Operationellen Programm ab. Diese Möglichkeit nutzten neben einem breiten Teilnehmerkreis auch die Partner, um sich über die Ausrichtung der neuen Förderung zu informieren.

### **EDV**

Aus der Zusammenarbeit mit der Kommission resultierende Anpassungen wurden kontinuierlich in das Informationssystem des Freistaates Sachsen eingearbeitet.

Die Anpassung des zentralen FIKO-Systems (z.B. für Auswertungen) und die Anpassung der lokalen Systeme im Freistaat Sachsen waren 2014 eine der Hauptaufgaben.

## **Begleitausschuss**

Im Berichtsjahr 2014 gab es zwei Sitzungen des Begleitausschusses. Auf deren Inhalt wurde im Teil „Einbindung der Partner“ hingewiesen.

## **Auswahlkriterien**

Im Berichtsjahr 2014 erfolgte die Anpassung der Auswahlkriterien an das Ergebnis des 4. Änderungsantrages zum EFRE-OP 2007 bis 2013.

## **Kommunikationsplan**

Die Publizitätsmaßnahmen wurden entsprechend dem Kommunikationsplan durchgeführt. Nähere Ausführungen erfolgen im Kapitel 7 „Information und Öffentlichkeitsarbeit“.

## **Bewertungsplan**

Die im Bewertungsplan verankerten Arbeiten wurden bereits im Jahr 2012 abgeschlossen. Der letzte Bewertungsbericht wurde am 18. Oktober 2012 vorgelegt. Hierüber wurde im letzten Jahresbericht ausgeführt.

## **Verwaltungs- und Kontrollsystem**

Da die Verwaltungssysteme keine statischen sind, gab es auch im Laufe des Jahres 2014 Änderungen. Im Wesentlichen betrafen die Änderungen

- Fördergrundlagen,
- Zuständigkeiten einzelner Bearbeiter oder Referate und der in das Verfahren eingebundenen Stellen in den verschiedenen Vorhabensbereichen,
- Verfahrens Anpassungen bei den Vorhaben 3.1. (Teil Nachrangdarlehen) und 6 (Technische Hilfe),
- Organigramme und
- Arbeitsanleitungen.

Alle Änderungen des Jahres 2014 zum Stand 24. April 2014 sind in einem VKS-Dokument abgebildet. Das geänderte Gesamtdokument wurde am 17. Juni 2014 über SFC an die KOM übermittelt.

## **2.8 Nationale Leistungsreserve**

Von der Möglichkeit der Bildung einer nationalen Leistungsreserve nach Artikel 50 Absatz 1 der VO (EG) Nr. 1083/2006 wurde gemäß Nationalen Strategischen Rahmenplan vom 2. Mai 2007 in der Bundesrepublik Deutschland kein Gebrauch gemacht.

## **2.9 Querschnittsziel Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung von Menschen mit Behinderungen**

Der Beitrag des EFRE zu dieser positiven Entwicklung lässt sich anhand der für das Operationelle Programm definierten Indikatoren bemessen. So wurden bis zum Jahresende 2014 1.816,50 Arbeitsplätze für Frauen neu geschaffen und 10.980,94 Frauenarbeitsplätze gesichert. Stellt man diese absoluten Zahlen in das Verhältnis neu geschaffener bzw. gesicherter Arbeitsplätze für Männer, so ergibt sich ein Anteil von deutlich unter 50 %. Diese scheinbare Unverhältnismäßigkeit liegt jedoch darin begründet, dass signifikante Anteile der geschaffenen oder gesicherten Arbeitsplätze auf traditionell von Männern dominierte Wirtschaftsbereiche abzielen. Der Erfolg der EFRE Förderung in diesen Bereichen ist demnach auf Grundlage der bestehenden Arbeitsplatzverhältnisse zwischen Männern und Frauen in den spezifischen Branchen zu beurteilen.

## 2.10 Querschnittsziel Nachhaltigkeit

### 2.10.1 Die Begleitung des Querschnittsziels ökologische Nachhaltigkeit / Umweltschutz in der Förderperiode 2007-2013 auf Landes- (a), Bundes- (b) und europäischer Ebene (c)

- a) Auf Landesebene erfolgt die Begleitung des Querschnittsziels im Rahmen des EFRE-Umweltmanagements auf Grundlage der Zielsetzungen des Operationellen Programms (OP) und des Verwaltungs- und Kontrollsystems (VKS).
- b) Auf Bundesebene wird das Querschnittsziel im Rahmen des Nationalen Strategischen Rahmenplanes (NSRP) durch die AG Umwelt begleitet. Die Koordination und Leitung der AG Umwelt obliegt dem Freistaat Sachsen. Mitglieder der AG Umwelt sind je ein Vertreter
- *der Verwaltungsbehörden oder Umweltministerien der Bundesländer,*
  - *der Generaldirektion Umwelt in der EU-KOM,*
  - *der Bundesministerien für Wirtschaft und Technologie; für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit; für Arbeit und Soziales sowie Verkehr u.*
  - *des WWF.*
- Gemäß der Festlegung des NSRP-Begleitgremiums vom 01.10.2007 wurde zusätzlich ein virtuelles Umweltnetzwerk in Deutschland etabliert. Teilnehmer des Netzwerkes sind neben den Mitgliedern der AG Umwelt weitere Akteure aus den Bereichen Umwelt und Strukturfonds. Weiterhin stellt der Freistaat Sachsen den Ländersprecher Umwelt im NSRP-Begleitgremium.
- c) Auf europäischer Ebene wird das Querschnittsziel im Rahmen des Europäischen Netzwerkes der Umweltbehörden ENEA-MA (European Network of Environmental Authorities – Managing Authorities) begleitet. Das Netzwerk befasst sich mit der Integration des Umweltschutzes und der nachhaltigen Entwicklung in die Maßnahmen der Strukturfondsprogramme der EU-Mitgliedstaaten und –Beitrittskandidaten und bietet ein Podium für den Erfahrungsaustausch. Das SMUL nimmt im Einvernehmen mit BMU und BMWI die Vertretung Deutschlands im Plenum war.

Die folgenden Ausführungen schließen die Vorbereitung des Förderzeitraums 2014-2020 ein.

#### Umweltmanagement EFRE auf Grundlage des SUP-Umweltberichts und der Zielsetzungen im EFRE-OP

Der Entwurf des neuen EFRE-OP wurde insbesondere in der ersten Jahreshälfte intensiv mit den Vertretern der EU-KOM diskutiert. Schließlich gelang es auch in allen strittigen Punkten Kompromisse zu finden. Das Querschnittsziel der nachhaltigen Entwicklung war an zahlreichen Stellen und in unterschiedlichen Facetten auch Teil dieses Diskussionsprozesses. Bestimmte Aspekte des Querschnittsziels finden sich in fast allen Vorhabensbereichen, im Zentrum der Aufmerksamkeit standen jedoch die Vorhaben der Thematischen Ziele 4 und 5. Die mit der ex ante Evaluation sehr eng verknüpfte Strategische Umweltprüfung zum Operationellen Programm wurde seit 2013 konstruktiv begleitet und zum Abschluss gebracht.

Zahlreiche Stellungnahmen, Konsultationsprozesse und Dialogforen zu den Themenbereichen EU-2020, Nachhaltigkeit in der Kohäsionspolitik, EFRE-Innovationsstrategie sowie EFRE-Nachhaltigkeitsbewertung mit Blick auf die neue Förderperiode wurden bezüglich des Querschnittsziels begleitet.

Die „Ausgestaltung der Energieeffizienzvorhaben in der Förderperiode 2014-20“ und die „Konzeption der Umweltindikatorik im Rahmen des Umweltmanagement“ wurden konstruktiv weitergeführt. Die formale Umsetzung des Querschnittsziels in den Fachförderrichtlinien, Arbeitsanweisungen, Projektauswahlkriterien und sonstigen Dokumenten aber auch in den Förderverfahren wie beispielsweise bei der Sächsischen Aufbaubank und der Landestalsperrerverwaltung hat begonnen, wird aber erst in 2015 beendet werden können.

## AG Umwelt im Rahmen des Nationalen Strategischen Rahmenplanes

Die Koordination der AG Umwelt beim NSRP ist fester Bestandteil des Umweltmanagements. Im Laufe des Jahres wurden wiederum zwei Sitzungen vorbereitet, durchgeführt und nachbereitet. Schwerpunkt der Arbeit ist weiterhin der Informationsaustausch, derzeit insbesondere zu Aspekten der neuen Förderperiode 2014-20, wie beispielsweise die konkrete Ausgestaltung des Querschnittsziels Umwelt/Nachhaltigkeit in den Strukturfonds-OP's. Diskutiert wurden auch die Stellungnahmen der EU-KOM zu den OP-Entwürfen. Darüber hinaus gab es eine erste Verständigung zu Geschäftsordnung und Arbeitsprogramm für den neuen Förderzeitraum.

## Vertretung Deutschlands im Europäischen Netzwerk der Umweltbehörden bei der EU-KOM

Bei ENEA-MA nimmt das SMUL in Absprache mit dem BMWI und dem BMU die Vertretung Deutschlands wahr. Das Plenum tagte im Mai in Athen und im November in Rom. Die Beiträge waren klar in Richtung der neuen FP adressiert und beschäftigten sich sowohl mit dem legislativen Rahmen als auch mit fachlichen Grundlagen der neuen Förderperiode. Reflektiert wurde auch der Vorbereitungsprozess für die Kohäsionspolitik 2014-20 in den Mitgliedstaaten. Die wesentlichen Ergebnisse wurden über das nationale Netzwerk (AG Umwelt) verbreitet, so dass eine entsprechende Multiplikation erfolgte.

### **2.10.2 Entwicklung geeigneter Ökoeffizienzkriterien für relevante Vorhaben des EFRE-OP**

Nachdem mit der Studie die operationelle Grundlage erarbeitet wurde und im Zuge der laufenden Evaluierung des EFRE-OP erstmals Ökoeffizienzkriterien einbezogen wurden, ist die Aufgabe aus dem OP erfüllt. Neben Chancen gibt es auch Risiken und Grenzen für die Anwendung von Ökoeffizienzkriterien, so dass die weitere Verfolgung der Thematik in der nächsten Förderperiode von mehreren Faktoren, u. a. auch von den Inhalten des OP's, abhängig ist.

### **2.10.3 Begleitung der Evaluierungen der Strukturfondsprogramme mit dem Fokus auf dem Querschnittsziel „Nachhaltigkeit“**

Auch in diesem Arbeitsbereich verlagerte sich der Schwerpunkt von der laufenden Evaluierung der Förderperiode 2007-13 auf die ex ante Evaluierung einschließlich SUP für die Förderperiode 2014-2020. Das Querschnittsziel Umwelt/Nachhaltigkeit wurde in enger fachlicher Abstimmung zwischen Evaluator und SMUL bearbeitet. Das SMUL nahm zu den Berichtsentwürfen Stellung. Darüber hinaus gab es auf Arbeitsebene mehrfach Abstimmungen zu Detailfragen.

Aus Gründen der Kohärenz EFRE - ESF wurde das Querschnittsziel Umwelt/Nachhaltigkeit auch bei der ex ante Evaluierung des ESF begleitet, da es nur so möglich ist, das Querschnittsziel ganzheitlich umzusetzen und Synergieeffekte optimal zu steuern und zu nutzen.

Durch die Teilnahme an der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Evaluation (DeGEval) und Mitarbeit in der Arbeitskreissitzung „Strukturpolitik“ wurde sowohl das methodische Grundlagenwissen weiter verbessert als auch der fachliche Austausch gefördert.

### **2.10.4 Überwachungsmaßnahmen gemäß § 14 m UVP-Gesetz für das sächsische EFRE-OP**

Aus der Strategischen Umweltprüfung (SUP) des OP ergibt sich die Pflicht zu Überwachungsmaßnahmen. Diese wurden mit der Annahme des OP auf der Grundlage der Angaben im Umweltbericht festgelegt. Die Überwachung erfolgt anhand der im Rahmen der SUP ermittelten Indikatoren. Dabei handelt es sich sowohl um Kontextindikatoren als auch programmspezifische Indikatoren. 2013 erfolgte die fünfte Wiederholungserhebung (Tabelle). Ein Teil der Daten liegt – z. B. wegen langer Erhebungsintervalle – nicht für das Jahr 2013 vor. Das jeweils geltende Bezugsjahr wurde deshalb in Klammern hinter den Indikatorwert gesetzt. Die Datenermittlung für die Überwachungsindikatoren aus der SUP erfolgte in enger Abstimmung mit dem sächsischen Landesamt für Umwelt und Geologie (LfULG).

Maßgebliche Indikatoren wie der der Stromanteil aus regenerativen Energien, der Zuwachs an installierter Leistung regenerativer Energieträger und das verminderte kumulierte Schadenspotential durch Hochwasserschutzmaßnahmen entwickeln sich positiv.

Tab.: Überwachungsindikatoren aus der SUP

Nr.	Indikator	Erfassungsstelle	derzeitiges Erfassungsintervall	Publikationsquelle	Wert
1	Günstiger Erhaltungszustand der Lebensraumtypen und Arten (nach Anhang II) der FFH-RL [n]	LfULG	Berichtspflichten in Zukunft alle 6 Jahre		Gesamtbewertung Erhaltungszustand 2013 (neue Daten werden erst 2018 vorliegen); <i>LRT:</i> günstig 15, unzureichend 23, schlecht 6, unbekannt 3; <i>Arten:</i> günstig 24, unzureichend 39, schlecht 19, unbekannt 13;
2	Flächenumfang des Biotopverbundsystems [ha]	LfULG			Daten zum Flächenumfang des Biotopverbundsystems liegen nach Überarbeitung der Regionalpläne (frühestens ca. 2018) vor.
3	Zustand und Entwicklung der "Roten Listen" [%] im Mittel über 27 Artengruppen	LfULG	Aktualisierung alle 5-10 Jahre	Materialien zu Naturschutz und Landschaftspflege	Rote Listen für 27 Artengruppen 2014; im Mittel der bewerteten Artengruppen ca. 10 % der Arten ausgestorben (Spanne 1-30%); im Mittel ca. 42 % gefährdet (Spanne 17-73%)
4	Bestandstrends der Brutvogelarten [%]	LfULG	(5)-10 jährig	Umweltindikatoren für Sachsen, Atlas der Brutvögel Sachsens	Aktuelle Werte am Ende der Tabelle
5	Anteil der Waldschadensfläche an der Waldfläche [%]	SMUL	jährlich	Umweltindikatoren für Sachsen, Waldzustandsbericht in Sachsen	17 (2013)
6	Waldflächenbilanz [ha]	SMUL	jährlich	Umweltindikatoren für Sachsen	523.782 (2012)
7	Durchschnittliche Flächenneuanspruchnahme durch Siedlung und Verkehr [ha/d]	LfULG, StaLa	jährlich	Umweltindikatoren für Sachsen, Statistische Jahrbücher	2,9 (2013) Anm.: Die Angabe entspricht allein den „Flächenerhebungen nach Art der tatsächlichen Nutzung“ deren thematische Genauigkeit nur 60-70% beträgt (Quelle: StaLA 2010)
8	Neu verbrauchte Flächen durch die Vorhaben des EFRE-OP [ha]	Bewilligungsbehörde	fallweise	Vorgangsbearbeitung (1.5,1.7,4.2)	Bau: 14,8 Straße: 252,3 (2014)

Nr.	Indikator	Erfassungsstelle	derzeitiges Erfassungsintervall	Publikationsquelle	Wert
9	Anzahl festgestellter Altlasten [n]	LfULG	jährlich	Umweltindikatoren für Sachsen, Sächsisches Altlastenkataster (SALKA)	564 (2014)
10	Anzahl sanierter Altlasten [n]	LfULG	jährlich	Umweltindikatoren für Sachsen, Sächsisches Altlastenkataster (SALKA)	3164 (2014)
11	Menge der Stickoxid-Emissionen (NO <sub>x</sub> ) im Straßenverkehr [kt/a]	LfULG	jährlich	Emissionskataster	22,9 kt (2012)
12	Anzahl der Überschreitungen des Jahresmittelwerts der NO <sub>x</sub> -Konzentration von 30 µg/m <sup>3</sup> [n] (an Messstellen für den Schutz der Ökosysteme)	LfULG	jährlich	Emissionskataster	0 (2014)
13	Flächenanteile mit Überschreitungen der critical loads für Stickstoff [%]	LfULG	nicht regelmäßig	Projektberichte	98 % (2006)
14	Umfang des Abfallaufkommens insgesamt [kt/a]	LfULG	jährlich	Abfallbilanzen - Siedlungsabfälle	1716,3 kt (2013)
15	Umfang des Abfallaufkommens insgesamt [kt/a]	LfULG, Stala	jährlich	Abfallbilanzen - gefährliche Abfälle	879,414 kt (2012)
16	Anteil der Oberflächenwasserkörper in gutem ökologischen Zustand [%]	LfULG	6jährig	Bericht über die sächsischen Beiträge zu den Entwürfen der Bewirtschaftungspläne der Flussgebietseinheiten Elbe und Oder	5% (2014)
17	Anteil der Grundwasserkörper in gutem Zustand [%]	LfULG	6jährig	Bericht über die sächsischen Beiträge zu den Entwürfen der Bewirtschaftungspläne der Flussgebietseinheiten Elbe und Oder	49 % (2014)
18	Menge der anthropogen verursachten CO <sub>2</sub> -Emissionen [Mio. t/a]	LfULG	jährlich	Emissionskataster	47,5 Mio. t (2012)
19	Kohlendioxidemissionen des Straßenverkehrs [Mio. t/a]	LfULG	jährlich	Umweltindikatoren für Sachsen; Emissionskataster	7,9 Mio. t (2012)
20	Reduzierter CO <sub>2</sub> -Emissionen durch das EFRE-OP [t/a]	Bewilligungsbehörde	fallweise	Vorgangsbearbeitung	240.621 (2014)
21	Anteil des Stroms aus regenerativen Energieträgern am Stromverbrauch [%]	SAENA	nicht regelmäßig	Internetauftritt der SAENA, Energiebericht Sachsens, Umweltstatus	20,1 (2012)
22	Zuwachs an installierter Leistung regenerativer Energieträger durch das EFRE-OP [kW]	Bewilligungsbehörde	fallweise	Vorgangsbearbeitung	137.440 (2014)
23	Flächenzerschneidung gemessen an Anzahl und Größe der UZV-Räume [n] und [km <sup>2</sup> ]	LfULG	nicht regelmäßig	Projektberichte	Stand 2005: 9 UZVR >100 km <sup>2</sup> ; Effektive Maschenweite = 33,64 km <sup>2</sup>



Nr.	Indikator	Erfassungsstelle	derzeitiges Erfassungsintervall	Publikationsquelle	Wert
24	Anzahl der Überschreitungen der Feinstaubbelastung des 24 h-Grenzwertes der PM <sub>10</sub> -Konzentration [n]	LfULG	jährlich	Umweltindikatoren für Sachsen, Jahresberichte zur Immissionssituation, Umweltportal Luft, Seite „Aktuelle Luftmesswerte“	3 (2014)
25	Anzahl der Messstationen mit einer Grenzwertüberschreitung des 8-h-Mittelwertes eines Tages von 120 µg Ozon/m <sup>3</sup> Luft an mehr als 25 Tagen pro Kalenderjahr, gemittelt über 3 Jahre [n]	LfULG	jährlich	Umweltindikatoren für Sachsen, Jahresberichte zur Immissionssituation	3 (2014)
26	VOC-Emissionen des Straßenverkehrs [kt/a]	LfULG	Berechnung jährlich, Veröffentlichung alle 4 Jahre	Emissionskataster	7,9 kt (2012)
7	Welchen Einfluss haben die Vorhaben des EFRE-OP auf die Lärmbelastung der Bevölkerung?	LfULG	5 jährig	(Erfassungssystem wird voraussichtlich umgestellt)	Aktualisierte Daten zur Lärmbelastung wurden auf Basis der EU-Umgebungslärmrichtlinie letztmalig im Jahr 2012 erfasst. EFRE-Mittel für die Erhebung wurden nicht eingesetzt. Mangels Zuständigkeit und aus methodischen und zeitlichen Gründen ist eine Erfassung von ggf. bewirkten Veränderungen der Lärmbelastung durch die Umsetzung des EFRE-Programms nicht möglich.
28	Länge erstellter Deiche und anderer Linienbauwerke [km]	Bewilligungsbehörde	fallweise	Vorgangsbearbeitung	47,3 (2014)
29	Vermindertes kumuliertes Schadpotenzial [€]	Bewilligungsbehörde	fallweise	Vorgangsbearbeitung	462 Mio. (2014)
30	Anzahl der von Hochwasserschutzmaßnahmen Begünstigten [n]	Bewilligungsbehörde	fallweise	Vorgangsbearbeitung	125.756 (2014)

Aktuelle Werte zum Indikator „Bestandstrends der Brutvogelarten“

<b>Bezeichnung</b>	<b>Einheit</b>	<b>50/60er Jahre zu 80er Jahre</b>	<b>80er Jahre zu 1993-1996</b>	<b>1993-96 zu 2004-07</b>
alle Brutvogelarten Zunahme	%	19,8	38,1	41,5
alle Brutvogelarten Abnahme	%	40,8	25	29
alle Brutvogelarten ohne Trend	%	39,6	36,9	29,5
Brutvogelarten des Offenlandes Zunahme	%	7,5	24	24,5
Brutvogelarten des Offenlandes Abnahme	%	66	38	56
Brutvogelarten des Offenlandes ohne Trend	%	26,4	38	19,5

### 3. Durchführung nach Prioritätsachsen

#### 3.1 Prioritätsachse 1 „Stärkung von Innovation, Wissenschaft, Forschung

##### 3.1.1 Ergebnisse und Fortschrittsanalyse

Materielle und finanzielle Fortschritte (Stand 31.12.2014)

Indikatoren Bezeichnung des Indikators aus dem OP		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Geförderte FuE-Projekte (Anzahl) <sup>20</sup>	Ergebnis	0	0	14	112	232	265	1.979	2.109	-
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	1.750
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Davon FuE-Kooperations- projekte (Anzahl) <sup>21</sup>	Ergebnis	0	0	8	87	198	228	1.728	1.853	-
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	1.500
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FuE-geförderte KMU (An- zahl) <sup>22</sup>	Ergebnis	0	0	15	86	219	402	1.135	1.247	-
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	1.100
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FuE-geförderte Unternehmen - Kleinstunternehmen (An- zahl) <sup>23</sup>	Ergebnis	0	0	2	18	38	78	225	271	-
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FuE-geförderte Unternehmen - Kleine und Mittlere Unter- nehmen (Anzahl) <sup>24</sup>	Ergebnis	0	0	13	68	181	324	910	976	-
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-

<sup>20</sup> bezieht sich auf die Vorhaben „Einzelbetriebliche FuE-Projekte“, „FuE-Verbundprojekte“ und „Technologietransfer“

<sup>21</sup> bezieht sich auf die Vorhaben „FuE-Verbundprojekte“ und „Technologietransfer“

<sup>22</sup> bezieht sich auf die Vorhaben „Einzelbetriebliche FuE-Projekte“, „FuE-Verbundprojekte“ und „Technologietransfer“

<sup>23</sup> bezieht sich auf die Vorhaben „Einzelbetriebliche FuE-Projekte“, „FuE-Verbundprojekte“ und „Technologietransfer“

<sup>24</sup> bezieht sich auf die Vorhaben „Einzelbetriebliche FuE-Projekte“, „FuE-Verbundprojekte“ und „Technologietransfer“

<b>Indikatoren</b> Bezeichnung des Indikators aus dem OP		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
FuE-geförderte Unternehmen - Großunternehmen (Anzahl) <sup>25</sup>	Ergebnis	0	0	0	12	34	74	263	268	-
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Durch die Förderung unterstützte gesamte FuE-Ausgaben <sup>26</sup> (Mio. €)	Ergebnis	0	0	2,52	23,71	61,75	103,22	910,70	1.222,82	-
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	1.594
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Erhaltene FuE Arbeitsplätze (Anzahl) <sup>27</sup>	Ergebnis	0	0	0	232,65	1.184,93	2.073,12	3.156,03	4.692,63	-
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	5.432
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Erhaltene FuE Arbeitsplätze - männlich (Anzahl) <sup>28</sup>	Ergebnis	0	0	0	194,50	962,65	1.698,54	2.558,53	3.788,63	-
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Erhaltene FuE Arbeitsplätze - weiblich (Anzahl) <sup>29</sup>	Ergebnis	0	0	0	38,15	222,28	374,58	597,50	904	-
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Neu geschaffene FuE Arbeitsplätze (Anzahl) <sup>30</sup>	Ergebnis	0	0	0	54	221,60	440,39	695,41	1.269,96	-
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	749
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-

<sup>25</sup> bezieht sich auf die Vorhaben „Einzelbetriebliche FuE-Projekte“, „FuE-Verbundprojekte“

<sup>26</sup> bezieht sich auf die Vorhaben „Einzelbetriebliche FuE-Projekte“, „FuE-Verbundprojekte“ und „Technologietransfer“, „Risikokapital für junge Technologieunternehmen“ und „Anwendungsorientierte Forschungsprojekte und –infrastruktur“

<sup>27</sup> bezieht sich auf die Vorhaben „Einzelbetriebliche FuE-Projekte“, „FuE-Verbundprojekte“ und „Anwendungsorientierte Forschungsprojekte und –infrastruktur“

<sup>28</sup> bezieht sich auf die Vorhaben „Einzelbetriebliche FuE-Projekte“, „FuE-Verbundprojekte“ und „Anwendungsorientierte Forschungsprojekte und –infrastruktur“

<sup>29</sup> bezieht sich auf die Vorhaben „Einzelbetriebliche FuE-Projekte“, „FuE-Verbundprojekte“ und „Anwendungsorientierte Forschungsprojekte und –infrastruktur“

<sup>30</sup> bezieht sich auf die Vorhaben „Einzelbetriebliche FuE-Projekte“, „FuE-Verbundprojekte“ und „Technologietransfer“, „Risikokapital für junge Technologieunternehmen“ und „Anwendungsorientierte Forschungsprojekte und –infrastruktur“

<b>Indikatoren</b>		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Bezeichnung des Indikators aus dem OP										
Neu geschaffene FuE Arbeitsplätze - männlich (Anzahl) <sup>31</sup>	Ergebnis	0	0	0	45,25	166,37	331,07	532,84	966,09	-
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Neu geschaffene FuE Arbeitsplätze - weiblich (Anzahl) <sup>32</sup>	Ergebnis	0	0	0	8,75	55,23	109,32	162,57	303,87	-
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
geförderte Hochschulen (Anzahl) <sup>33</sup>	Ergebnis	0	0	0	0	1	3	19	20	-
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	9
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Erhöhung der Zahl der Absolventen der Natur- und Ingenieurwissenschaften (Anzahl) <sup>34</sup>	Ergebnis	0	0	0	0	327	572	2.906	3.127	-
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	2.600
	Ausgangswert*	2.360	-	-	-	-	-	-	-	-
Erhöhung der Zahl der Absolventen der Natur- und Ingenieurwissenschaften - männlich (Anzahl) <sup>35</sup>	Ergebnis	0	0	0	0	229	362	1.984	2.057	-
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Erhöhung der Zahl der Absolventen der Natur- und Ingenieurwissenschaften - weiblich (Anzahl) <sup>36</sup>	Ergebnis	0	0	0	0	98	210	922	1.070	-
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-

<sup>31</sup> bezieht sich auf die Vorhaben „Einzelbetriebliche FuE-Projekte“, „FuE-Verbundprojekte“ und „Technologietransfer“, „Risikokapital für junge Technologieunternehmen“ und „Anwendungsorientierte Forschungsprojekte und –infrastruktur“

<sup>32</sup> bezieht sich auf die Vorhaben „Einzelbetriebliche FuE-Projekte“, „FuE-Verbundprojekte“ und „Technologietransfer“, „Risikokapital für junge Technologieunternehmen“ und „Anwendungsorientierte Forschungsprojekte und –infrastruktur“

<sup>33</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „Infrastruktur an Hochschulen“

<sup>34</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „Infrastruktur an Hochschulen“

<sup>35</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „Infrastruktur an Hochschulen“

<sup>36</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „Infrastruktur an Hochschulen“

<b>Indikatoren</b>		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Bezeichnung des Indikators aus dem OP										
Teilprojekte in den geförder-ten Exzellenzinitiativen (Anzahl) <sup>37</sup>	Ergebnis	0	0	0	0	0	10	119	126	-
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	50
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausgründungen in die Wirt-schaft als Ergebnis der Ex-zellenzinitiativen-Förderung (Anzahl) <sup>38</sup>	Ergebnis	0	0	0	0	0	0	3	7	-
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	15
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
E-Business-Projekte (An-zahl) <sup>39</sup>	Ergebnis	0	1	28	40	89	220	456	463	-
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	370
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Energetische Maßnahmen (Anzahl) <sup>40</sup>	Ergebnis	-	-	-	-	0	0	30	36	-
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	14
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Minderung des CO <sub>2</sub> -Ausstoßes (t) <sup>41</sup>	Ergebnis	-	-	-	-	0	0	227,38	583,38	-
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	10.000
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
E-Government-Projekte (An-zahl) <sup>42</sup>	Ergebnis	0	0	0	0	0	0	17	17	-
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	20
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-

<sup>37</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „Exzellenzinitiative“

<sup>38</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „Exzellenzinitiative“

<sup>39</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „E-Business in KMU“

<sup>40</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „Innovative Ansätze im Bereich der Gesundheitswirtschaft“

<sup>41</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „Innovative Ansätze im Bereich der Gesundheitswirtschaft“

<sup>42</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „E-Government“

<b>Indikatoren</b>		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Bezeichnung des Indikators aus dem OP										
E-Health-Maßnahmen (Anzahl) <sup>43</sup>	Ergebnis	-	-	-	-	0	0	7	10	-
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	7
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Durch E-Health Maßnahmen erreichte Unternehmen <sup>44</sup>	Ergebnis	-	-	-	-	0	0	0	0	-
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	60
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-

\* Angaben lt. OP

In den Arbeitsplatzangaben, sind neben Vollzeitäquivalenten auch Teilzeitäquivalente enthalten.

Die hier enthaltenen Indikatorwerte entstammen Zwischen- und Endverwendungsnachweisgeprüften Projekten. Somit können sie sich von den Angaben aus der Tabelle mit den Hauptindikatoren unterscheiden.

In vielen Vorhabensbereichen erfolgte im letzten Jahr eine Vielzahl von Verwendungsnachweisprüfungen. Aus diesem Grund gibt es bei den von diesen Vorhaben gespeisten Prioritätsachsenindikatoren enorme Anstiege im Vergleich zum Vorjahr.

<sup>43</sup> bezieht sich auf Vorhaben „Innovative Ansätze im Bereich der Gesundheitswirtschaft“

<sup>44</sup> bezieht sich auf Vorhaben „Innovative Ansätze im Bereich der Gesundheitswirtschaft“

## Vorhaben 1.1 - Einzelbetriebliche FuE-Projekte

Innovationen sind für Unternehmen von entscheidender Bedeutung, um im internationalen Wettbewerb zu bestehen. Die Unterstützung sächsischer Unternehmen bei der Entwicklung neuer Produkte und Verfahren auf dem Gebiet der Zukunftstechnologien stärkt deren technologische Wettbewerbsfähigkeit. Zu den Zukunftstechnologien gehören: Biologische und Medizinische, Chemische und Physikalische, Energie-, Fertigungs-, Mikro- und Nano-, Software- und Informations-, Umwelt- und Werkstofftechnologien. Das Vorhaben 1.1 „Einzelbetriebliche FuE-Projekte“ stellt ein wichtiges Förderinstrument dar, um FuE in sächsischen Unternehmen und außeruniversitären wirtschaftsnahen Forschungseinrichtungen voranzubringen. Die Zuschüsse dienen dem Zweck, das für die Zielgruppe des Vorhabens überdurchschnittlich hohe technische und das damit einhergehende finanzielle Risiko bei der Produkt- und Verfahrensentwicklung zu mindern.

Mit der Förderung sind direkte positive Effekte auf das Umsatzwachstum der Wirtschaft zu erwarten. Die geförderten Projekte tragen zur Schaffung von Arbeitsplätzen sowohl in der FuE-Phase als auch im Anschluss durch die kommerzielle Umsetzung der Projektergebnisse bei.

Zielgruppe der Förderung sind rechtlich selbstständige Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft und des wirtschaftsnahen Dienstleistungssektors sowie außeruniversitäre wirtschaftsnahe Forschungseinrichtungen, die als gewerbliches Unternehmen betrieben werden.

In der Förderperiode 2007 bis 2013 stehen inklusive Eigenmittel der Zuwendungsempfänger für die Durchführung dieses Vorhabens insgesamt 330,99 Mio. € zur Verfügung. Davon sind 103,04 Mio. € EFRE-Mittel, 34,35 Mio. € Kofinanzierungsmittel sowie 193,60 Mio. € private Mittel.

Bis zum 31. Dezember 2014 wurden 122,90 Mio. € (92,17 Mio. € EFRE, 30,73 Mio. € Kofinanzierung) an Ausgaben durch die Zuwendungsempfänger getätigt und bei der Bewilligungsstelle zur Erstattung beantragt. Der private Eigenanteil der Zuwendungsempfänger betrug 162,45 Mio. €. Dies ergibt ein Gesamtinvestitionsvolumen von 285,35 Mio. €.

Der Verlauf der Förderung im Vorhabensbereich 1.1 FuE-Einzelprojekte entspricht den Planungen für die Förderperiode 2007 bis 2013.

Die für das Monitoring erhobenen Indikatoren sind in der nachfolgenden Tabelle abgebildet:

Vorhaben	IND-ID	Indikator	Maßeinheit	Istwert 31.12.2014
1.1	170	FuE Geförderte - Kleinstunternehmen	Anzahl	35
1.1	171	FuE Geförderte - Kleine Unternehmen	Anzahl	99
1.1	172	FuE Geförderte - Mittlere Unternehmen	Anzahl	51
1.1	179	FuE Geförderte - Großunternehmen	Anzahl	71
1.1	205	Umweltbeiträge zu - Ressourcenschonung	Anzahl	211
1.1	206	Umweltbeiträge zu - Verbesserung der Lebensqualität	Anzahl	108
1.1	207	Umweltbeiträge zu - alternative Energien	Anzahl	24
1.1	208	Umweltbeiträge zu - nachwachsende Rohstoffe	Anzahl	19
1.1	209	Zukunftstechnologieprojekte - Materialwissenschaften	Anzahl	14
1.1	210	bestehende FuE-Arbeitsplätze - männlich	Anzahl	3.574
1.1	211	bestehende FuE-Arbeitsplätze - weiblich	Anzahl	738
1.1	212	erhaltene FuE-Arbeitsplätze - männlich	Anzahl	1.208
1.1	213	erhaltene FuE-Arbeitsplätze - weiblich	Anzahl	228
1.1	214	neu geschaffene FuE-Arbeitsplätze - männlich	Anzahl	141
1.1	215	neu geschaffene FuE-Arbeitsplätze - weiblich	Anzahl	33
1.1	216	FuE-Ausgaben für die industrielle Forschung	EUR	210.097.123,05
1.1	217	FuE-Ausgaben für experimentelle Entwicklung	EUR	79.107.515,76
1.1	220	Ergebnisverwertung: erwarteter Umsatz	EUR	2.203.287.400,00



Vorhaben	IND-ID	Indikator	Maßeinheit	Istwert 31.12.2014
1.1	231	Zukunftstechnologieprojekte - Physikalische und Chemische Technologien	Anzahl	72
1.1	232	Zukunftstechnologieprojekte - Biologische Forschung und Technologie	Anzahl	25
1.1	233	Zukunftstechnologieprojekte - Mikrosystemtechnik	Anzahl	7
1.1	234	Zukunftstechnologieprojekte - Informationstechnik	Anzahl	78
1.1	235	Zukunftstechnologieprojekte - Fertigungstechnik	Anzahl	39
1.1	236	Zukunftstechnologieprojekte - Energietechnik	Anzahl	9
1.1	237	Zukunftstechnologieprojekte - Umwelttechnik	Anzahl	4
1.1	238	Zukunftstechnologieprojekte - Medizintechnik	Anzahl	3
1.1	344	Ergebnisverwertung: neu zu schaffende Arbeitsplätze	Anzahl	746,50
1.1	224	FuE geförderte KMU	Anzahl	185
1.1	242	bestehende FuE-Arbeitsplätze	Anzahl	4.312
1.1	244	FuE-Ausgaben	EUR	285.349.914,00
1.1	240	erhaltene FuE-Arbeitsplätze	Anzahl	1.436
1.1	241	neu geschaffene FuE-Arbeitsplätze	Anzahl	174

## Vorhaben 1.2 - FuE-Verbundprojekte

Die Unterstützung von FuE-Verbundprojekten bildet zusammen mit der Förderung von einzelbetrieblichen FuE-Projekten das Rückgrat der Innovationsförderung im Freistaat Sachsen. Die Förderung von Verbundvorhaben zielt auf eine Ausweitung der Kooperation von FuE-betreibenden Unternehmen untereinander sowie von Unternehmen mit Forschungseinrichtungen. Das zielgerichtete und arbeitsteilige Zusammenwirken der Verbundpartner führt zu einer besseren Ausschöpfung des verfügbaren FuE-Potenzials. Durch die angestrebte Netzwerkbildung entstehen leistungsfähige Innovationskerne, die zur Intensivierung des externen Wissens- und Technologietransfers beitragen.

Gefördert werden FuE-Verbundprojekte mit innovativem technologieorientiertem Inhalt, die der Entwicklung von neuen oder neuartigen Produkten und Verfahren auf dem Gebiet der Zukunftstechnologien dienen. Die Zuschüsse dienen dem Zweck, das für die Zielgruppen der Maßnahme überdurchschnittlich hohe technische und das damit einhergehende finanzielle Risiko bei der Produkt- und Verfahrensentwicklung zu mindern.

Mit der Förderung sind direkte positive Effekte auf das Umsatzwachstum der Wirtschaft zu erwarten. Die geförderten Projekte tragen zur Schaffung von Arbeitsplätzen sowohl in der FuE-Phase als auch im Anschluss durch die kommerzielle Umsetzung der Projektergebnisse bei.

In der Förderperiode 2007 bis 2013 stehen inklusive Eigenmittel der Zuwendungsempfänger insgesamt 862,91 Mio. € für die Durchführung EFRE-geförderter FuE-Verbundprojekte zur Verfügung. Davon sind 354,41 Mio. € EFRE-Mittel, 118,14 Mio. € Kofinanzierungsmittel sowie 390,36 Mio. € private Mittel.

Bis zum 31. Dezember 2014 wurden 378,33 Mio. € (280,83 Mio. € EFRE, 97,50 Mio. € Kofinanzierung) an Ausgaben durch die Zuwendungsempfänger getätigt und bei der Bewilligungsstelle zur Erstattung beantragt. Der private Eigenanteil der Zuwendungsempfänger betrug 191,83 Mio. €. Dies ergibt ein Gesamtinvestitionsvolumen von 570,16 Mio. €.

Der Verlauf der Förderung im Vorhabensbereich 1.2 FuE-Verbundprojekte entspricht den Planungen für die Förderperiode 2007 bis 2013.

Die für das Monitoring erhobenen Indikatoren sind in nachfolgender Tabelle abgebildet:

Vorhaben	IND-ID	Indikator	Maßeinheit	Istwert 31.12.2014
1.2	170	FuE Geförderte - Kleinstunternehmen	Anzahl	78
1.2	171	FuE Geförderte - Kleine Unternehmen	Anzahl	306
1.2	172	FuE Geförderte - Mittlere Unternehmen	Anzahl	221
1.2	179	FuE Geförderte - Großunternehmen	Anzahl	197
1.2	180	FuE Geförderte - Hochschulen	Anzahl	252
1.2	181	FuE Geförderte - Institut der Fraunhofer-Gesellschaft	Anzahl	219
1.2	182	FuE Geförderte - Institut der Max-Planck-Gesellschaft	Anzahl	1
1.2	183	FuE Geförderte - sonstige Einrichtungen	Anzahl	104
1.2	205	Umweltbeiträge zu - Ressourcenschonung	Anzahl	1.174
1.2	206	Umweltbeiträge zu - Verbesserung der Lebensqualität	Anzahl	568
1.2	207	Umweltbeiträge zu - alternative Energien	Anzahl	145
1.2	208	Umweltbeiträge zu - nachwachsende Rohstoffe	Anzahl	76
1.2	209	Zukunftstechnologieprojekte - Materialwissenschaften	Anzahl	93
1.2	210	bestehende FuE-Arbeitsplätze - männlich	Anzahl	79.168
1.2	211	bestehende FuE-Arbeitsplätze - weiblich	Anzahl	29.699
1.2	212	erhaltene FuE-Arbeitsplätze - männlich	Anzahl	2.392
1.2	213	erhaltene FuE-Arbeitsplätze - weiblich	Anzahl	578
1.2	214	neu geschaffene FuE-Arbeitsplätze - männlich	Anzahl	569
1.2	215	neu geschaffene FuE-Arbeitsplätze - weiblich	Anzahl	165
1.2	216	FuE-Ausgaben für die industrielle Forschung	EUR	468.262.745,73
1.2	217	FuE-Ausgaben für experimentelle Entwicklung	EUR	57.594.363,06
1.2	220	Ergebnisverwertung: erwarteter Umsatz	EUR	3.716.710.200,00
1.2	231	Zukunftstechnologieprojekte - Physikalische und Chemische Technologien	Anzahl	316
1.2	232	Zukunftstechnologieprojekte - Biologische Forschung und Technologie	Anzahl	77
1.2	233	Zukunftstechnologieprojekte - Mikrosystemtechnik	Anzahl	62
1.2	234	Zukunftstechnologieprojekte - Informationstechnik	Anzahl	356
1.2	235	Zukunftstechnologieprojekte - Fertigungstechnik	Anzahl	317
1.2	236	Zukunftstechnologieprojekte - Energietechnik	Anzahl	31
1.2	237	Zukunftstechnologieprojekte - Umwelttechnik	Anzahl	23
1.2	238	Zukunftstechnologieprojekte - Medizintechnik	Anzahl	21
1.2	344	Ergebnisverwertung: neu zu schaffende Arbeitsplätze	Anzahl	1.718
1.2	224	FuE geförderte KMU	Anzahl	605
1.2	230	FuE geförderte Nicht-KMU	Anzahl	773
1.2	242	bestehende FuE-Arbeitsplätze	Anzahl	108.867
1.2	244	FuE-Ausgaben	EUR	570.155.274,00
1.2	240	erhaltene FuE-Arbeitsplätze	Anzahl	2.971
1.2	241	neu geschaffene FuE-Arbeitsplätze	Anzahl	734

### Vorhaben 1.3 - Technologietransfer

Ziel der Förderung ist es, den Technologietransfer im Freistaat Sachsen zu aktivieren und zu intensivieren. Die Förderung soll dazu beitragen, den Technologiebedarf kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) zu decken, die Innovationskraft dieser Unternehmen zu stärken und das mit der Integration neuer Technologien in innerbetriebliche Prozesse verbundene, oftmals überdurchschnittlich hohe technische und finanzielle Risiko zu mindern und darüber hinaus die wirtschaftlichen Potenziale des im Freistaat Sachsen insgesamt vorhandenen technologischen Wissens besser auszuschöpfen.

Technologietransfer ist die planvolle Übertragung technologischen Wissens von Technologiegebern zu Technologienehmern (KMU) zur Vorbereitung und Realisierung von Produkt- und Verfahrensinnovationen. Technologiegeber können Hochschulen, außeruniversitäre und außeruniversitäre wirtschaftsnahe Forschungseinrichtungen sowie Unternehmen sein.

Projekthinhalte sind die Übertragung bereits entwickelter Produkt- oder Verfahrensinnovationen unmittelbar vom Technologiegeber oder mit Unterstützung eines Technologiemittlers auf Technologienehmer. Bestandteil der Förderung können auch Investitionen sein, die für die Durchführung des Transferprojekts unmittelbar erforderlich sind. Die Leistungen der Technologiemittler stellen Beratungsleistungen dar.

Im Rahmen des Vorhabens 1.3 unterstützt der Freistaat Sachsen seit Juli 2010 KMU auch mit der Innovationsprämie (InnoPrämie). Mit dieser Förderung ermuntert der Freistaat Sachsen KMU, mehr in FuE zu investieren und mit Hochschulen, Forschungseinrichtungen und FuE betreibenden Unternehmen zusammenzuarbeiten. Ein weiteres Ziel ist, dass Hochschulen und Forschungseinrichtungen ihr technologisches Wissen und ihre FuE-Kompetenzen noch besser in Sachsen zur Anwendung bringen.

In der Förderperiode 2007 bis 2013 stehen für den Vorhabensbereich 1.3 Technologietransfer Mittel in Höhe von 17,76 Mio. € zur Verfügung. Davon sind 13,32 Mio. € EFRE-Mittel und 4,44 Mio. € Kofinanzierungsmittel.

Bis zum 31. Dezember 2014 wurden 14,91 Mio. € (11,18 Mio. € EFRE, 3,73 Mio. € Kofinanzierung) an Ausgaben durch die Zuwendungsempfänger getätigt und bei der Bewilligungsstelle zur Erstattung beantragt. Der private Eigenanteil der Zuwendungsempfänger betrug 13,68 Mio. €. Dies ergibt ein Gesamtinvestitionsvolumen von 28,59 Mio. €.

Der Verlauf der Förderung im Vorhabensbereich 1.3 Technologietransfer entspricht den Planungen für die Förderperiode 2007 bis 2013.

Die für das Monitoring erhobenen Indikatoren sind in nachfolgender Tabelle abgebildet:

Vorhaben	IND-ID	Indikator	Maßeinheit	Istwert 31.12.2014
1.3	170	FuE Geförderte - Kleinstunternehmen	Anzahl	158
1.3	171	FuE Geförderte - Kleine Unternehmen	Anzahl	174
1.3	172	FuE Geförderte - Mittlere Unternehmen	Anzahl	125
1.3	209	Zukunftstechnologieprojekte - Materialwissenschaften	Anzahl	3
1.3	220	Ergebnisverwertung: erwarteter Umsatz	EUR	123.323.600,00
1.3	225	Ausgaben für Technologieerwerb	EUR	15.571.340,99
1.3	226	Ausgaben für Beratung	EUR	8.449.988,76
1.3	228	Existenzgründer	Anzahl	4
1.3	231	Zukunftstechnologieprojekte - Physikalische und Chemische Technologien	Anzahl	6
1.3	232	Zukunftstechnologieprojekte - Biologische Forschung und Technologie	Anzahl	7
1.3	233	Zukunftstechnologieprojekte - Mikrosystemtechnik	Anzahl	2

Vorhaben	IND-ID	Indikator	Maßeinheit	Istwert 31.12.2014
1.3	234	Zukunftstechnologieprojekte - Informationstechnik	Anzahl	13
1.3	235	Zukunftstechnologieprojekte - Fertigungstechnik	Anzahl	92
1.3	236	Zukunftstechnologieprojekte - Energietechnik	Anzahl	1
1.3	237	Zukunftstechnologieprojekte - Umwelttechnik	Anzahl	4
1.3	238	Zukunftstechnologieprojekte - Medizintechnik	Anzahl	5
1.3	344	Ergebnisverwertung: neu zu schaffende Arbeitsplätze	Anzahl	176
1.3	224	FuE geförderte KMU	Anzahl	457
1.3	239	Existenzgründer / Existenzgründerinnen	Anzahl	4

#### **Vorhaben 1.4. - Risikokapital für junge Technologieunternehmen**

Dieses Vorhaben stellt ein neues Förderinstrument speziell zur Stärkung der Eigenkapitalbasis von jungen innovativen Unternehmen, vor allem technologieorientierten Gründern und wissensbasierten Dienstleistern in der Frühphase ihrer Entwicklung dar.

Für das Vorhaben stehen in der Förderperiode 2007 bis 2013 Mittel in Höhe von 47,37 Mio. € zur Verfügung. Davon sind 35,53 Mio. € EFRE-Mittel und 11,84 Mio. € Kofinanzierungsmittel gesamt.

Im März 2008 ist im Rahmen dieses Vorhabens der Technologiegründerfonds Sachsen Holding GmbH & Co KG gegründet worden. Dieser stellt Risikokapital für junge Technologieunternehmen bereit.

Bis zum 31. Dezember 2014 wurden 47,37 Mio. € (35,53 Mio. € EFRE; 9,47 Mio. € öffentliche Kofinanzierung; 2,37 Mio. € private Kofinanzierung) an den TGFS ausgezahlt.

Die Bereitstellung von Wagniskapital durch den Technologiegründerfonds Sachsen (TGFS) dient der Beschleunigung der wirtschaftlichen Nutzung innovativer Ideen und Technologien aus Hochschulen und Forschungseinrichtungen und anderen Quellen im Freistaat Sachsen.

Der TGFS richtet sich an wissensbasierte, technologieorientierte Unternehmensgründer und Unternehmen mit Wachstumspotential. Diese Gründer und Start-up-Unternehmen verfügen zumeist nicht über ausreichend Kapital, um die konzipierten Innovationsvorhaben in marktfähige Produkte umzusetzen bzw. die Ausweitung ihres Geschäftsumfanges bis zu einer Markteinführung dieser Produkte vornehmen zu können. Im Sinne einer Trennung der Finanzierungsphasen untergliedert sich der TGFS in einen Seed Fonds (TGFS Seed) zur Gründungs-/Technologiefinanzierung und einen Start-up-Fonds (TGFS Start up) zur Finanzierung von Frühphasenunternehmen.

Der TGFS stellt den Unternehmen für einen begrenzten Zeitraum Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel zur Verfügung. Die Mittel werden subsidär eingesetzt und sollen grundsätzlich zur Erschließung weiterer Finanzierungsquellen beitragen.

Die Beteiligungen werden auf der Grundlage der Gesellschaftsverträge über die Gründung der TGFS-Fonds sowie der Beteiligungsgrundsätze eingegangen.

Bis Ende 2014 wurden bei dem Subfonds TGFS Seed und TGFS Start up vertragliche Finanzierungsvereinbarungen i.H.v. insgesamt EUR 41,06 Mio. € (davon 30,80 Mio. € EFRE) geschlossen. Insgesamt sind 41 Unternehmen durch den Fonds unterstützt worden.

Die Mittel des TGFS Seed wurden bereits 2013 vollständig in Beteiligungen investiert. Auch die auf Grundlage des Operationellen Programms in den Risikokapitalfonds eingelegten Mittel des TGFS Start up sind 2014 vollständig in Beteiligungen investiert worden. Der Fonds finanziert nunmehr lediglich Folgeinvestments in bereits bestehende Unternehmensbeteiligungen aus Mitteln privater Investoren, die dem Finanzierungsinstrument außerhalb des Operationellen Programms zur Verfügung gestellt wurden.

Die für das Monitoring erhobenen Indikatoren sind in nachfolgender Tabelle abgebildet:

Vorhaben	IND-ID	Indikator	Maßeinheit	Istwert 31.12.2014
1.4	367	Ausgereichtes Beteiligungskapital	EUR	41.069.306,97
1.4	368	geförderte Unternehmen in der Seed-Phase - Kleinstunternehmen	Anzahl	33
1.4	372	geförderte Unternehmen in der Startup-Phase - Kleinstunternehmen	Anzahl	8
1.4	382	Induzierte Investitionsausgaben in der Seed-Phase - Kleinstunternehmen	EUR	15.656.161,0
1.4	386	Induziertes Investitionsvolumen in der Startup-Phase - Kleinstunternehmen	EUR	24.118.369
1.4	388	in der Startup-Phase geschaffene Arbeitsplätze - männlich	Anzahl	69
1.4	389	in der Startup-Phase geschaffene Arbeitsplätze - weiblich	Anzahl	23
1.4	391	in der Startup-Phase gesicherte Arbeitsplätze - männlich	Anzahl	129
1.4	392	in der Startup-Phase gesicherte Arbeitsplätze - weiblich	Anzahl	36
1.4	393	in der Seed-Phase geschaffene Arbeitsplätze - männlich	Anzahl	230
1.4	394	in der Seed-Phase geschaffene Arbeitsplätze - weiblich	Anzahl	77
1.4	601	erfolgreiche Beteiligungen	Anzahl	31
1.4	390	in der Startup-Phase geschaffene Arbeitsplätze	Anzahl	92

### Vorhaben 1.5. - Anwendungsorientierte Forschungsprojekte und –infrastruktur

Der Auf- und Ausbau der Infrastruktur im Bereich der wirtschaftsrelevanten öffentlich geförderten Forschung wird durch Förderung entsprechender Bauvorhaben einschließlich ihrer Geräteerstaussstattung in der Strukturfondsperiode 2007 bis 2013 fortgesetzt. Die über das Vorhaben geförderten Projekte dienen schwerpunktmäßig dem Neubau und der Erstaussattung von Einrichtungen der Fraunhofer-Gesellschaft, die aufgrund ihrer wirtschaftsnah ausgelegten wissenschaftlichen Tätigkeit einen hohen Stellenwert für die regionale Wirtschaftsentwicklung besitzen sowie weiterer anwendungsnah tätiger außeruniversitärer Forschungseinrichtungen. Außerdem können Infrastrukturprojekte für den Auf- und Ausbau von Forschungseinrichtungen in und an Hochschulen zusätzlich zur Förderung der Hochschulinfrastruktur gefördert werden, wenn sie der Entwicklung sächsischer Innovationscluster auf Schlüsseltechnologiefeldern durch entsprechende wirtschaftsnah anwendungsbezogene Forschung dienen. Im Zusammenhang mit dem Auf- und Ausbau der Infrastruktur im Bereich der wirtschaftlich relevanten öffentlich geförderten Forschung ist sowohl eine Umnutzung bestehender Gebäudesubstanz als auch der Neubau der Einrichtungen an Standorten, die den Forschungserfordernissen entsprechen, vorgesehen. In den Fällen, wo diese Anforderungen nicht vorhanden sind, sollen bei Neubauvorhaben aus Umweltschutzsicht die Standorte bevorzugt werden, die bereits verkehrstechnisch (auch ÖPNV) erschlossen sind oder revitalisierte Brachflächen nutzen.

Die Förderung von Forschungsprojekten, die Laborausstattungen, Geräteinvestitionen und -ersatzinvestitionen einschließt, ist auf die gezielte Unterstützung der anwendungsnahen Forschung auf für Sachsen bedeutsamen Hochtechnologiefeldern wie der Biotechnologie, der Materialforschung, des Maschinen- und Fahrzeugbaus, der Mikro- und Nanotechnologien sowie der Energie- und Umwelttechnik ausgerichtet. Gefördert werden auch Projekte der wissenschaftlichen Bibliotheken zur Verbesserung ihrer technischen Ausstattung und die Erschließung bzw. Bereitstellung von Informationen. Durch die verbesserte Informationsversorgung werden sowohl Hochschulen und Forschungseinrichtungen als auch Unternehmen zusätzlich unterstützt.

Durch Umschichtungen nicht benötigter finanzieller Mittel aus anderen Vorhabensbereichen Ende des Jahres 2013 und im Laufe des Jahres 2014 in Höhe von rund 44,44 Mio. € (EFRE-Mittel + Landeskofinanzierung) konnten im Jahr 2014 weitere 45 Projekte zur Verbesserung der Infrastruktur bewilligt werden.

In der Förderperiode 2007 bis 2013 stehen somit insgesamt 386,34 Mio. € zur Verfügung. Davon sind 262,04 Mio. € EFRE-Mittel, 87,36 Mio. € Kofinanzierungsmittel gesamt sowie 36,94 Mio. € private Mittel.

Bis zum 31. Dezember 2014 wurden 264,53 Mio. € (198,50 Mio. € EFRE, 66,03 Mio. € Kofinanzierung) an Ausgaben durch die Zuwendungsempfänger getätigt und bei der Bewilligungsstelle zur Erstattung beantragt. Der private Eigenanteil der Zuwendungsempfänger betrug 31,84 Mio. €. Dies ergibt ein Gesamtinvestitionsvolumen von 296,37 Mio. €.

Die für das Monitoring erhobenen Indikatoren sind in nachfolgender Tabelle abgebildet:

Vorhaben	IND-ID	Indikator	Maßeinheit	Istwert 31.12.2014
1.5	210	bestehende FuE-Arbeitsplätze - männlich	Anzahl	74.789,16
1.5	211	bestehende FuE-Arbeitsplätze - weiblich	Anzahl	39.637,40
1.5	212	erhaltene FuE-Arbeitsplätze - männlich	Anzahl	188,63
1.5	213	erhaltene FuE-Arbeitsplätze - weiblich	Anzahl	98,00
1.5	214	neu geschaffene FuE-Arbeitsplätze - männlich	Anzahl	256,09
1.5	215	neu geschaffene FuE-Arbeitsplätze - weiblich	Anzahl	105,87
1.5	304	Forschungsprojekte - an Hochschulen	Anzahl	164
1.5	305	Forschungsprojekte - an außeruniversitären Forschungsinstituten	Anzahl	89
1.5	306	Bibliotheksprojekte	Anzahl	9
1.5	308	Induzierte FuE-Ausgaben (ohne Bibliotheken)	EUR	302.235.799,05
1.5	309	Induziertes Investitionsvolumen - Bauvorhaben / Erstausrüstungen	EUR	213.114.111,85
1.5	310	Induziertes Investitionsvolumen - Geräteinvestitionen	EUR	50.026.008,63
1.5	312	neu verbrauchte Flächen	ha	2
1.5	313	Mittelvolumen in Forschungsprojekten - Hochschulen	EUR	45.874.981,76
1.5	314	Mittelvolumen in Forschungsprojekten - außeruniversitäre Forschungseinrichtungen	EUR	20.115.727,15
1.5	316	Mittelvolumen in IT-Ausstattung wissenschaftlicher Bibliotheken	EUR	14.898.236,63
1.5	345	Betriebliche FuE-Personalausgaben	EUR	4.803.628,35
1.5	346	(zusätzliche) online-Dienstleistungsnutzer	Anzahl	50.000
1.5	347	auf Basis der EFRE-Förderung eingeworbene Drittmittel	EUR	109.712.775,00
1.5	348	Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen	Anzahl	419
1.5	349	Ausgründungen - Existenzgründer	Anzahl	5
1.5	350	Ausgründungen - Existenzgründerinnen	Anzahl	1
1.5	351	redigierte Veröffentlichungen	Anzahl	430
1.5	352	neu geschaffene FuE-Arbeitsplätze - männlich, vorzugsweise 5 Jahre nach Vorhabensbeginn	Anzahl	140,85
1.5	353	neu geschaffene FuE-Arbeitsplätze - weiblich, vorzugsweise 5 Jahre nach Vorhabensbeginn	Anzahl	14,90
1.5	307	Forschungsprojekte	Anzahl	253
1.5	311	Indiziertes Investitionsvolumen	EUR	263.140.120,48
1.5	315	Mittelvolumen in Forschungsprojekten	EUR	65.990.708,91
1.5	240	erhaltene FuE-Arbeitsplätze	Anzahl	286,63
1.5	241	neu geschaffene FuE-Arbeitsplätze	Anzahl	361,96
1.5	242	bestehende FuE-Arbeitsplätze	Anzahl	114.426,56
1.5	355	Ausgründungen	Anzahl	6

Aus der Addition der Indikatoren 311 „Induziertes Investitionsvolumen“ und 315 „Mittelvolumen in Forschungsprojekten“ kann nicht automatisch auf das von der Bewilligungsstelle ausgezahlte Mittelvolumen geschlossen werden. Die eingetragenen Werte entsprechen den aktuellen Bewilligungsständen zum 31.12.2014. Die Istwerte der Indikatoren werden erst nach erfolgter Verwendungsnachweisprüfung erfasst.

## **Vorhaben 1.6. - Exzellenzinitiative**

Die Förderung der Exzellenz der wissenschaftlichen Forschung der Universitäten soll im Zusammenwirken mit dem sie umgebenden wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Umfeld auf wenige Standorte und Schwerpunktgebiete mit dem Ziel konzentriert werden, auf ausgewählten Feldern zur Weltspitze aufzuschließen und sie mitzubestimmen. Die Weiterentwicklung einiger Forschungsschwerpunkte der Universitäten zu exzellenten Forschungskomplexen geschieht mit Bezug auf sich bildende technologische Wachstumspole des Freistaates Sachsen und auf die Perspektiven für eine enge Verzahnung mit Unternehmen insbesondere der Region. Aufbauend auf bereits ausgeprägten Stärken stehen dabei zunächst die Biotechnologie und Biomedizin, die Mikro-, Opto- und Nanotechnologien, die Energie- und Umwelttechnologien sowie die in diesem Zusammenhang relevanten Gebiete der Materialwissenschaften im Vordergrund. Durch das wissenschaftliche Spitzenniveau dieser Forschung erhält der Transfer von ihren anwendungsorientierten Ergebnissen in die Wirtschaft des Freistaates auf ausgewählten zukunftsorientierten Feldern eine qualitativ hochwertige und damit nachhaltig wirksame Grundlage.

Gefördert werden Maßnahmen, die der Herausbildung, der Ausstattung und der Vernetzung von interdisziplinären leistungsfähigen Forschungskomplexen von Universitäten in Verbindung mit dem wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Umfeld durch Investitionen in Forschungs- und Entwicklungsinfrastruktur sowie durch jeweils mehrere einer übergeordneten wissenschaftlichen Themenstellung zugeordnete, miteinander verzahnte Forschungsprojekte dienen. Dabei werden solche Forschungsaktivitäten gefördert, bei denen die Perspektive für eine weitere wirtschaftliche Nutzung besteht oder die Voraussetzung für neue wirtschaftliche Anwendungen sein sollen. Die geförderten Infrastrukturmaßnahmen stellen eine Voraussetzung für die Durchführung dieser Art von Forschungsaktivitäten dar.

Für die Förderperiode 2007 – 2013 stehen für das Vorhaben Mittel in Höhe von 150,91 Mio. € zur Verfügung. Davon 113,18 Mio. € EFRE-Mittel und 37,73 Mio. € nationale öffentliche Mittel.

Im Jahr 2008 wurde die Auswahl der zu fördernden Forschungskomplexe im Rahmen eines zweistufigen Wettbewerbsverfahrens unter Beteiligung einer unabhängigen und hochkarätig besetzten Jury getroffen. Ende des Jahres 2011/ Anfang des Jahres 2012 wurden die fünf ausgewählten Forschungskomplexe einer fachlichen Zwischenbewertung unterzogen. Diese Bewertung wurde von externen unabhängigen Fachexperten vorgenommen. Ziel der Zwischenbewertung war es, einen Überblick über den Stand der Umsetzung der Gesamtkonzepte zu erhalten und sich von deren wissenschaftlicher Tragfähigkeit zu überzeugen. Die Gutachter bestätigten für alle fünf Forschungskomplexe übereinstimmend, dass die Voraussetzungen zur Erfüllung der sehr ambitionierten Forschungsziele geschaffen wurden und die im Antrag zugesagten Forschungsleistungen bis zum Ende des Bewilligungszeitraumes erreichbar sind. Fachliche Anregungen und Hinweise der Gutachter wurden bei der Antragstellung im Rahmen der zweiten Antragsrunde von den jeweiligen Antragstellern berücksichtigt. Im Jahr 2014 wurden die Projekte der zweiten Antragsrunde weiter planmäßig umgesetzt. Von insgesamt 126 Projekten sind nunmehr 124 Projekte aus der ersten und zweiten Antragsrunde abgeschlossen. Davon befinden sich 82 Projekte im Status der Verwendungsnachweisprüfung. Davon sind 68 Projekte abschließend verwendungsnachweisgeprüft.

Bis zum 31. Dezember 2014 wurden 136,23 Mio. € (102,17 Mio. € EFRE, 34,06 Mio. € Kofinanzierung) an Ausgaben durch die Zuwendungsempfänger getätigt und bei der Bewilligungsstelle zur Erstattung beantragt. Der private Eigenanteil der Zuwendungsempfänger betrug Ende 2014 0,41 Mio. €. Somit ergibt sich ein Gesamtinvestitionsvolumen von 136,64 Mio. €.

Die für das Monitoring erhobenen Indikatoren sind in nachfolgender Tabelle abgebildet:

Vorhaben	IND-ID	Indikator	Maßeinheit	Istwert 31.12.2014
1.6	420	Teilprojekte in den geförderten Exzellenzinitiativen	Anzahl	126
1.6	421	Patente, Schutzrechte	Anzahl	76
1.6	422	Abgeschlossene Promotionen	Anzahl	60
1.6	423	Ausgründungen in die Wirtschaft	Anzahl	7

### Vorhaben 1.7. - Infrastruktur an Hochschulen

Die Umstellung des Studiums im Rahmen des Bologna-Prozesses an den sächsischen Hochschulen und die zunehmende Vernetzung der Forschung innerhalb der Hochschulen, mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen und der Industrie haben erhebliche Auswirkungen auf die Infrastruktur der Hochschulen. Im Rahmen des Vorhabens „Infrastruktur an Hochschulen“ werden Investitionen in die FtE-Infrastruktur an Fachhochschulen und Universitäten gefördert, die an die Ziele der regionalen Wirtschaftsentwicklung gekoppelt sind. Des Weiteren werden Investitionen in die Bildungsinfrastruktur unterstützt, die nötig sind, um Reformen durchzuführen und/oder wesentlich dazu beitragen können, die Qualität und Wirksamkeit des Hochschulsystems zu steigern. In diesem Zusammenhang werden auch Investitionen in Medienzentren, Technika und Fachbibliotheken unterstützt.

Der Einsatz von EFRE-Mitteln für den Hochschulbau in der Förderperiode 2007 bis 2013 ergänzt die bisherigen Anstrengungen von Bund und Ländern für den Ausbau der Hochschulen, besonders im Bereich der wirtschaftsnahen Forschungsförderung und der Kooperation mit Wirtschaftsunternehmen.

Die Förderung nachhaltiger Investitionen in die Hochschulinfrastruktur unterstützt die Entwicklung neuer und den Ausbau bestehender Forschungsfelder. Die baulich-technische Basis für industriennahe und anwendungsorientierte Forschungsprojekte wird verbessert. Die Förderung sichert die hohe Anerkennung sächsischer Hochschulen unter den Studienbewerbern und wirkt dem erwarteten Mangel an Akademikern entgegen. Sie dient der Stärkung der wirtschaftlichen, wissenschaftlichen und kulturellen Ausstrahlung der Hochschulen in der Region.

Für das Vorhaben 1.7 Infrastruktur an Hochschulen stehen in der Förderperiode 2007 – 2013 Mittel in Höhe von 307,68 Mio. € zur Verfügung. Davon sind 231,22 Mio. € EFRE-Mittel und 76,45 Mio. € öffentliche Kofinanzierung.

An 9 sächsischen Hochschulen werden insgesamt 20 Baumaßnahmen gefördert. Bis zum 31.12.2014 konnten insgesamt 14 Maßnahmen abgeschlossen werden. Im Jahr 2014 wurden vier Gebäude an die Hochschulen als Nutzer übergeben werden. Somit sind insgesamt 17 der Gebäude fertiggestellt, auch wenn bei sechs dieser Maßnahmen noch abschließende Arbeiten zu erledigen sind und Mittel verausgabt werden. Diese Gebäude dienen nun mit ihrer neuen oder verbesserten Infrastruktur der Unterstützung von Forschung und Lehre. Im Jahr 2015 ist die Fertigstellung und der Abschluss aller Baumaßnahmen geplant. Bereits während der Durchführung der Baumaßnahmen haben sich positive Effekte auf die Forschungsfelder und die Kooperationen mit der Wirtschaft ergeben, die in der Entwicklung der Indikatoren erkennbar sind.

Bis zum 31. Dezember 2014 wurden 281,12 Mio. € (210,29 Mio. € EFRE, 70,83 Mio. € Kofinanzierung) an Ausgaben durch die Begünstigten getätigt und bei der Bewilligungsstelle zur Erstattung beantragt.



Die für das Monitoring erhobenen Indikatoren sind in nachfolgender Tabelle abgebildet:

Vorhaben	IND-ID	Indikator	Maßeinheit	Istwert 31.12.2014
1.7	317	geförderte Hochschulen	Anzahl	20
1.7	318	geförderte Standorte	Anzahl	20
1.7	319	Unterstütztes Gesamtinvestitionsvolumen - Umbau und Modernisierung	EUR	129.745.406,44
1.7	320	Unterstütztes Gesamtinvestitionsvolumen - Neubau	EUR	180.277.642,32
1.7	324	Neu verbrauchte Flächen für Neubauten	qm	12.819
1.7	325	Studenten, die von den Baumaßnahmen profitieren	Anzahl	37.854
1.7	327	Absolventen der Naturwissenschaften - männlich	Anzahl	207
1.7	328	Absolventen der Naturwissenschaften - weiblich	Anzahl	189
1.7	329	Absolventen der Ingenieurwissenschaften - männlich	Anzahl	1.850
1.7	330	Absolventen der Ingenieurwissenschaften - weiblich	Anzahl	881
1.7	333	Kooperationen mit der Wirtschaft / außeruniversitären Forschungseinrichtungen - derzeit	Anzahl	1.045
1.7	334	Kooperationen mit der Wirtschaft / außeruniversitären Forschungseinrichtungen - geplant	Anzahl	1.088
1.7	336	(Erwartete) eingeworbene Drittmittel	EUR	82.334.000,00
1.7	337	(Erwartete) Drittmittelbeschäftigte	Anzahl	1.355
1.7	342	Entwicklung neuer Forschungsfelder	Anzahl	119
1.7	343	Ausbau bestehender Forschungsfelder	Anzahl	351
1.7	322	unterstütztes Gesamtinvestitionsvolumen	EUR	310.023.048,76
1.7	331	Absolventen der Naturwissenschaften	Anzahl	396
1.7	332	Absolventen der Ingenieurwissenschaften	Anzahl	2.731
1.7	326	Erhöhung der Zahl der Absolventen der Natur- und Ingenieurwissenschaften	Anzahl	3.127

### Vorhaben 1.8. - E-Business in KMU

Die Unterstützung von KMU bei der Einführung und dem Ausbau des elektronischen Geschäftsverkehrs wird in der Strukturfondsperiode 2007 bis 2013 fortgesetzt. Gegenstand der Förderung sind Projekte zur Entwicklung, Einführung und Integration unternehmensspezifischer interner und externer IT-Prozesse. Zudem werden die kommerzielle Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien, Projekte zur Optimierung und Beschleunigung betrieblicher Wertschöpfungsprozesse durch professionellen IT-Einsatz in KMU sowie die IT-gestützte Umsetzung von neuen Geschäftsmodellen und hybriden Produkten mit Hilfe des EFRE bezuschusst.

Das Vorhaben richtet sich an KMU des produzierenden Gewerbes, des Handwerks, des Handels, des Dienstleistungsbereiches und des Beherbergungsgewerbes.

Das Programm soll Wettbewerbsdefizite im Bereich der KMU bei der Implementierung von Schlüsseltechnologien des elektronischen Geschäftsverkehrs beseitigen helfen.

Für das Vorhaben steht in der Förderperiode 2007 bis 2013 ein Mittelvolumen von 11,16 Mio. € zur Verfügung. Davon sind 8,37 Mio. € EFRE-Mittel und 2,79 Mio. € Kofinanzierungsmittel gesamt.

Bis zum 31. Dezember 2014 wurden 11,16 Mio. € (8,37 Mio. € EFRE, 2,79 Mio. € Kofinanzierung) an Ausgaben durch die Zuwendungsempfänger getätigt und bei der Bewilligungsstelle zur Erstattung beantragt. Der private Eigenanteil der Zuwendungsempfänger betrug 16,02 Mio. €. Dies ergibt ein Gesamtinvestitionsvolumen von 27,18 Mio. €.

Die mit der Förderung intendierten Wirkungen werden weitgehend erreicht. Unternehmen, die E-Business-Projekte umgesetzt haben, konnten unter anderem Fehler durch manuelle Datenerfassung reduzieren, Bearbeitungszeiten senken und Kundenanfragen schneller beantworten, ihren Kundenstamm erweitern sowie die Mitarbeiterzufriedenheit steigern.

Die für das Monitoring erhobenen Indikatoren sind in nachfolgender Tabelle abgebildet:

Vorhaben	IND-ID	Indikator	Maßeinheit	Istwert 31.12.2014
1.8	187	Fördermittelnehmer - Kleinstunternehmen	Anzahl	82
1.8	188	Fördermittelnehmer - Verbände von KMU	Anzahl	17
1.8	189	Fördermittelnehmer - Mittlere Unternehmen	Anzahl	185
1.8	190	Fördermittelnehmer - Kleine Unternehmen	Anzahl	196
1.8	427	beschleunigte Geschäftsprozesse	Anzahl	2.593
1.8	428	jährliche Kosten - in der Vergangenheit	EUR	581.387.552,50
1.8	429	jährliche Kosten - in der Zukunft	EUR	617.841.514,34
1.8	431	jährlicher Umsatz - in der Vergangenheit	EUR	2.029.630.569,69
1.8	432	jährlicher Umsatz - in der Zukunft	EUR	2.360.217.680,03
1.8	425	Fördermittelnehmer - KMU	Anzahl	463
1.8	426	induziertes Projektvolumen in IT	EUR	27.179.440,00
1.8	430	erwartete Kostensenkung	Prozent	-6,27
1.8	433	erwartete Umsatzsteigerung	Prozent	16,29
1.8	36	Geförderte Projekte	Anzahl	463

\* Zielwert des Indikators sind + 5%. Die Abweichung des Ist-Wertes vom Zielwert ist auf die breite Streuung an Projektgrößen zurückzuführen. Einer ganz überwiegenden Zahl kleinerer Projekte – Kofinanzierung bis 40 T€ - stehen wenige große Projekte gegenüber. Die Projekte gehen deshalb nicht mit gleichem Gewicht in den Indikator ein. 10 der insgesamt 463 geförderten Projekte sind für eine Kostensteigerung in Höhe von 29,14 Mio. € verantwortlich. Ohne diese Projekte ergäbe sich für Id 430 ein Wert von -1,43 %. Umgekehrt weisen diese Projekte eine überproportionale Umsatzsteigerung auf (+ 42,3 Mio. €). Rechnet man dies bei Id 433 heraus, ergibt sich ein Wert von 14,76 %.

### Vorhaben 1.9. - E-Government / Förderung der Informationsgesellschaft

Die Entwicklung der Informationsgesellschaft vollzieht sich gegenwärtig auch auf allen Ebenen der föderalen Verwaltung. Im Rahmen des Vorhabens 1.9 sollen Maßnahmen des E-Government gefördert werden, einschließlich der dafür notwendigen Analysen kommunaler Verwaltungsprozesse, die zum Ziel haben, die kommunale Wirtschaft zu fördern und vorrangig der beschleunigten Ansiedlung und Entwicklung von Unternehmen dienen. Auf diese Weise werden langfristig Rahmenbedingungen für eine optimale Entwicklung des Mittelstands am jeweiligen Standort geschaffen.

Durch die Nutzung von Internet und anderen elektronischen Medien werden Bürger und Unternehmen schneller und einfacher in Verwaltungsprozesse eingebunden.

Die unterstützten Projekte sollen insoweit Pilotcharakter haben, dass sie für die Nachnutzung in ähnlich strukturierten kommunalen Verwaltungen geeignet sind. Voraussetzung für die Förderung von Prozessanalysen ist ein vorgeschalteter Wettbewerb. Im Rahmen der Wettbewerbsdurchführung werden die Verwaltungen über diverse Veranstaltungen für die Problemstellung sensibilisiert und über bereits bestehende best-practice-Lösungen zu neuen, auf die Verbesserung der Mittelstandsfreundlichkeit gerichteten Projekte im Bereich der Informationsgesellschaft angeregt.

Mit der Förderung dieses Vorhabens sollen bei den kommunalen Gebietskörperschaften in Sachsen innovative Informations-, Kommunikations- und Medientechnologien und –dienste eingeführt werden, von denen Bürger und Unternehmen profitieren. Förderfähig ist in erster Linie die Entwicklung von Softwarelösungen.

Durch die Digitalisierung der Angebote der Kommunalverwaltung im Rahmen des E-Governments wird sowohl für die Wirtschaft als auch für die Verwaltung ein hohes Mehrwertpotenzial erschlossen. Verwaltungsabläufe werden vereinfacht, zeitlich verkürzt und deren Qualität verbessert. Kürzere Bearbeitungszeiten, z.B. bei Genehmigungsverfahren, sind ein wesentlicher Anreiz für die Wirtschaft, in einer Region zu investieren. Deutliche Vorteile ergeben sich für Unternehmen auch durch eine größere Transparenz von behördlichen Entscheidungsprozessen.

Für das Vorhaben steht in der Förderperiode 2007 bis 2013 ein Mittelvolumen von 5,45 Mio. € zur Verfügung. Davon sind 4,09 Mio. € EFRE-Mittel und 1,36 Mio. € nationale Kofinanzierung.

Bis zum 31. Dezember 2014 wurden 2,09 Mio. € (1,57 Mio. € EFRE, 0,52 Mio. € Kofinanzierung) an Ausgaben durch die Zuwendungsempfänger getätigt und bei der Bewilligungsstelle zur Erstattung beantragt.

Die für das Monitoring erhobenen Indikatoren sind in nachfolgender Tabelle abgebildet.

Vorhaben	IND-ID	Indikator	Maßeinheit	Istwert 31.12.2014
1.9	454	beteiligte Verwaltungen (pro Projekt)	Anzahl	18
1.9	458	Grad der Nachnutzung der entwickelten E-Government-Anwendungen (pro Projekt)	Anzahl	18
1.9	453	E-Government Projekte	Anzahl	17

Insgesamt wurden 17 Förderanträge bewilligt, die EFRE-Mittel i.H.v. 4,09 Mio. Euro binden. Drei Projekte sind inzwischen mit der positiven Prüfung des Verwendungsnachweises erfolgreich abgeschlossen worden.

Von den übrigen 14 Projekten wurden 10 Projekte bis Ende Januar 2015 abgeschlossen. Die Verwendungsnachweise dazu liegen bei der Bewilligungsstelle vor und werden derzeit bearbeitet. Die restlichen 4 Projekte schließen ihre Arbeit planmäßig zum Ende Februar 2015 ab.

Vorrangiges Ziel ist nunmehr die zügige Bearbeitung der Auszahlungsanträge und Verwendungsnachweise der Projekte, um eine fristgerechte Abwicklung und Abrechnung der Vorhaben zu gewährleisten. Darüber hinaus stehen für 3 der derzeit noch laufenden Projekten noch Vor-Ort-Kontrollen an.

### **Vorhaben 1.10. - Innovative Ansätze im Bereich der Gesundheitswirtschaft**

Das Vorhaben stellt zum einen auf innovative Maßnahmen zur Bewältigung des demografischen Wandels im Gesundheits- und Pflegesektor und zum anderen auf innovative Ansätze in Bezug auf energetische Spezifika von Krankenhäusern und Altenpflegeeinrichtungen ab.

Ziel der Förderung ist es, den Auswirkungen der demografischen Entwicklung in Sachsen mit einem signifikant steigenden Bevölkerungsanteil älterer Menschen, mit zunehmendem Fachkräftemangel im Bereich der medizinischen und pflegerischen Versorgung sowie steigenden Kosten dieser Versorgung entgegenzutreten. Gefördert werden E-Health-Maßnahmen, Maßnahmen zur diagonalen Vernetzung und Maßnahmen des Ambient Assisted Living. Diese Fördergegenstände zielen darauf ab, die Innovationspotentiale in der Gesundheits- und Pflegewirtschaft zu aktivieren und die Angebote der Gesundheitsdienstleistungswirtschaft mittels innovativer Technologien zu vernetzen. Die geförderten Projekte können sowohl Forschung und Entwicklung als auch Implementierung und Anwendung beinhalten.

Daneben werden auch innovative Ansätze unterstützt, die auf die energetischen Spezifika von Krankenhäusern und Altenpflegeeinrichtungen abstellen. Diese Einrichtungen sind technologisch bedingt bedeutende Energieverbraucher mit einem erheblichen Potenzial zur Steigerung der Energieeffizienz. Darüber hinaus ermöglichen die baulichen Gegebenheiten dieser Einrichtungen auch die dezentrale Erzeugung regenerativer Energien. Gefördert werden daher innovative Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz sowie zur Nutzung regenerativer Energien in Krankenhäusern und Altenpflegeeinrichtungen.

Für die Förderperiode 2007 – 2013 stehen für das Vorhaben Mittel in Höhe von 33,42 Mio. € zur Verfügung. Davon 25,05 Mio. € EFRE-Mittel und 8,37 Mio. € nationale öffentliche Mittel.

Bis zum 31. Dezember 2014 wurden 23,70 Mio. € (17,69 Mio. € EFRE, 6,01 Mio. € Kofinanzierung) an Ausgaben durch die Zuwendungsempfänger getätigt und bei der Bewilligungsstelle zur Erstat-

tung beantragt. Zusammen mit privaten Mitteln in Höhe von 4,08 Mio. € ergibt sich ein Gesamtinvestitionsvolumen von 27,78 Mio. €

Der Verlauf der Förderung entspricht den Erwartungen. Nachdem die Förderung des 2011 neu hinzugekommenen Vorhabensbereiches 1.10 zunächst mit Anlaufschwierigkeiten verbunden war, sind inzwischen sämtliche Bewilligungen abgeschlossen. Der weitere Fördervollzug ist somit mit der Überwachung der Projektumsetzung, Abrechnung und Verwendungsnachweisprüfung verbunden.

Die für das Monitoring erhobenen Indikatoren sind in nachfolgender Tabelle abgebildet:

<b>Vorhaben</b>	<b>IND-ID</b>	<b>Indikator</b>	<b>Maßeinheit</b>	<b>Istwert 31.12.2014</b>
1.10	965	Minderung des CO2-Ausstoßes	Tonnen	583,376
1.10	950	E-Health-Maßnahmen (Vorhaben 1.10)	Anzahl	10
1.10	949	Energetische Maßnahmen (Vorhaben 1.10)	Anzahl	36

## 3.2 Prioritätsachse 2 „Verbesserung der Bildungsinfrastruktur“

### 3.2.1 Ergebnisse und Fortschrittsanalyse

#### Materielle und finanzielle Fortschritte (Stand 31.12.2014)

Indikatoren		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Bezeichnung des Indikators aus dem OP										
Investitionsprojekte an Bildungseinrichtungen (Anzahl) <sup>46</sup>	Ergebnis	0	0	0	2	28	112	634	678	-
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	2.290
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Unterstützte gesamte Bildungsinfrastrukturausgaben (Mio. €) <sup>47</sup>	Ergebnis	0	0	0	0,36	2,83	22,53	299,78	358,66	-
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	315
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Erhöhung der Zahl der Schulen mit Ganztagsangeboten (Anzahl) <sup>48</sup>	Ergebnis	0	0	0	1	1	425	1.344	205	-
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	90
	Ausgangswert*	636	-	-	-	-	-	-	-	-
Schüler mit Zugang zu vernetzter IuK-Technik (Anzahl) <sup>49</sup>	Ergebnis	0	0	0	0	3.833	18.441	59.162	166.124	-
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	369.300
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-

\* Angaben lt. OP

Die hier enthaltenen Indikatorwerte entstammen Zwischen- und Endverwendungsnachweisgeprüften Projekten. Somit können sie sich von den Angaben aus der Tabelle mit den Hauptindikatoren unterscheiden. In vielen Vorhabensbereichen erfolgte im letzten Jahr eine Vielzahl von Verwendungsnachweisprüfungen. Aus diesem Grund gibt es bei den von diesen Vorhaben gespeisten Prioritätsachsenindikatoren enorme Anstiege im Vergleich zum Vorjahr.

\*\* Bei der Erfassung des Indikators ist es zu Erfassungsfehlern in der Bewilligungsstelle gekommen. Nach Bereinigung dieser Fehler beträgt der Istwert zum Stand 30. Juni 2014 „32“. Eine nachträgliche Abbildung des Standes zum 31.12.2013 ist nicht möglich. Der Jahresbericht 2014 wird die korrekten Werte enthalten.

<sup>46</sup> bezieht sich auf die Vorhaben „Infrastruktur der Berufsakademie“, „Informations- und Kommunikationstechnik an Schulen“, „Zentren für berufliche Bildung“, „Zentren für schulische Bildung“

<sup>47</sup> bezieht sich auf die Vorhaben „Infrastruktur der Berufsakademie“, „Informations- und Kommunikationstechnik an Schulen“, „Zentren für berufliche Bildung“, „Zentren für schulische Bildung“

<sup>48</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „Zentren für schulische Bildung“

<sup>49</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „Informations- und Kommunikationstechnik an Schulen“

## Vorhaben 2.1. - Infrastruktur der Berufsakademie

Das Studium an der Berufsakademie ist von einer engen Verflechtung zwischen Theorie und Praxis geprägt. Die enge Verzahnung von Wissenschaft und Wirtschaft gewährleistet eine anspruchsvolle und anwendungsorientierte Ausbildung.

Bedingt durch den technischen Fortschritt sind an der Berufsakademie entsprechende Ausrüstungsinvestitionen erforderlich. Neben den notwendigen Erstausrüstungen, wie z.B. Labore, sollen auch damit im Zusammenhang stehende -Bau- und Sanierungsmaßnahmen gefördert werden. Darüber hinaus soll die Aufwertung der Akademiestandorte durch ergänzende gerätetechnische Ausrüstungen einschließlich entsprechender IT- und Bibliotheksausstattungen unterstützt werden.

Die Berufsakademie bildet an 7 Standorten auf Hochschulniveau in 3 Studienbereichen bedarfsorientiert und wirtschaftsnah aus (Schwerpunkte Technik, Wirtschaft und Sozialwesen).

Die Nachfrage der sächsischen Wirtschaft ist deutlich höher als die Ausbildungskapazität. Mit dem Vorhaben wird dem Ausbildungsbedarf der sächsischen Unternehmen (Übernahmequote in die Wirtschaft von nahezu 90%) besser entsprochen und die Schaffung innovativer Arbeitsplätze für die Wirtschaft wesentlich unterstützt.

Die Förderung zielt darauf ab, die Ausbildungsbedingungen für Bewerber mit Hochschulzugangsberechtigung an den neuesten Stand für den Einsatz in Unternehmen anzupassen.

Es wird eingeschätzt, dass das Vorhaben einen wesentlichen Beitrag zur Sicherung und zum Ausbau einer qualitativ hochwertigen Ausbildung leistet. Darüber hinaus wird mit dem Vorhaben dem erwarteten Fachkräftemangel der kommenden Jahre entgegengewirkt.

Für das Vorhaben steht in der Förderperiode 2007 bis 2013 ein Mittelvolumen von 13,03 Mio. € zur Verfügung. Davon sind 9,77 Mio. € EFRE-Mittel und 3,26 Mio. € nationale Kofinanzierung.

Bis zum 31. Dezember 2014 wurden 11,28 Mio. € (8,46 Mio. € EFRE, 2,82 Mio. € Kofinanzierung) an Ausgaben durch die Zuwendungsempfänger getätigt und bei der Bewilligungsstelle zur Erstattung beantragt.

Die für das Monitoring erhobenen Indikatoren sind in nachfolgender Tabelle abgebildet:

Vorhaben	IND-ID	Indikator	Maßeinheit	Istwert 31.12.2014
2.1	474	geförderte Infrastrukturprojekte - mit Einführung regenerativer Energien	Anzahl	1
2.1	475	geförderte Infrastrukturprojekte - mit Vorgaben zu Stromverbrauchswerten	Anzahl	1
2.1	478	geförderte Standorte	Anzahl	24
2.1	479	unterstütztes Gesamtinvestitionsvolumen nach - Bau / Umbau / Sanierung	EUR	36.260,94
2.1	480	unterstütztes Gesamtinvestitionsvolumen nach - Ausrüstungsinvestitionen	EUR	8.702.259,75
2.1	483	verbesserte Studienplätze	Anzahl	11.293
2.1	484	zusätzliche Studienplätze	Anzahl	205
2.1	481	unterstütztes Gesamtinvestitionsvolumen nach - Bau / Umbau / Sanierung / Ausrüstung	EUR	8.738.520,69
2.1	473	geförderte Infrastrukturprojekte	Anzahl	26

Der Wert des Indikators 481 „unterstütztes Gesamtinvestitionsvolumen nach Bau / Umbau / Sanierung / Ausrüstung“ weist nur die Angaben für bereits abgeschlossene Projekte aus. Die im Erfüllungsstand zum 31. Dezember 2014 ausgewiesenen 11,28 Mio. € enthalten auch die Werte für noch laufende Projekte. Aus diesem Grund sind beide Angaben verschieden.

In den letzten Jahrzehnten hat die BA Sachsen ihre Stellung im Bereich des tertiären Bildungssektor etabliert und konstant ausgebaut, so dass sie einen Rang als feste und bewährte Größe in der sächsischen Bildungslandschaft einnimmt. Das erfolgreiche Konzept des Dualen Studiums an der

Berufsakademie - die Verknüpfung von Praxis, Lehre und Forschung – sowie das vielfältige Studienangebot sind Markenzeichen der Staatlichen Berufsakademie Sachsen.

Um ihren innovativen, attraktiven und konkurrenzfähigen Charakter zu erhalten und den Studenten weiterhin eine bestmögliche Lern- und Ausbildungsmöglichkeiten ermöglichen zu können, sind investive Maßnahmen getätigt worden. Exemplarisch hierfür steht die Erweiterung der Laborflächen der Staatlichen Studienakademie in Riesa. Die Finanzierung der Baumaßnahmen erfolgte zu großen Teilen durch den Einsatz von EFRE-Mitteln. Somit konnten Standards hinsichtlich Modernität sowie Qualität der Studienausstattung und des Studienangebotes sichergestellt beziehungsweise ausgebaut werden.

## **Vorhaben 2.2. - Informations- und Kommunikationstechnik an Schulen**

Im Rahmen dieser Förderung soll die Ausstattung von Schulen mit modernen Informations- und Kommunikationstechnologien unterstützt werden. Dies stellt in der heutigen Zeit eine wesentliche Grundlage für die schulische Bildung dar.

Es wird die Anschaffung von leistungsstarken Servern und Terminalservern unterstützt. Antragsteller sind die Träger öffentlicher Schulen, staatlich anerkannter Ersatzschulen oder Medienpädagogischer Zentren. „Medienpädagogische Zentren“ ist der Begriff, der für die bisherigen kommunalen Medienstellen, die bereits in der Förderperiode 2000-2006 gefördert wurden, verwendet wird. In Fortsetzung der Förderstrategie flankieren die Medienpädagogischen Zentren den Einsatz digitaler Medien in den Schulen durch die Beratung und Fortbildung von Lehrkräften, durch die Bereitstellung der Medien, durch die Initiierung und Begleitung von medienpädagogischen Schulprojekten und ggf. auch durch Übernahme von ausgewählten Wartungsaufgaben für die schulische IT-Infrastruktur. Sie sind daher in den medienpädagogischen Bildungsprozess unmittelbar eingebunden. Im Übrigen sind die Träger der Medienpädagogischen Zentren zugleich auch Träger öffentlicher Schulen, so dass ein koordinierter Einsatz der Fördermittel gewährleistet ist.

Das Fördervorhaben unterstützt ebenfalls im Rahmen eines Medienportfolios die Anschaffung geeigneter pädagogischer Software durch die Träger der Schulen und die Anschaffung digitaler Medien für den lehrplankonformen Einsatz im Unterricht durch die Träger der kommunalen Medienstellen. Die Förderung der technischen Ausstattung ist unmittelbar verbunden mit einer Medienentwicklungsplanung, welche sowohl pädagogische wie technische Parameter fixiert.

Für das Vorhaben steht in der Förderperiode 2007 bis 2013 ein Mittelvolumen von 11,67 Mio. € zur Verfügung. Davon sind 8,75 Mio. € EFRE-Mittel und 2,92 Mio. € nationale Kofinanzierung.

Bis zum 31. Dezember 2014 wurden 11,43 Mio. € (8,54 Mio. € EFRE, 2,89 Mio. € Kofinanzierung) an Ausgaben durch die Zuwendungsempfänger verausgabt und bei der Bewilligungsstelle zur Erstattung beantragt. Zusammen mit privaten Investitionen in Höhe von 3,04 Mio. €, ergibt sich ein Gesamtinvestitionsvolumen von 14,47 Mio. €.

Im Jahr 2014 konnte im Vorhabensbereich 2.2 der überwiegende Teil der noch verfügbaren EFRE-Mittel zur Auszahlung angewiesen werden. Frei werdende Zuwendungsbeträge, vorrangig infolge von Kostenreduzierungen abgerechneter Vorhaben, konnten durch Nachbewilligungen und Umschichten neu gebunden werden. Aktuell ist von keinem Mittelverfall auszugehen. Der ursprüngliche Plan der Verwendungsnachweisprüfungen im Jahr 2014 konnte übererfüllt werden.

Die für das Monitoring erhobenen Indikatoren sind in nachfolgender Tabelle abgebildet:

Vorhaben	IND-ID	Indikator	Maßeinheit	Istwert 31.12.2014	Stand
2.2	603	Terminal-Server-Lösungen	Anzahl		505
2.2	605	vernetzte PCs	Anzahl		4.616
2.2	606	vernetzte Schulen	Anzahl		660
2.2	607	neu geschaffene Fernwartungssysteme	Anzahl		75
2.2	608	Schüler mit Zugang zu vernetzter IuK-Technik	Anzahl		166.124
2.2	604	unterstütztes Gesamtinvestitionsvolumen (IuK-Technik an Schulen)	EUR		14.472.142,00
2.2	602	Förderfälle	Anzahl		434

### Vorhaben 2.3. - Zentren für schulische Bildung

In diesem Vorhaben sollen Bau- und Ausstattungsinvestitionen in die Infrastruktur allgemein bildender Schulen in öffentlicher und freier Trägerschaft unterstützt werden, die wesentlich dazu beitragen, die Qualität und Wirksamkeit der Schulbildungssysteme zu steigern

Diese Maßnahmen stellen die Voraussetzungen dafür dar, dass zum einen an den Zentren für schulische Bildung innovative inhaltliche Konzepte umgesetzt werden können. Dabei wird an die Erfahrungen im Rahmen des Schulversuchs „Sächsische Schule mit Ganztagesangeboten“ angeknüpft, bei dem die Schulen aufgefordert sind, u.a. in Zusammenarbeit mit externen Partnern innovative pädagogische ganztageschulische Konzepte zur gezielten Erweiterung des schulischen Angebots zu entwickeln.

Zum anderen ermöglichen sie eine stärkere Kopplung der Schulausbildung mit dem Berufsleben und den Bedürfnissen der regionalen Wirtschaft. Dazu gehören z.B. die Einrichtung von modern ausgestatteten Fachkabinetten, in denen angewandter Unterricht mit Bezug zu einem regional bedeutsamen Wirtschaftszweig gehalten wird, sowie Kooperationsprojekte zwischen Schule und Wirtschaft zur frühen wirtschaftsnahen Arbeitsweltorientierung.

Für das Vorhaben steht in der Förderperiode 2007 bis 2013 ein Mittelvolumen von 267,48 Mio. € (200,61 Mio. € EFRE, 66,87 Mio. € nationale Kofinanzierung) zur Verfügung.

Bis zum 31. Dezember 2014 wurden 260,21 Mio. € (195,82 Mio. € EFRE, 64,39 Mio. € nationale Kofinanzierung) an Ausgaben durch die Zuwendungsempfänger getätigt und bei der Bewilligungsstelle zur Erstattung beantragt.

Im Jahr 2014 konnte in dem Vorhaben 2.3 der überwiegende Teil der noch verfügbaren EFRE-Mittel zur Auszahlung angewiesen werden. Frei werdende Zuwendungsbeträge, vorrangig infolge von Kostenreduzierungen abgerechneter Vorhaben, konnten durch Nachbewilligungen und Umschichten neu gebunden werden. Aktuell ist von keinem Mittelverfall in dem Vorhaben auszugehen. Der ursprüngliche Plan der Verwendungsnachweisprüfungen im Jahr 2014 konnte übererfüllt werden.

Die für das Monitoring erhobenen Indikatoren sind in nachfolgender Tabelle abgebildet:

Vorhaben	IND-ID	Indikator	Maßeinheit	Istwert 31.12.2014
2.3	479	unterstütztes Gesamtinvestitionsvolumen nach - Bau / Umbau / Sanierung	EUR	300.559.968
2.3	480	unterstütztes Gesamtinvestitionsvolumen nach - Ausrüstungsinvestitionen	EUR	7.570.409
2.3	776	Erhöhung der Zahl der Schulen mit Ganztagsangeboten	Anzahl	205
2.3	777	neu gebaute Gebäude	Anzahl	52
2.3	778	sanierte Gebäude	Anzahl	91
2.3	779	neu ausgestattete Fach- und Klassenräume	Anzahl	1.220



Vorhaben	IND-ID	Indikator	Maßeinheit	Istwert 31.12.2014
2.3	780	neu gebaute Fach- und Klassenräume	Anzahl	531
2.3	781	sanierte Fach- und Klassenräume	Anzahl	1.105
2.3	481	unterstütztes Gesamtinvestitionsvolumen nach - Bau / Umbau / Sanierung / Ausrüstung	Euro	308.130.376
2.3	774	Investitionsprojekte an Bildungseinrichtungen	Anzahl	157

\* Der Indikator 481 „unterstütztes Gesamtinvestitionsvolumen nach Bau / Umbau / Sanierung / Ausrüstung“ umfasst sowohl die zur Kofinanzierung gehörenden Finanzierungsquellen als auch die nicht zur Kofinanzierung gehörenden. Bei dem als Erfüllungsstand aufgeführten Wert handelt es sich um die reine Zuwendung, also die EFRE-Mittel und die nationale Kofinanzierung. Dieser Wert ist somit geringer als der Wert des Indikators 481.

## Vorhaben 2.4. - Zentren für berufliche Bildung

Das Vorhaben dient der Abrundung des bisher erfolgreichen Aufbaus und der Modernisierung von Berufsschulzentren in Sachsen. Gefördert werden Ausrüstungs- und Bauinvestitionen in den berufsbildenden Schulen in öffentlicher und freier Trägerschaft, die die Qualität der Berufsausbildung verbessern.

Die Priorität liegt dabei in der Förderung von Investitionen in die technische Ausstattung von Werkstätten, Fachräumen und Laboren. Flankierend können auch bauliche Maßnahmen zum Umbau und zur Sanierung gefördert werden.

Neben der Schaffung von weiteren Ausbildungsstellen kommt der Verbesserung der Qualität der Ausbildung eine hohe Bedeutung zu. Mit dem Vorhaben soll eine moderne infrastrukturelle Basis geschaffen werden, um eine den Anforderungen der Wirtschaft entsprechende Berufsausbildung zu gewährleisten. Damit orientiert sich die Förderung am Bedarf der Wirtschaft, die stetig weiterentwickelte Bildungsinhalte verlangt.

Für das Vorhaben steht in der Förderperiode 2007 bis 2013 ein Mittelvolumen von 22,77 Mio. € zur Verfügung. Davon sind 17,08 Mio. € EFRE-Mittel und 5,69 Mio. € nationale Kofinanzierung.

Bis zum 31. Dezember 2014 wurden 20,81 Mio. € (16,29 Mio. € EFRE, 4,52 Mio. € Kofinanzierung) an Ausgaben durch die Zuwendungsempfänger getätigt und bei der Bewilligungsstelle zur Erstattung beantragt.

Im Jahr 2014 konnte in dem Vorhaben 2.4 der überwiegende Teil der noch verfügbaren EFRE-Mittel zur Auszahlung angewiesen werden. Frei werdende Zuwendungsbeträge, vorrangig infolge von Kostenreduzierungen abgerechneter Vorhaben, konnten durch Nachbewilligungen und Umschichten neu gebunden werden. Aktuell ist von keinem Mittelverfall in dem Vorhaben auszugehen. Der ursprüngliche Plan der Verwendungsnachweisprüfungen im Jahr 2014 konnte übererfüllt werden.

Die für das Monitoring erhobenen Indikatoren sind in nachfolgender Tabelle abgebildet:

Vorhaben	IND-ID	Indikator	Maßeinheit	Istwert 31.12.2014
2.4	479	unterstütztes Gesamtinvestitionsvolumen nach - Bau / Umbau / Sanierung	EUR	21.872.117
2.4	480	unterstütztes Gesamtinvestitionsvolumen nach - Ausrüstungsinvestitionen	EUR	5.447.062
2.4	777	neu gebaute Gebäude	Anzahl	2
2.4	778	sanierte Gebäude	Anzahl	10
2.4	779	neu ausgestattete Fach- und Klassenräume	Anzahl	82
2.4	780	neu gebaute Fach- und Klassenräume	Anzahl	10
2.4	781	sanierte Fach- und Klassenräume	Anzahl	83
2.4	782	neue Schülerarbeitsplätze	Anzahl	314
2.4	783	neue Schülerarbeitsplätze, davon: behindertengerechte Plätze	Anzahl	62
2.4	784	verbesserte Schülerarbeitsplätze	Anzahl	1.130

Vorhaben	IND-ID	Indikator	Maßeinheit	Istwert 31.12.2014
2.4	785	verbesserte Schülerarbeitsplätze, davon: behindertengerechte Plätze	Anzahl	104
2.4	481	unterstütztes Gesamtinvestitionsvolumen nach - Bau / Umbau / Sanierung / Ausrüstung	Euro	27.319.179
2.4	774	Investitionsprojekte an Bildungseinrichtungen	Anzahl	61

\* Der Indikator 481 „unterstütztes Gesamtinvestitionsvolumen nach Bau / Umbau / Sanierung / Ausrüstung“ umfasst sowohl die zur Kofinanzierung gehörenden Finanzierungsquellen als auch die nicht zur Kofinanzierung gehörenden. Bei dem als Erfüllungsstand aufgeführten Wert handelt es sich um die reine Zuwendung, also die EFRE-Mittel und die nationale Kofinanzierung. Dieser Wert ist somit geringer als der Wert des Indikators 481.

### 3.3 Prioritätsachse 3 „Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der gewerblichen Wirtschaft“

#### 3.3.1 Ergebnisse und Fortschrittsanalyse

##### Materielle und finanzielle Fortschritte (Stand 31.12.2014)

Indikatoren Bezeichnung des Indikators aus dem OP		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Insgesamt geförderte Unternehmen (Anzahl) <sup>50</sup>	Ergebnis	3	134	608	1.840	3.466	6.436	9.414	9.031*	-
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	4.934
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Projekte Direktinvestitionsbeihilfen für Unternehmen (Anzahl) <sup>51</sup>	Ergebnis	0	0	31	216	234	250	1.699	1.750	-
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	1.119
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Durch Direktinvestitionsbeihilfen unterstütztes Gesamtinvestitionsvolumen (Mio. €) <sup>52</sup>	Ergebnis	0	0	2,12	19,28	48,36	63,39	2.344,01	2.725,04	-
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	2.657
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Durch Direktinvestitionsbeihilfen geschaffene Arbeitsplätze (Anzahl) <sup>53</sup>	Ergebnis	0	0	87	456	1.816	3.148	5.936	7.258,25	-
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	8.500
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Durch Direktinvestitionsbeihilfen geschaffene Arbeitsplätze - männlich (Anzahl) <sup>54</sup>	Ergebnis	0	0	67	363	1.455	2.415,50	4.498	5.441,75	-
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-

<sup>50</sup> bezieht sich auf die Vorhaben „Einzelbetriebliche Investitionen“, „Netzwerke der Wirtschaft“, „Marktzugang von KMU“ und „Energieeffizienz in KMU“

<sup>51</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „Einzelbetriebliche Investitionen“

<sup>52</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „Einzelbetriebliche Investitionen“

<sup>53</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „Einzelbetriebliche Investitionen“

<sup>54</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „Einzelbetriebliche Investitionen“

<b>Indikatoren</b> Bezeichnung des Indikators aus dem OP		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Durch Direktinvestitionsbeihilfen geschaffene Arbeitsplätze - weiblich (Anzahl) <sup>55</sup>	Ergebnis	0	0	20	93	361	732,50	1.438	1.816,50	-
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Durch Direktinvestitionsbeihilfen gesicherte Arbeitsplätze (Anzahl) <sup>56</sup>	Ergebnis	0	0	785	4.674	10.531	16.017	38.830	40.889,52	-
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	28.332
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Durch Direktinvestitionsbeihilfen gesicherte Arbeitsplätze - männlich (Anzahl) <sup>57</sup>	Ergebnis	0	0	602	3.612	8.148	12.225	28.611	29.918,58	-
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Durch Direktinvestitionsbeihilfen gesicherte Arbeitsplätze- weiblich (Anzahl) <sup>58</sup>	Ergebnis	0	0	183	1.062	2.383	3.792	10.219	10.980,94	-
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Geförderte Kooperationen (Anzahl) <sup>59</sup>	Ergebnis	0	0	15	56	108	130	155	155	-
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	155
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
in den geförderten Kooperationen integrierte KMU (Anzahl) <sup>60</sup>	Ergebnis	0	0	47	174	331	397	508	516	-
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	465
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-

<sup>55</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „Einzelbetriebliche Investitionen“

<sup>56</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „Einzelbetriebliche Investitionen“

<sup>57</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „Einzelbetriebliche Investitionen“

<sup>58</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „Einzelbetriebliche Investitionen“

<sup>59</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „Netzwerke der Wirtschaft“

<sup>60</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „Netzwerke der Wirtschaft“

<b>Indikatoren</b> Bezeichnung des Indikators aus dem OP		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
in den geförderten Kooperationen integrierte Unternehmen - Kleinstunternehmen (Anzahl) <sup>61</sup>	Ergebnis	0	0	9	39	73	86	113	115	-
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
in den geförderten Kooperationen integrierte Unternehmen - Kleine und Mittlere Unternehmen (Anzahl) <sup>62</sup>	Ergebnis	0	0	38	135	258	311	395	401	-
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
in den geförderten Kooperationen integrierte Unternehmen - Großunternehmen (Anzahl) <sup>63</sup>	Ergebnis	0	0	0	0	1	1	1	1	-
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KMU, die zu überregionaler Öffnung ihrer Geschäftsbeziehungen angeregt werden (Anzahl) <sup>64</sup>	Ergebnis	3	134	301	608	1.543	3.117	4.511	4.742	-
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	3.000
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KMU, die zu überregionaler Öffnung ihrer Geschäftsbeziehungen angeregt werden - Kleinstunternehmen (Anzahl) <sup>65</sup>	Ergebnis	0	4	21	82	284	524	1.432	1.515	-
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KMU, die zu überregionaler Öffnung ihrer Geschäftsbeziehungen angeregt werden - Kleine und Mittlere Unternehmen (Anzahl) <sup>66</sup>	Ergebnis	0	8	67	233	780	1.292	3.079	3.227	-
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-

<sup>61</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „Netzwerke der Wirtschaft“

<sup>62</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „Netzwerke der Wirtschaft“

<sup>63</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „Netzwerke der Wirtschaft“

<sup>64</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „Marktzugang von KMU“

<sup>65</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „Marktzugang von KMU“

<sup>66</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „Marktzugang von KMU“

<b>Indikatoren</b> Bezeichnung des Indikators aus dem OP		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Energieeffizienzsteigerung in geförderten KMU (% Umsatz je Gigajoule Endenergieein- satz) <sup>67</sup>	Ergebnis	0	0	0	0	0	0	15,09	23,82	-
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	10
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
geförderte Gewerbeflächen aus Revitalisierung von Alt- standorten (Anzahl) <sup>68</sup>	Ergebnis	0	0	0	1	1	2	3	7	-
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	7
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Geförderte touristische Basis- einrichtungen (Anzahl) <sup>69</sup>	Ergebnis	0	0	0	1	7	10	16	18	-
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	20
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt geförderte Unter- nehmen (Anzahl) <sup>70</sup> – Klein- stunternehmen	Ergebnis	1	25	326	1.026	1.607	3.005	3.872	1.898	-
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt geförderte Unter- nehmen (Anzahl) <sup>71</sup> – Kleine und Mittlere Unternehmen	Ergebnis	2	109	282	814	1.858	3.430	5.541	4.733	-
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt geförderte Unter- nehmen (Anzahl) <sup>72</sup> - Großun- ternehmen	Ergebnis	0	0	0	0	1	1	1	1	-
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-

<sup>67</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „Energieeffizienz in KMU“

<sup>68</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „Wirtschaftsnahe Infrastruktur“

<sup>69</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „Wirtschaftsnahe Infrastruktur“

<sup>70</sup> bezieht sich auf die Vorhaben „Einzelbetriebliche Investitionen“, „Netzwerke der Wirtschaft“, „Marktzugang von KMU“ und „Energieeffizienz in KMU“

<sup>71</sup> bezieht sich auf die Vorhaben „Einzelbetriebliche Investitionen“, „Netzwerke der Wirtschaft“, „Marktzugang von KMU“ und „Energieeffizienz in KMU“

<sup>72</sup> bezieht sich auf die Vorhaben „Einzelbetriebliche Investitionen“, „Netzwerke der Wirtschaft“, „Marktzugang von KMU“ und „Energieeffizienz in KMU“

Indikatoren Bezeichnung des Indikators aus dem OP		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Sicherung bestehender Bebauungs- und Infrastrukturflächen bzw. Anlagen (Anzahl) <sup>73</sup>	Ergebnis	-	-	-	-	0	0	0	4	-
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	62
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Anzahl der auf den sanierten Bergbauflächen angesiedelten Unternehmen <sup>74</sup>	Ergebnis	-	-	-	-	0	0	0	6	-
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	4
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-

(\* Angabe lt. OP)

In den Arbeitsplatzangaben, sind neben Vollzeitäquivalenten auch Teilzeitäquivalente enthalten.

Die hier enthaltenen Indikatorwerte entstammen Zwischen- und Endverwendungsnachweisgeprüften Projekten. Somit können sie sich von den Angaben aus der Tabelle mit den Hauptindikatoren unterscheiden.

In vielen Vorhabensbereichen erfolgte im letzten Jahr eine Vielzahl von Verwendungsnachweisprüfungen. Aus diesem Grund gibt es bei den von diesen Vorhaben gespeisten Prioritätsachsenindikatoren enorme Anstiege im Vergleich zum Vorjahr.

Bei der Berechnung des Indikators „Insgesamt geförderte Unternehmen – Kleinstunternehmen, Kleine und mittlere Unternehmen“ wurde festgestellt, dass einige Indikatormeldungen zu hinterfragen sind. Nach Klärung der aufgetretenen Fragen werden diese Indikatorwerte bei den nächsten Jahresberichten wieder mit hinzugezogen (spätestens im Rahmen des Schlussberichtes). Dies betrifft vor allem Vorhabensindikatoren von Vorhaben 3.6 „Energieeffizienz in KMU“. Aus diesem Grund kommt man bei der Addition der Einzelwerte auch nicht auf den Oberindikator „Insgesamt geförderte Unternehmen“.

\* Bereinigung von Doppelzählungen

<sup>73</sup> betrifft Vorhaben „Maßnahmen für die gewerbliche Wirtschaft zur nachträglichen Wiedernutzbarmachung in ehemaligen Bergbauregionen“

<sup>74</sup> betrifft Vorhaben „Maßnahmen für die gewerbliche Wirtschaft zur nachträglichen Wiedernutzbarmachung in ehemaligen Bergbauregionen“

### Vorhaben 3.1. - Einzelbetriebliche Investitionen (GRW)

Unter dieser Vorhabensbezeichnung werden die Zuschussförderung der Einzelbetrieblichen Investitionsförderung und das Nachrangdarlehensprogramm „Darlehensfonds zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ subsummiert. Beide Programme sind in ihrer Zielrichtung, den Fördervoraussetzungen und in ihrem Verfahrensablauf annähernd gleich ausgestaltet. Fördergrundlage stellt in beiden Fällen der GRW-Koordinierungsrahmen dar.

#### Teil Einzelbetriebliche Investitionen - Zuschuss:

Die Gemeinschaftsaufgabe (GRW) „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ ist das wichtigste Instrument der Bundesländer, um Investitionen in strukturschwachen Regionen zu fördern. Gemeinsam unterstützen Bund und Länder Vorhaben der gewerblichen Wirtschaft (einschließlich der Tourismuswirtschaft), die einer ausgewogenen Produktionsstruktur zugutekommen. Ziel ist es, durch die Schaffung und Sicherung wettbewerbsfähiger Arbeitsplätze das Gesamteinkommen in dem jeweiligen Wirtschaftsraum unmittelbar und auf Dauer nicht unwesentlich zu erhöhen.

Zu den förderfähigen Investitionen gehören

- Errichtung einer neuen Betriebsstätte,
- Erweiterung einer bestehenden Betriebsstätte,
- Diversifizierung der Produktion einer Betriebsstätte in neue, zusätzliche Produkte,
- grundlegende Änderung des Gesamtproduktionsverfahrens einer bestehenden Betriebsstätte,
- Übernahme einer stillgelegten oder von Stilllegung bedrohten Betriebsstätte unter Marktbedingungen durch einen unabhängigen Investor.

Um eine nachhaltige Wirkung zu erreichen, müssen die durch die Investitionshilfen geförderten Wirtschaftsgüter mindestens fünf Jahre nach Abschluss des Investitionsvorhabens in der geförderten Betriebsstätte verbleiben und die Arbeitsplätze müssen für eine Überwachungszeit von mindestens fünf Jahren tatsächlich besetzt oder zumindest auf dem Arbeitsmarkt dauerhaft angeboten werden. Der Gesetzgeber will damit sicherstellen, dass die Investitionen tatsächlich dem vorgesehenen Zweck dienen und Arbeitsplätze bestehen bleiben.

In der Förderperiode 2007 bis 2013 stehen für diese Zuschussförderung insgesamt 2.610,61 Mio. € zur Verfügung. Davon sind 461,17 Mio. € EFRE-Mittel, 150,41 Mio. € Kofinanzierungsmittel sowie 1.999,03 Mio. € sonstige Mittel.

Bis zum 31. Dezember 2014 wurden 578,02 Mio. € (431,72 Mio. € EFRE, 146,30 Mio. € Kofinanzierung) an Ausgaben durch die Zuwendungsempfänger getätigt und bei der Bewilligungsstelle zur Erstattung beantragt. Zusammen mit sonstigen Mitteln in Höhe von 2.010,41 Mio. € ergibt dies für 2014 ein Gesamtinvestitionsvolumen von 2.588,43 Mio. €.

Die für das Monitoring erhobenen Indikatoren sind in nachfolgender Tabelle abgebildet:

Vorhaben	IND-ID	Indikator	Maßeinheit	Istwert 31.12. 2014
3.1	535	Geförderte Betriebe - Kleinstunternehmen	Anzahl	260
3.1	536	Geförderte Betriebe - Kleine Unternehmen	Anzahl	840
3.1	537	Geförderte Betriebe - Mittlere Unternehmen	Anzahl	265
3.1	539	Geförderte Betriebe - Errichtungen	Anzahl	266
3.1	540	Geförderte Betriebe - Erweiterungen	Anzahl	1.180
3.1	541	Geförderte Betriebe - Diversifizierung der Produktion, Änderung des Gesamtproduktionsverfahrens	Anzahl	378
3.1	542	Geförderte Betriebe - Übernahme stillgelegter oder von Stilllegung bedrohter Betriebsstätten	Anzahl	13
3.1	544	Neugründungen - Existenzgründer	Anzahl	76
3.1	545	Neugründungen - Existenzgründerinnen	Anzahl	10
3.1	552	Betriebliches Personal (vor der Förderung) – männlich	Anzahl	29.918,58



Vorhaben	IND-ID	Indikator	Maßeinheit	Istwert 31.12. 2014
3.1	553	Betriebliches Personal (vor der Förderung) - weiblich	Anzahl	10.980,94
3.1	555	Direkt geschaffene Dauerarbeitsplätze - männlich	Anzahl	5.441,75
3.1	556	Direkt geschaffene Dauerarbeitsplätze - weiblich	Anzahl	1.816,50
3.1	558	zusätzliche Ausbildungsplätze	Anzahl	592
3.1	546	Neugründungen	Anzahl	86
3.1	538	geförderte Betriebe - KMU	Anzahl	1.363
3.1	543	geförderte Betriebe - Vorhabensart	Anzahl	1.837
3.1	551	unterstütztes Gesamtinvestitionsvolumen	EUR	2.725.038
3.1	554	Betriebliches Personal (vor der Förderung)	Anzahl	40.899,52
3.1	557	direkt geschaffene Dauerarbeitsplätze	Anzahl	7.258,25

Die bisherige Zuschussförderung wird als überaus erfolgreich gewertet. Die Antragseingänge bewegen sich beständig auf hohem Niveau. Diese Zuschussförderung dient in besonderem Maße der Verwirklichung des Ziels „Konvergenz“. Dies spiegelt sich nicht nur in den wirtschaftlichen Kennzahlen der geförderten Unternehmen sondern auch in der weiterhin rückläufigen Arbeitslosenquote sowie den aktuellen Werten des Pro-Kopf-Bruttoinlandsprodukts (BIP) der sächsischen Regionen wider.

Im Rückblick des gesamten Förderzeitraums kann festgehalten werden, dass zum Ende der Bewilligungszeit am 30.6.2014 die gesamten zur Verfügung stehenden Mittel des Förderzeitraums gebunden worden sind. Damit zeigen sowohl die Mittelbindungen wie der Ist-Stand bei den Indikatoren, dass die förderpolitischen Ziele des GRW-Zuschusses als ein Element der Einzelbetrieblichen Investitionsförderung erreicht wurden.

Derzeit liegt der Schwerpunkt der Arbeiten auf dem Abschluss der Förderperiode. Bis Ende November 2015 sollen noch einige Restauszahlungen getätigt und die VN-Prüfungen abgeschlossen werden.

Typisch für die Abschlussphase reduzieren sich die Mittelbindungen aus verschiedenen Gründen: nur noch zum kleineren Teil rufen die Begünstigten geringere Summen ab als bewilligt, zum größeren Teil werden die Bindungen nach den VN-Prüfungen reduziert. Zum Teil wurden die Mittelbindungen aber auch aufgrund nicht erklärbarer Auszahlungen zB wegen Insolvenz vor Einstellung in den Zahlungsantrag heruntergenommen.

## **Teil Einzelbetriebliche Investitionen – Nachrangdarlehen:**

Es handelt sich bei dem erst in der zweiten Hälfte der Förderperiode neu entwickelten Förderinstrument um eine einzelbetriebliche projektbezogene Investitionsförderung von kleinen und mittleren Unternehmen nach den Maßstäben der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW). Die Aussagen aus dem Teil Einzelbetriebliche Investitionen/Zuschuss zu den förderfähigen Investitionen und den Arbeitsplätzen gelten gleichermaßen.

## **Beschreibung des Finanzierungsinstrumentes und der Durchführungsbestimmungen:**

Der Freistaat Sachsen hat bei der Sächsischen Aufbaubank - Förderbank – (SAB) den "Darlehensfonds zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" mit Kabinettsbeschluss vom 15. Dezember 2009 (Beschluss Nr. 05/0046) (nachfolgend Darlehensfonds genannt) eingerichtet.

Der Darlehensfonds ist ein revolvingender Fonds und reicht Nachrangdarlehen an kleine und mittlere Unternehmen (KMU) der gewerblichen Wirtschaft aus. Ziel ist es, eine Verbesserung der Finanzierungsmöglichkeiten von Investitionsvorhaben von KMU zu erreichen. Es werden Investitionen gefördert, die durch den Fondsverwalter als potenziell rentabel gewertet werden. Hierzu gehören:

- die Errichtung einer neuen Betriebsstätte,
- die Erweiterung einer bestehenden Betriebsstätte,
- Wachstumsvorhaben, die auf Diversifizierung der Produktion bzw. grundlegenden Änderungen des Gesamtproduktionsverfahren basieren und
- die Übernahme einer stillgelegten oder von Stilllegung bedrohten Betriebsstätte unter Marktbedingungen durch einen unabhängigen Investor.

Die SAB ist Verwalter des Darlehensfonds und hat das Fördergeschäft Anfang 2011 aufgenommen. Folgende Zielgrößen lagen der Errichtung des Fonds zugrunde:

- 60 Darlehensbewilligungen bis zum 31. Dezember 2013,
- Ausfallquote von maximal 10 %,
- Durchschnittliche Darlehenshöhe von etwa 500.000 €.

Nach den ersten Praxiserfahrungen zeigte sich, dass die geplanten Zielgrößen nicht realisiert werden können, so dass das ursprünglich geplante Fondsvolumen im Jahr 2012 von 100 Mio. € auf 30 Mio. € reduziert wurde.

### **1. Betriebsmittel des Fonds**

Das Fondsvolumen beträgt 30 Mio. €. Der Freistaat Sachsen hat das Fondskapital in Raten auf ein bei der SAB errichtetes Fondskonto (Teilfonds 1) eingezahlt. Das Kapital des Teilfonds 1 steht ausschließlich für Darlehenszwecke und Vergütung der SAB (Verwaltungskosten) zur Verfügung. Die Verwaltungskosten mindern das für die Darlehensvergabe verfügbare Fondsvolumen des Teilfonds 1.

Die Teile des Vermögens des Teilfonds 1, die noch nicht für das Darlehensgeschäft und die Vergütung der SAB benötigt werden, werden verzinst angelegt. Die Anlage muss sicher sein und soll einen möglichst hohen Ertrag bringen. Die Mittel müssen im Bedarfsfall verfügbar sein. Die Anlageerträge werden dem Teilfonds 1 zugeführt. Sie werden für die Darlehensgewährung und zur Vergütung der SAB verwendet.

Die von den Darlehensnehmern zurückgezahlten Zins- und Tilgungsbeträge werden dem Teilfonds 2 des Darlehensfonds zugeführt. Das auf dem Teilfonds 2 eingegangene Kapital darf in weiteren Finanzierungsrunden für Darlehen eingesetzt werden, wenn das auf dem Teilfonds 1 eingezahlte Fondskapital einmal vollständig für die Vergabe von Darlehen und Vergütung der SAB verwendet wurde (revolvierender Fonds). Das noch nicht benötigte Vermögen aus dem Teilfonds 2

wird entsprechend der Vorgaben zur Anlage des Teilfonds 1 verzinslich angelegt. Das Fondsvermögen legt die SAB an.

Die SAB erhält für alle mit der Umsetzung des Programms (Darlehensvergabe und Fondsmanagement) anfallenden Aufgaben eine in der Sondervereinbarung (Finanzierungsvereinbarung) festgelegte Vergütung. Die Verwaltungskosten der SAB können während der Intervention jahresdurchschnittlich maximal 3 % des Kapitalbeitrages der ausgereichten Darlehen betragen. Sie können aus dem Fondsvermögen entnommen werden. Dementsprechend mindern die Verwaltungskosten das für die Darlehensvergabe in weiteren Finanzierungsrunden verfügbare Fondsvolumen.

## 2. Eigentumsverhältnisse

Der Darlehensfonds wurde aufgrund von § 1 Abs. 1 Nr. 5 Förderfondsgesetz (FöFoG) errichtet. Er ist ein nichtrechtsfähiges Sondervermögen des Freistaates Sachsen mit eigener Wirtschafts- und Rechnungsführung.

Der Freistaat Sachsen ist Eigentümer der SAB, die in seinem Auftrag den Darlehensfonds verwaltet. Der Freistaat hat dazu mit der SAB auf der Grundlage des Förderbankgesetzes und Art. 43 Abs. 3 der VO (EG) Nr. 1828/2006 eine Sondervereinbarung geschlossen. Darin werden u. a. auch Festlegungen zur Sicherstellung des Prüfpfades, zu den Prüfrechten und zum Berichtswesen getroffen.

## 3. Kofinanzierungspartner

Der Fonds wird gespeist aus 20 Mio. € EFRE-Mittel (66,67%) und 10 Mio. € Landesmittel (33,33%). Eine Beteiligung privater Kofinanzierungspartner auf Fondsebene ist nicht vorgesehen.

## 4. Satzung des Fonds - Durchführungsbestimmungen

Der Darlehensfonds wurde aufgrund von § 1 Abs. 1 Nr. 5 FöFoG errichtet. Das FöFoG enthält Vorgaben für die Errichtung und Verwaltung des Fonds, so dass es keiner Satzung bedarf.

Die Sondervereinbarung zwischen dem Freistaat Sachsen und der SAB enthält Regelungen zur getrennten Buchführung mit einer klaren Unterscheidung zwischen den neu in den Darlehensfonds investierten Mitteln (einschließlich des Beitrages des Strukturfonds) und den sonstigen bei der Bank verfügbaren Mitteln. Sie entspricht damit den Durchführungsbestimmungen im Sinne des Art. 43 Abs. 2 der Verordnung (EG) Nr. 1828/2006. Als Anlage zur Sondervereinbarung enthält der Unternehmensplan darüber hinaus weitere Festlegungen. Am 16.12.2013 wurden die geänderte Sondervereinbarung und der Unternehmensplan unterzeichnet. Die Anpassungen waren erforderlich, um den neuen rechtlichen Bestimmungen, der Erweiterung der Berichtspflichten sowie der Entwicklung des tatsächlichen Fondsvolumens Rechnung zu tragen und die Texte redaktionell zu bereinigen.

## 5. Professionalität, Kompetenz und Unabhängigkeit der Fondsverwalter, Fondsmanagement

Die SAB ist Fondsverwalter des Darlehensfonds. Sie schafft weitere Regeln und Prozesse für die Fondsverwaltung. Dabei stellt sie die Unabhängigkeit des Fonds von den übrigen Mitteln der SAB und des Fondsmanagements sicher. Zur Fondsverwaltung zählen auch alle mit der Vergabe des Darlehens anfallenden Tätigkeiten, insbesondere Antragsprüfung, Bewilligung, Auszahlung, Verwendungsnachweisprüfung, Abrechnung.

Die Darlehensentscheidungen trifft ausschließlich der Fondsmanager im Rahmen der Vorgaben der Förderrichtlinie zur Gewährung von Darlehen für förderfähige Vorhaben von kleinen und mittleren Unternehmen. Die Überwachung des gesamten Prüfungsprozesses und die damit verbundene Vorauswahl bzw. Ablehnung von Darlehensanfragen obliegt dem Fondsmanager.

Die Mitarbeiter des Fondsverwalters verfügen über Erfahrungen sowohl zur Durchführung von Förderprogrammen aus Mitteln des EFRE als auch in der Abwicklung von Darlehensgeschäften. Die SAB wählt die Mitarbeiter der Fondsverwaltung ausschließlich nach Qualifikation und Erfahrung aus, um die Professionalität der Darlehensvergabe und -verwaltung wie auch das Fondsmanagement sicherzustellen.

#### 6. Folgen aus einem Ausstieg aus Darlehen

Im Darlehensvertrag werden Kündigungsmöglichkeiten gegenüber den Unternehmen sichergestellt. Es ist im Darlehensvertrag enthalten, dass der Darlehensvertrag nach pflichtgemäßem Ermessen vom Fondsverwalter aus wichtigem Grund gekündigt werden kann.

Dies gilt insbesondere, wenn

- das Darlehen zu Unrecht (z.B. durch unzutreffende Angaben) erlangt oder nicht seinem Zweck entsprechend verwendet worden ist;
- sich die Voraussetzungen für die Darlehensgewährung geändert haben oder nachträglich entfallen.

#### 7. Fondslaufzeit und Investitionszeitraum

Die Laufzeit des Darlehensfonds begann am 30. Dezember 2009 mit der Einzahlung der ersten Tranche und endet am 31. Dezember 2025 mit der Endabrechnung. Darlehen werden in der Zeit vom 1. Januar 2011 bis zum 30. Juni 2014 aus dem Teilfonds 1 bewilligt.

#### 8. Abrechnung des Fonds

Der Darlehensfonds (Teilfonds 1) wird mit Stand zum 31. Dezember 2015 schlussabgerechnet. Zu Beginn des Darlehensfonds eingezahltes Fondskapital, das zu keinem Zeitpunkt während der Dauer der Intervention für die Zwecke des Fonds ausgezahlt wurde, also nicht dem Risiko einer Fondsbeteiligung oder Kreditgewährung unterlag, ist am Ende der Intervention anteilig an die Europäische Kommission zurückzuführen. Anteilig zurückgeführt werden ferner fondswidrig ausgeglichene Mittel, die zurückerlangt (Wiedereinzahlungsfälle) und nicht vor Abrechnung erneut in Übereinstimmung mit den Regeln für die Darlehensvergabe ausgezahlt wurden.

Nach der zum 31. Dezember 2025 vorzunehmenden Endabrechnung des Darlehensfonds werden die verbliebenen Finanzmittel des Darlehensfonds entsprechend der nach dem Förderfondsgesetz bestehenden Zweckbindung für die KMU-Entwicklung in demselben Fördergebiet wieder verwendet.

#### 9. Verwendungsnachweis (Einzelprojekte)

Die SAB prüft die zweckentsprechende Verwendung der gewährten Darlehen im Wege der Verwendungsnachweisprüfung. Vor-Ort-Kontrollen werden nach Vorgabe des jeweils geltenden Verwaltungs- und Kontrollsystem zum Operationellen Programm des Freistaates Sachsen für den EFRE 2007 - 2013 durchgeführt. Die durchgeführten Kontrollen sind zu dokumentieren. In jedem Fall muss der Nachweis für die Auszahlung des Darlehens vom Darlehensfonds an das Unternehmen vorliegen. Die SAB stellt sicher, dass die Prüfung der Verwendungsnachweise zu den geförderten Vorhaben bis zur Vorlage der Schlussabrechnung am 31. März 2016 abgeschlossen und die zweckentsprechende Verwendung aus Teilfonds 1 ausgezahlten Fondsmittel nachgewiesen ist.

Bis zum 31. Dezember 2014 wurde ein Betrag in Höhe von insgesamt 30.152.330,00 € als Darlehen und 449.800,00 € als Verwaltungskosten aus dem Fonds ausgezahlt. Dies entspricht einem Gesamtbetrag von 30,60 Mio. € (20,502 Mio. € EFRE-Mittel (67%) und 10,098 Mio. € (33%) Kofinanzierung).

Die nachfolgende Tabelle enthält ausschließlich Planwerte. Die Ist-Zahlen werden beim Zuschuss erfasst, damit es nicht zu Doppelzählungen kommt.

Vorhaben	IND-ID	Indikator	Maßeinheit	Planwert Stand 31.12.2014
3.8	535	Geförderte Betriebe - Kleinstunternehmen	Anzahl	9
3.8	536	Geförderte Betriebe - Kleine Unternehmen	Anzahl	29
3.8	537	Geförderte Betriebe - Mittlere Unternehmen	Anzahl	9
3.8	552	Betriebliches Personal (vor der Förderung) - männlich	Anzahl	890
3.8	553	Betriebliches Personal (vor der Förderung) - weiblich	Anzahl	297
3.8	555	Direkt geschaffene Dauerarbeitsplätze - männlich	Anzahl	256
3.8	556	Direkt geschaffene Dauerarbeitsplätze - weiblich	Anzahl	100

Mit Mitteilung vom 2. Februar 2011 genehmigte die Europäische Kommission das Nachrangdarlehen aus beihilferechtlicher Sicht, so dass das Programm seit Februar 2011 den Unternehmen angeboten werden kann. Nach der üblichen zögerlichen Anlaufphase bei neuen Förderprogrammen in den ersten Monaten wurden Maßnahmen eingeleitet, um das Programm ansprechender zu gestalten. Zwischenzeitlich konnte das Programm etabliert werden und ist somit den Adressaten im Freistaat Sachsen bekannt. Dennoch leidet die Nachfrage unter der derzeitigen Niedrigzinsphase.

Nach der beihilferechtlich genehmigten Verlängerung wurden bis zum 30. Juni 2014 insgesamt 100 Anträge beim Verwalter des Darlehensfonds eingegangen. Es wurden 64 Nachrangdarlehen in Höhe von insgesamt 30,15 Mio. € (EFRE + Kofinanzierung) bewilligt. Mithin ist das gesamte Fondsvolumen (einschließlich Zinsen des Fondsvermögens) vollständig gebunden. Ausgezahlt wurden bis Jahresende 30,15 Mio. €, das sind 98,55%.

Nach Einschätzung der Bewilligungsstelle und des Fondsbewirtschafters wurde mit diesem Programm der Grundstock für ein innovatives Finanzierungsinstrument gelegt, welches seine Wirkung als alternativer Förderbaustein zur Investitionsförderung im Wege des Zuschusses im Förderzeitraum 2014-2020 voll entfalten wird.

Im Rückblick des gesamten Förderzeitraums kann aufgrund der Mittelbindungen wie des Ist-Stand bei den Indikatoren festgehalten werden, dass die förderpolitischen Ziele auch des Nachrangdarlehenprogramms als ein Element der Einzelbetrieblichen Investitionsförderung Nachrangdarlehen erreicht wurden.

Derzeit liegt der Schwerpunkt der Arbeiten auf dem Abschluss der Förderperiode. Bis Ende November 2015 sollen noch einige Restauszahlungen getätigt und die VN-Prüfungen abgeschlossen werden.

### **Vorhaben 3.2. - Wirtschaftsnahe Infrastruktur (GA-Infra)**

Der Ausbau der wirtschaftsnahen Infrastruktur im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ dient ausschließlich der Entwicklung der gewerblichen Wirtschaft. Die im EFRE vorgesehenen wirtschaftsnahen Infrastrukturprojekte sind regionale Wirtschaftsfördermaßnahmen, die unmittelbar mit der Ansiedlung und Entwicklung von Unternehmen verbunden sind. Es werden dazu Zuschüsse zur Wiederherrichtung von brachliegendem Industrie- und Gewerbegebiete und der dortigen Erschließung von Gewerbeflächen zur unmittelbaren Ansiedlung von Unternehmen gewährt. Ausgeschlossen sind Maßnahmen, die zur Schaffung renaturierter Flächen für die Stadtentwicklung vorgesehen sind.

Gegenstand des Vorhabens sind darüber hinaus Infrastruktureinrichtungen des Tourismus. Gefördert werden nur öffentliche Basiseinrichtungen, die geeignet sind, zusätzliche Touristen in die Region zu lenken.

Die Förderung richtet sich vorzugsweise an Gemeinden, Landkreise und Gemeindeverbände. Darüber hinaus kommen aber auch nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtete natürliche und juristische Personen als Zuwendungsempfänger in Betracht.

Für das Vorhaben steht in der Förderperiode 2007 bis 2013 ein Mittelvolumen von 17,01 Mio. € zur Verfügung. Davon sind 12,76 Mio. € EFRE-Mittel und 4,25 Mio. € nationale Kofinanzierung.

Bis zum 31. Dezember 2014 wurden 17,10 Mio. € (12,76 Mio. € EFRE, 4,34 Mio. € Kofinanzierung) an Ausgaben durch die Zuwendungsempfänger getätigt und bei der Bewilligungsstelle zur Erstattung beantragt. Zusammen mit sonstigen Mitteln in Höhe von 3,14 Mio. € ergibt sich ein Gesamtinvestitionsvolumen von 20,24 Mio. €.

Die für das Monitoring erhobenen Indikatoren sind in nachfolgender Tabelle abgebildet:

Vorhaben	IND-ID	Indikator	Maßeinheit	Istwert 31.12.2014
3.2	562	Projekte geförderte Gewerbeflächen aus Revitalisierung von Altstandorten	Anzahl	7
3.2	563	Projekte geförderte touristische Basiseinrichtungen	Anzahl	18
3.2	565	Umfang von geschaffener Gewerbefläche aus revitalisierten Altstandorten	ha	22,01
3.2	567	Umfang der geschaffenen Fläche für Besucher und Touristen	qm	136.431,95
3.2	568	Umfang der geschaffenen Flächen für Bildungseinrichtungen	qm	1
3.2	569	Neuansiedlungen	Anzahl	18
3.2	570	Neuansiedlungen - davon Firmenneugründungen	Anzahl	7
3.2	564	unterstütztes Gesamtinvestitionsvolumen	EUR	20.238.106,00
3.2	566	Auslastung und Belegung der geschaffenen Gewerbefläche auf revitalisierten Altstandorten	ha	11,23

Die Förderung, Auszahlung und VN-Prüfung sind für Vorhaben 3.2 abgeschlossen.

### Vorhaben 3.3. - Netzwerke der Wirtschaft

Die Unternehmen können den zunehmend komplexeren Marktanforderungen längerfristig nur erfolgreich begegnen, wenn sie überbetriebliche Partnerschaften eingehen. Dieses Vorhaben soll die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen in den Kooperationen und Netzwerken erhöhen.

Beispielsweise sollen Kooperationen von KMU in den Bereichen Beschaffung, Produktion, Vertrieb und Marketing unterstützt werden. Hierzu gehören vor allem Aktivitäten im Netzwerkmanagement und Netzwerkmarketing sowie Machbarkeitsstudien und Arbeitskreise. Derartige operative Netzwerke werden z.B. auch durch die Verbundinitiativen „angeschoben“. Dabei handelt es sich um branchenspezifische Netzwerke der sächsischen Industrie zur Entwicklung und Begleitung nachhaltiger Unternehmensallianzen. Der Fokus richtet sich dabei auf die wachstumsstarken Industriezweige.

Für das Vorhaben steht in der Förderperiode 2007 bis 2013 ein Mittelvolumen von 20,47 Mio. € zur Verfügung. Davon sind 9,17 Mio. € EFRE-Mittel und 3,06 Mio. € nationale Kofinanzierung sowie 8,24 Mio. € private Mittel.

Bis zum 31. Dezember 2014 wurden 12,23 Mio. € (9,17 Mio. € EFRE, 3,06 Mio. € Kofinanzierung) an Ausgaben durch die Zuwendungsempfänger getätigt und bei der Bewilligungsstelle zur Erstat-

tung beantragt. Der private Eigenanteil der Zuwendungsempfänger betrug 5,72 Mio. €. Dies ergibt ein Gesamtinvestitionsvolumen von 17,95 Mio. €.

Die für das Monitoring erhobenen Indikatoren sind in nachfolgender Tabelle abgebildet:

Vorhaben	IND-ID	Indikator	Maßeinheit	Istwert 31.12.2014
3.3	191	integrierte Unternehmen - Kleinstunternehmen	Anzahl	115
3.3	192	integrierte Unternehmen - Kleine Unternehmen	Anzahl	321
3.3	193	integrierte Unternehmen - Mittlere Unternehmen	Anzahl	80
3.3	194	integrierte Unternehmen - Großunternehmen	Anzahl	1
3.3	281	Kooperationen - Produktionskooperationen	Anzahl	32
3.3	282	Kooperationen - Entwicklungskooperationen	Anzahl	25
3.3	283	Kooperationen - Vertriebskooperationen	Anzahl	58
3.3	284	Kooperationen - Mischformen	Anzahl	40
3.3	510	in den geförderten Kooperationen integrierte KMU	Anzahl	15
3.3	287	geförderte Kooperationen	Anzahl	155
3.3	286	in den geförderten Kooperationen integrierte KMU	Anzahl	516

#### **Vorhaben 3.4. - Zinsverbilligungen im Rahmen des Darlehensprogramms GuW**

Das Vorhaben sah vor, auch Zinsverbilligungen im Rahmen des Darlehensprogramms Gründungs- und Wachstumsfinanzierung (GuW) zu gewähren. Damit sollte KMU die Darlehensaufnahme erleichtert werden. Im Laufe der Planung zur konkreten Umsetzung dieses Vorhabens wurde jedoch erkennbar, dass der durch den Strukturfondseinsatz bedingte Aufwand für das Verwaltungsverfahren nicht im angemessenen Verhältnis zu den geringen Subventionswerten der Zinsverbilligung stehen würde. Auf Grund der erheblichen Umsetzungsprobleme, die letztlich zu einem Wegbruch der Nachfrage führen, kommt das Vorhaben nicht zum Tragen. Dies wurde der Kommission im Zuge des gestellten zweiten Änderungsantrages mitgeteilt.

Die inhaltliche Zielstellung dieses Vorhabens lag in der Schaffung von Eigenkapitalersatz zu Gunsten von KMU. Es sollte somit ein verbesserter Zugang zu Finanzmitteln erreicht werden. Diese Zielstellung fällt nicht weg, sie wird durch den Nachrangdarlehensfonds zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur im Vorhaben 3.1 „Einzelbetriebliche Investitionsförderung“ mehr als kompensiert.

Der Änderungsantrag wurde am 28. April 2011 von der Europäischen Kommission genehmigt.

#### **Vorhaben 3.5. - Marktzugang von KMU**

Sächsische KMU stehen vor allem nach den EU-Erweiterungen 2004/2007 einem weiter verschärften und internationalen Konkurrenzdruck gegenüber. Es ist Unternehmen in Sachsen noch nicht in ausreichendem Maße gelungen, auf internationalen Märkten Fuß zu fassen. Darauf weist nicht zuletzt die im Vergleich zu den meisten westdeutschen Ländern deutlich niedrigere Exportquote hin. Die weitere Internationalisierung der sächsischen Wirtschaft ist im Freistaat eine wesentliche Voraussetzung für den Bestand und das Wachstum von Umsatz und Ergebnis.

Durch die Maßnahmen sollen KMU bei dem Erhalt von Märkten sowie der Erschließung neuer Märkte unterstützt werden. Damit sollen Bekanntheitsgrad und Akzeptanz sächsischer Unternehmen und ihrer Erzeugnisse verbessert werden. Die Exportquote soll weiterhin erhöht werden. Die Angebote werden von den KMU, vor allem Kleinst- und Kleinen Unternehmen, gut nachgefragt.

Für das Vorhaben 3.5 steht in der Förderperiode ein Mittelvolumen von 58,69 Mio. € zur Verfügung. Davon sind 25,93 Mio. € EFRE-Mittel und 8,64 Mio. € nationale Kofinanzierung sowie 24,12 Mio. € private Mittel.

Bis zum 31. Dezember 2014 wurden 33,85 Mio. € (25,38 Mio. € EFRE, 8,47 Mio. € Kofinanzierung) an Ausgaben durch die Zuwendungsempfänger getätigt und bei der Bewilligungsstelle zur Erstattung beantragt. Der private Eigenanteil der Zuwendungsempfänger betrug 26,90 Mio. €. Dies ergibt ein Gesamtinvestitionsvolumen von 60,75 Mio. €.

Die für das Monitoring erhobenen Indikatoren sind in nachfolgender Tabelle abgebildet:

Vorhaben	IND-ID	Indikator	Maßeinheit	Istwert 31.12.2014
3.5	196	überregionale Geschäftsbeziehungen - Kleinstunternehmen	Anzahl	1.515
3.5	197	überregionale Geschäftsbeziehungen - Kleine Unternehmen	Anzahl	2.038
3.5	198	überregionale Geschäftsbeziehungen - Mittlere Unternehmen	Anzahl	1.189
3.5	199	Markterschließung Ausland - Kleinstunternehmen	Anzahl	805
3.5	200	Markterschließung Ausland - Kleine Unternehmen	Anzahl	1.297
3.5	201	Markterschließung Ausland - Mittlere Unternehmen	Anzahl	681
3.5	291	Marktzugangprojekte - Inlandsmessen	Anzahl	3.603
3.5	292	Marktzugangprojekte - Auslandsmessen	Anzahl	1.337
3.5	293	Marktzugangprojekte - Symposien	Anzahl	135
3.5	294	Marktzugangprojekte - Produktpräsentationen	Anzahl	267
3.5	295	Marktzugangprojekte - Beratungen	Anzahl	188
3.5	297	Ernsthafte Kontaktgespräche	Anzahl	302.146
3.5	290	KMU, die auf Auslandsmärkte gerichtete Markterschließungsprojekte durchgeführt haben	Anzahl	2.783
3.5	289	KMU, die zu überregionaler Öffnung ihrer Geschäftsbeziehungen angeregt werden	Anzahl	4.742
3.5	296	Marktzugangsprojekte	Anzahl	5.530

### Vorhaben 3.6. - Energieeffizienz in KMU

Die Sächsische Staatsregierung hat das Ziel, wirtschaftliche Potenziale zur Steigerung der Energieeffizienz möglichst rasch zu erschließen. Ein Schwerpunkt sind Industrie und Gewerbe. Damit soll insbesondere die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen verbessert werden. Mit Hilfe von EFRE-Mitteln werden überwiegend investive Projekte zur Verbesserung der Energieeffizienz gefördert. In Einzelfällen werden nicht investive Projekte unterstützt, wenn diese zur Vorbereitung bzw. Be- oder Auswertung von investiven Projekten dienen. Weiterhin können Demonstrationsprojekte zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Einführung innovativer Energietechniken in KMU unterstützt werden.

Im Jahr 2014 erfolgte eine Umschichtung in Höhe von insgesamt 1,038 Mio. €, da diese Mittel nicht mehr umgesetzt werden können. Somit steht für das Vorhaben in der Förderperiode 2007 bis 2013 ein Mittelvolumen von 30,84 Mio. € zur Verfügung. Davon sind 14,07 Mio. € EFRE-Mittel und 4,69 Mio. € nationale Kofinanzierung sowie 12,08 Mio. € private Mittel.

Bis zum 31. Dezember 2014 wurden 17,14 Mio. € (12,85 Mio. € EFRE, 4,29 Mio. € Kofinanzierung) an Ausgaben durch die Zuwendungsempfänger getätigt und bei der Bewilligungsstelle zur Erstattung beantragt. Der private Eigenanteil der Zuwendungsempfänger betrug 44,46 Mio. €. Dies ergibt ein Gesamtinvestitionsvolumen von 61,60 Mio. €.



Die für das Monitoring erhobenen Indikatoren sind in nachfolgender Tabelle abgebildet:

Vorhaben	IND-ID	Indikator	Maßeinheit	Istwert 31.12.2014
3.6	597	Kosteneinsparung pro Jahr	EUR	11.890.668,10
3.6	598	Vermiedene CO2-Emissionen pro Jahr	t	207.193,89
3.6	588	investive Projekte zur Erhöhung der Energieeffizienz in bestehenden KMU	Anzahl	2.299
3.6	612	investive Projekte zur Erhöhung der Energieeffizienz bei Existenzgründern	Anzahl	47
3.6	616	investive Demonstrationsprojekte (Sanierungsmodelle) in einzelnen Branchen	Anzahl	1
3.6	620	nichtinvestive Projekte zur Erhöhung der Energieeffizienz in bestehenden KMU	Anzahl	63
3.6	599	Projekte Erhöhung Energieeffizienz in KMU	Anzahl	2.410
3.6	593	Energieeffizienzsteigerung in geförderten KMU (Umsatz je Gigajoule Endenergieeinsatz)	Prozent	23,82

### **Vorhaben 3.7. - Maßnahmen für die gewerbliche Wirtschaft zur nachträglichen Wiedernutzbarmachung in ehemaligen Bergbauregionen**

Das Vorhaben umfasst Maßnahmen der nachträglichen Wiedernutzbarmachung in ehemaligen Bergbauregionen, insbesondere die ordnungsgemäße Gestaltung der früher vom Bergbau in Anspruch genommenen Oberfläche sowie die präventive Sicherung von unterirdischen Hohlräumen in baulich genutzten Regionen. Die betroffenen Gebiete sind landesplanerisch ausgewiesen als Bereiche mit besonderen Entwicklungsaufgaben auf Grund des ehemaligen Erz- und Steinkohlebergbaus. Dabei sind Maßnahmen der Revitalisierung von Bergbaustandorten mit dem Ziel einer Ermöglichung von Folgenutzungen insbesondere im innerstädtischen Bereich eingeschlossen. Über das Operationelle Programm sollen diese Maßnahmen neben der Verminderung von bergbaubedingten regionalen Standortnachteilen durch Umweltschäden und spezifische Standortrisiken durch unterirdische Hohlräume vorrangig auf die Stärkung des sozialen und wirtschaftlichen Umfeldes sowie der wirtschaftlichen Entwicklung bereits vorhandener Unternehmen, die sich auf den früheren Bergbaustandorten angesiedelt haben oder diese Flächen nutzen wollen, gerichtet sein. Schwerpunkte bilden die ehemaligen Steinkohlereviere von Lugau / Oelsnitz und Zwickau. Somit wird über die Förderung aus dem Operationellen Programm grundsätzlich eine Folgenutzung durch die gewerbliche Wirtschaft auf den gesicherten und sanierten Flächen erfolgen.

Die Umsetzung der vorgenannten Vorhaben wird durch die zusätzlichen präventiven Maßnahmen eine ordnungsgemäße Nachnutzung bzw. nachhaltige Entwicklung des Gebiets überhaupt erst ermöglichen, da strukturelle Defizite des Gebiets entsprechend abgemildert werden. Damit wird auch eine Neuversiegelung von Flächen reduziert. Standortqualität und regionale Wettbewerbsfähigkeit werden gestärkt. Die Umsetzung soll darauf zielen, wirtschaftliches Wachstum zu generieren, Arbeitsplätze zu schaffen bzw. zu sichern sowie nachhaltige Beiträge zum Umweltschutz und der ökologischen Nachhaltigkeit zu leisten.

Für das Vorhaben steht in der Förderperiode 2007 bis 2013 ein Mittelvolumen von 12,67 Mio. € zur Verfügung. Davon sind 9,50 Mio. € EFRE-Mittel und 3,17 Mio. € nationale Kofinanzierung.

Dieses Vorhaben wurde im Rahmen des 2. Änderungsantrages zum Operationellen Programm neu aufgenommen. Nach dessen Genehmigung im April 2011 wurden die verwaltungstechnischen Rahmenbedingungen geschaffen. Mit den Bewilligungen wurde erst im IV. Quartal 2011 begonnen.

Bis zum 31. Dezember 2014 wurden 10,77 Mio. € (8,08 Mio. € EFRE, 2,69 Mio. € Kofinanzierung) an Ausgaben durch die Zuwendungsempfänger getätigt und bei der Bewilligungsstelle zur Erstattung beantragt.

Die Umsetzung der Projekte verlief planmäßig.

<b>Vorhaben</b>	<b>IND-ID</b>	<b>Indikator</b>	<b>Maßeinheit</b>	<b>Istwert 31.12.2014</b>
3.7	952	Sicherung bestehender Bebauungs- und Infrastrukturf lächen bzw. -anlagen	Anzahl	4
3.7	964	Anzahl auf den sanierten Bergbaufl ächen angesiedelter Unternehmen	Anzahl	6
3.7	991	Anzahl der Planungsprojekte	Anzahl	5

### 3.4 Prioritätsachse 4 „Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur“

#### 3.4.1 Ergebnisse und Fortschrittsanalyse

##### Materielle und finanzielle Fortschritte (Stand 31.12.2014)

Indikatoren		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Bezeichnung des Indikators aus dem OP										
Neue und ausgebauten Radwege (km) <sup>75</sup>	Ergebnis	0	0	0	0	0	2,40	6,81	25,36	-
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	50
	Ausgangswert*	376	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusätzlicher Güterumschlag auf dem Wasser (Tonnen/Jahr) <sup>76</sup>	Ergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0	-
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	90.000
	Ausgangswert*	363.500	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusätzlicher Güterumschlag auf der Schiene (Tonnen/Jahr) <sup>77</sup>	Ergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0	-
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	90.000
	Ausgangswert*	363.500	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusätzlicher Containerumschlag (TEU) <sup>78</sup>	Ergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0	-
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	16.000
	Ausgangswert*	14.000	-	-	-	-	-	-	-	-
Straßenneubau (km) <sup>79</sup>	Ergebnis	0	0	0	0	0,80	2,10	34,60	49,12	-
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	160
	Ausgangswert*	4.500**	-	-	-	-	-	-	-	-

<sup>75</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „Umweltfreundliche Verkehrsträger“

<sup>76</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „Umweltfreundliche Verkehrsträger“

<sup>77</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „Umweltfreundliche Verkehrsträger“

<sup>78</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „Umweltfreundliche Verkehrsträger“

<sup>79</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „Straßenverkehrsinfrastruktur“

<b>Indikatoren</b>		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Bezeichnung des Indikators aus dem OP										
Straßenausbau (km) <sup>80</sup>	Ergebnis	0	0	0	1	2	2,70	73,10	92,70	-
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	100
	Ausgangswert*	4.500**	-	-	-	-	-	-	-	-
Ingenieurbauwerke (Anzahl) <sup>81</sup>	Ergebnis	0	0	0	0	0	2	9	9	-
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	10
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesamtvolumen der Verkehrsinfrastrukturinvestitionen (Mio. €) <sup>82</sup>	Ergebnis	0	0	0	0,67	2,47	6,85	485,53	575,1	-
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	747
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einführung von RBL-Systemen im Regionalverkehr (Anzahl) <sup>83</sup>	Ergebnis	-	-	-	-	0	0	0	0	-
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	3
	Ausgangswert*	-	-	-	-	0	-	-	-	-
Handy-Ticket-/E-Ticket-Nutzer (Anteil in % (an den Fahrausweisverkäufen)) <sup>84</sup>	Ergebnis	-	-	-	-	0	0	0	0	-
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	1,0
	Ausgangswert*	-	-	-	-	0,5	-	-	-	-

\* Angaben lt. OP

\*\* Ausgangswert trifft nur einmal für beide Indikatoren zu

Die hier enthaltenen Indikatorwerte entstammen Zwischen- und Endverwendungsnachweisgeprüften Projekten. Somit können sie sich von den Angaben aus der Tabelle mit den Hauptindikatoren unterscheiden.

In vielen Vorhabensbereichen erfolgte im letzten Jahr eine Vielzahl von Verwendungsnachweisprüfungen. Aus diesem Grund gibt es bei den von diesen Vorhaben gespeisten Prioritätsachsenindikatoren enorme Anstiege im Vergleich zum Vorjahr.

<sup>80</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „Straßenverkehrsinfrastruktur“

<sup>81</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „Straßenverkehrsinfrastruktur“

<sup>82</sup> bezieht sich auf die gesamte Prioritätsachse 4 „Umweltfreundliche Verkehrsträger“

<sup>83</sup> bezieht sich auf Vorhaben „Umweltfreundliche Verkehrsträger“

<sup>84</sup> bezieht sich auf Vorhaben „Umweltfreundliche Verkehrsträger“

## **Vorhaben 4.1. - Umweltfreundliche Verkehrsträger**

Der Ausbau der sächsischen Verkehrsinfrastruktur erfolgt auf der Grundlage der Bundesverkehrswegeplanung und ist im Landesverkehrsplan festgeschrieben. Die Grundsätze und Ziele wurden mit der Verordnung der Staatsregierung über den Fachlichen Entwicklungsplan Verkehr vom 27. August 1999 für verbindlich erklärt. 2003 erfolgte die Fortschreibung des Landesentwicklungsplanes mit der Verordnung der Staatsregierung über den Landesentwicklungsplan vom 16. Dezember 2003. In diesem Zusammenhang wurden erkennbare neue Planungserfordernisse in der Verkehrsinfrastruktur aufgenommen. Die Rahmenbedingungen für die Entwicklung der Verkehrsinfrastruktur haben sich gegenüber den Annahmen Anfang der 90er Jahre entscheidend geändert (Wirtschaftswachstum, finanzielle Ressourcen, Demografie, EU-Erweiterung). Der Bundesverkehrswegeplan wurde fortgeschrieben und verkehrspolitische Grundsätze und Ziele in Sachsen wurden aktualisiert und neu dokumentiert.

Mit dem Landesverkehrsplan 2025 will der Freistaat Sachsen in den kommenden Jahren folgende politische Zielstellungen umsetzen:

- leistungsfähige, effiziente, sichere, verkehrsträgerübergreifende und umweltverträgliche Verkehrsinfrastruktur für wirtschaftliche Dynamik und Mobilität schaffen und erhalten,
- Verflechtung der sächsischen Verkehrsnetze mit den Transeuropäischen Netzen
- Sachsen zur mitteleuropäischen Verkehrsdrehscheibe entwickeln,
- integrierte Verkehrspolitik durch Zusammenwirken der Verkehrsträger erreichen,
- Anteil der Schiene am Güterverkehr erhöhen,
- Öffentlichen Personennahverkehr weiter bedarfsgerecht entwickeln,
- intelligente Verkehrssteuerung durch IuK-Technik und unterschiedlicher verkehrstelematischer Systeme verwirklichen,
- verkehrsbedingte Luft- und Lärmbelastung in den Städten reduzieren.

Mit der Erweiterung der Europäischen Union ist der Freistaat Sachsen verkehrsgeografisch vom Rand in die Mitte der Europäischen Union gerückt. Damit sind nun mehr denn je leistungsfähige und bedarfsgerechte Wege zu den Nachbarn und auch den angrenzenden Bundesländern erforderlich. Der Ausbau der Verkehrsinfrastruktur ist eine wesentliche Voraussetzung für Wirtschaftswachstum und für das Gelingen des Erweiterungsprozesses. Nur so können die Chancen der sächsischen Wirtschaft auf eine enge Verflechtung mit den Wirtschaftsregionen in Polen und Tschechien wahrgenommen werden.

Aufgrund ihrer Bedeutung für eine nachhaltige Entwicklung im Freistaat Sachsen sollen Investitionen in umweltfreundliche Verkehrsträger besonders zur wirtschaftlichen und sozialen Aufwertung der Regionen unterstützt werden. Diese Entwicklungsrichtung ist aus dem Fachlichen Entwicklungsplan Verkehr abzuleiten. Nach dem Leitbild des Fachlichen Entwicklungsplanes Verkehr sollen integrierte Verkehrs- und Raumentwicklung die Verkehrsarten Eisenbahnverkehr, ÖPNV, Binnenschifffahrt sowie Fahrrad- und Fußgängerverkehr stärken.

Im Rahmen des Vorhabens handelt es sich um Projekte des kombinierten Verkehrs (Güterverkehrszentren) sowie Investitionen in den existierenden Binnenhäfen. Darüber hinaus sind die Installation neuer verkehrstelematischer Anlagen im ÖPNV, der Bau von Radwegen (inkl. Radwegeschilderung), Untersuchungen zur Aktivierung von Gleisanschlüssen mit dem Ziel der Stärkung des Schienengüterverkehrs sowie Investitionen in den städtischen Nahverkehr vorgesehen.

Für das Vorhaben steht in der Förderperiode 2007 bis 2013 ein Mittelvolumen von 113,02 Mio. € zur Verfügung. Davon sind 84,77 Mio. € EFRE-Mittel und 28,25 Mio. € nationale Kofinanzierung.

Bis zum 31. Dezember 2014 wurden 59,67 Mio. € (42,83 Mio. € EFRE, 16,84 Mio. € Kofinanzierung) an Ausgaben durch die Zuwendungsempfänger getätigt und bei der Bewilligungsstelle zur Erstattung beantragt. Zusammen mit 0,12 Mio. € privaten Mitteln ergibt sich ein Gesamtinvestitionsvolumen von 59,79 Mio. €.

Die für das Monitoring erhobenen Indikatoren sind in nachfolgender Tabelle abgebildet:

Vorhaben	IND-ID	Indikator	Maßeinheit	Zielwert 31.12.2015	Istwert 31.12.2014
4.1	628	Projekte - Installation neuer verkehrstechnischer Anlagen	Anzahl	2	0
4.1	629	Projekte - Untersuchungen zur Aktivierung von Gleisanschlüssen	Anzahl	1	0
4.1	630	Projekte - Investitionen in existierende Binnenhäfen	Anzahl	3	0
4.1	631	Radwege - Neubau	km	55,59	24,19
4.1	632	Radwege - Ausbau	km	1,17	1,18
4.1	633	Radwege	km	56,76	25,36
4.1	635	Zusätzliche Vernetzungen	Anzahl	1	0
4.1	636	Zusätzliches Angebot an umweltverträglichen und kostengünstigen Transportmöglichkeiten	Anzahl	8	0
4.1	637	Zusätzlicher Güterumschlag auf dem Wasser (pro Jahr)	t	80.000	0
4.1	638	Zusätzlicher Güterumschlag auf der Schiene (pro Jahr)	t	105.000	0
4.1	639	Zusätzlicher Containerumschlag	TEU	60.000	0
4.1	641	unterstütztes Gesamtinvestitionsvolumen (Umweltfreundliche Verkehrsträger)	€	128.522.571,00	59.788.285,00
4.1	953	Einführung von RBL-Systemen im Nahverkehr	Anzahl	22	0

Ist-Indikatoren spiegeln sich im Monitoringsystem erst nach Projektabschluss wider. Da es außer im Vorhabensteil 4.1.2 Radwege noch keine abgeschlossenen Projekte gibt, enthält die Tabelle im Übrigen Nullwerte.

Die Förderrichtlinie für die Vorhabensbereiche 4.1.1 Gleisanschlüsse, 4.1.3 Kombiniertes Verkehr, 4.1.4 Verkehrstelematik und 4.1.5 Umweltfreundliche Verkehrsträger – Binnenhäfen wurde Mitte 2010 beihilferechtlich genehmigt.

Diese Richtlinie Verkehrsinfrastruktur datiert auf den 7. Januar 2011, wurde am 27. Januar 2011 veröffentlicht und ist rückwirkend zum 1. Januar 2009 in Kraft getreten.

Ende 2014 waren Fördermittel in Höhe von 79,85 Mio. € (94,2 %) bewilligt.

Im Vorhabensteil 4.1.6 „Förderung des städtischen Nahverkehrs“ wird derzeit ein Großprojektantrag zum Chemnitzer Modell erarbeitet.

Aus dem Vorhaben 4.1 wurden 2014 zur Aussteuerung 10,30 Mio. € Fördermittel in andere Vorhaben umgeschichtet.

Der verbleibende Mittelabfluss wird im Jahren 2015 erfolgen. Bei Bedarf erfolgen weitere Mittelum-schichtungen.

Ein engmaschiges Monitoring ist auf die Sicherstellung einer 100%-igen Mittelbindung und eines vollständigen Mittelabflusses gerichtet.

## **Vorhaben 4.2. - Straßenverkehrsinfrastruktur – Staatsstraßenbau**

Im Rahmen dieses Vorhabens werden wirtschaftlich unverzichtbare Verbindungen und Verkehrsverbindungen, bei denen ein bedeutender Beitrag zu Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit erkennbar ist, gefördert. Dazu zählen auch die Planung und der Bau von entsprechenden Ortsumgehungen. Als Folge dieser Investitionen werden auch periphere und strukturschwache Räume an das übergeordnete Bundesfernstraßennetz besser angebunden. Bestehende Standortnachteile

solcher Regionen, wie im Erzgebirge, Vogtland, Oberlausitz können damit abgebaut werden; die Indikatoren für deren wirtschaftliche Entwicklung verbessern sich. Bekräftigt wird dies durch die Feststellungen des Solidarpaktgutachtens des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung. Auch dort wird ausgeführt, dass im Bereich der Straßeninfrastruktur in den ostdeutschen Bundesländern erheblicher Nachholbedarf besteht. Daher sollen wirtschaftsrelevante Staatsstraßen in Baulast des Freistaates Sachsen als Bestandteil einer integrierten Verkehrspolitik zur Lückenschließung gefördert werden. Grundlage für den Aus- und Neubau von Staatsstraßen ist der Landesverkehrsplan 2025.

Für den Staatsstraßenbau steht in der Förderperiode 2007 bis 2013 ein Mittelvolumen in Höhe von 627,57 Mio. € zur Verfügung. Davon sind 470,70 Mio. € EFRE-Mittel und 156,87 Mio. € Kofinanzierung.

Bis zum 31. Dezember 2014 wurden 575,1 Mio. € (431,3 Mio. € EFRE, 143,8 Mio. € Kofinanzierung) an Ausgaben durch die Zuwendungsempfänger getätigt und bei der Bewilligungsstelle zur Erstattung beantragt.

Die für das Monitoring erhobenen Indikatoren sind in nachfolgender Tabelle abgebildet:

Vorhaben	IND-ID	Indikator	Maßeinheit	Istwert 31.12.2014
4.2	246	Straßenneubau (Straßenverkehrsinfrastruktur)	km	49,12
4.2	247	Straßenausbau (Straßenverkehrsinfrastruktur)	km	92,70
4.2	248	Ingenieurbauwerke - Neubau	Anzahl	3
4.2	249	Ingenieurbauwerke - Sanierung	Anzahl	6
4.2	258	Neu verbrauchte Flächen	ha	252,31
4.2	259	entsiegelte Fläche	ha	44,55
4.2	256	Ingenieurbauwerke (Neubau, Sanierung)	Anzahl	9
4.2	257	Gesamtvolumen der Verkehrsinfrastrukturinvestitionen (Straßenverkehrsinfrastruktur)	Mio. €	575,1

### 3.5 Prioritätsachse 5 „Ausbau und Verbesserung der Infrastruktur für ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum“

#### 3.5.1 Ergebnisse und Fortschrittsanalyse

##### Materielle und finanzielle Fortschritte (Stand 31.12.2014)

Indikatoren		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Bezeichnung des Indikators aus dem OP										
Förderung von Stadtteilen (Anzahl) <sup>85</sup>	Ergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0	-
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	24
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Projekte zur Revitalisierung von Industriebrachen und Konversionsflächen (Anzahl) <sup>86</sup>	Ergebnis	0	0	5	21	61	40	262	286	-
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	250
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Revitalisierung von Industriebrachen und Konversionsflächen (ha) <sup>87</sup>	Ergebnis	0	0	0,6	18,67	68,07	92,39	140,03	188,02	-
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	230
	Ausgangswert*	18.000	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesamtinvestitionsvolumen in städtische Infrastrukturen (Mio. €) <sup>88</sup>	Ergebnis	0	0	0,37	5,88	26,66	19,06	175,25	202,14	-
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	226
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesicherte und geschaffene Arbeitsplätze (Anzahl) <sup>89</sup>	Ergebnis	0	0	0	0	0	14	166	461,25	-
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	750
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesicherte und geschaffene Arbeitsplätze – männlich (Anzahl) <sup>90</sup>	Ergebnis	0	0	0	0	0	8	89,5	258,75	-
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-

<sup>85</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „Nachhaltige Stadtentwicklung“

<sup>86</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „Revitalisierung von Industriebrachen und Konversionsflächen“

<sup>87</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „Revitalisierung von Industriebrachen und Konversionsflächen“

<sup>88</sup> bezieht sich auf die Vorhaben „Nachhaltige Stadtentwicklung“ (EU-Mittel + nationale Kofinanzierung + sonstige, nicht zur Kofinanzierung gehörende, Mittel)

<sup>89</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „Nachhaltige Stadtentwicklung“

<sup>90</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „Nachhaltige Stadtentwicklung“



<b>Indikatoren</b>		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Bezeichnung des Indikators aus dem OP										
Gesicherte und geschaffene Arbeitsplätze - weiblich (Anzahl) <sup>91</sup>	Ergebnis	0	0	0	0	0	6	76,5	202,50	-
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Projekte zum Umwelt- und Klimaschutz, insbes. zur CO <sub>2</sub> -Minderung und Erhöhung der Energieeffizienz, Lärminderung und Klimaanpassung (Anzahl) <sup>92</sup>	Ergebnis	0	0	6.279	17.787	18.219	18.929	20.718	20.718	-
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	21.000
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Projekte zur Nutzung erneuerbarer Energien (Anzahl) <sup>93</sup>	Ergebnis	0	0	1.884	4.724	5.102	5.383	7.879	7.879	-
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	6.500
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Reduzierung der CO <sub>2</sub> -Emissionen (Tonnen) <sup>94</sup>	Ergebnis	0	0	0	0	0	0	217.636	240.621	-
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	115.000
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hochwasserschutzprojekte (Anzahl) <sup>95</sup>	Ergebnis	0	0	2	14	27	59	99	377	-
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	55
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Deichbau (km) <sup>96</sup>	Ergebnis	0	0	0	0	0	4	38,76	47,34	-
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	75
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-

<sup>91</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „Nachhaltige Stadtentwicklung“

<sup>92</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „Klimaschutz/Erneuerbare Energien“

<sup>93</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „Klimaschutz/Erneuerbare Energien“

<sup>94</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „Klimaschutz/Erneuerbare Energien“

<sup>95</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „Hochwasserschutz“

<sup>96</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „Hochwasserschutz“

<b>Indikatoren</b>		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Bezeichnung des Indikators aus dem OP										
Hochwasserschutzmauern (km) <sup>97</sup>	Ergebnis	0	0	0,04	0,94	1,08	1,08	12,07	11,58*	-
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	20
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Vom Hochwasserschutz Begünstigte (Anzahl) <sup>98</sup>	Ergebnis	0	0	120	380	11.129	13.022	201.256	125.756*	-
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	250.000
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Vom Hochwasserschutz begünstigte Unternehmen (Anzahl) <sup>99</sup>	Ergebnis	0	0	6	31	82	113	1.421	1.560	-
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	1.500
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Vor Hochwasser geschützte Fläche (ha) <sup>100</sup>	Ergebnis	0	0	5,50	11,75	32,72	1.911,86	5.726,33	6.109,40	-
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	4.000
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesamtinvestitionsvolumen in Hochwasserschutz (Mio. €) <sup>101</sup>	Ergebnis	0	0	0,02	5,17	3,67	6,83	281,05	352,60	-
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	386
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Boden- und Grundwasserschutzmaßnahmen (ha) <sup>102</sup>	Ergebnis	0	0	0	0	9,4	11,21	11,50	11,50	-
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	55
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-

<sup>97</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „Hochwasserschutz“

<sup>98</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „Hochwasserschutz“

<sup>99</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „Hochwasserschutz“

<sup>100</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „Hochwasserschutz“

<sup>101</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „Hochwasserschutz“ (EU-Mittel + nationale Kofinanzierung + sonstige, nicht zur Kofinanzierung gehörende, Mittel)

<sup>102</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „Boden- und Grundwasserschutz“

Indikatoren		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Bezeichnung des Indikators aus dem OP										
Sanierte Stollen (Anzahl) <sup>103</sup>	Ergebnis	-	-	-	-	0	0	0	2	-
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	12
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Funktionsfähige Stollenlänge (m) <sup>104</sup>	Ergebnis	-	-	-	-	0	0	0	1.577	-
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	24.640
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Vor spezifischen altbergbaulichen Gefahren geschützte Tagesoberfläche (m <sup>2</sup> ) <sup>105</sup>	Ergebnis	-	-	-	-	0	0	0	91.400	-
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	18.146.500
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Vor spezifischen altbergbaulichen Gefahren geschützte Einwohner (Anzahl) <sup>106</sup>	Ergebnis	-	-	-	-	0	0	0	4.895	-
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	147.900
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Vor spezifischen altbergbaulichen Gefahren geschützte Infrastruktureinrichtungen (Anzahl) <sup>107</sup>	Ergebnis	-	-	-	-	0	0	0	9	-
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	220
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-

\* Angaben lt. OP

In den Arbeitsplatzangaben, sind neben Vollzeitäquivalenten auch Teilzeitäquivalente enthalten.

Die hier enthaltenen Indikatorwerte entstammen Zwischen- und Endverwendungsnachweisgeprüften Projekten. Somit können sie sich von den Angaben aus der Tabelle mit den Hauptindikatoren unterscheiden. In vielen Vorhabensbereichen erfolgte im letzten Jahr eine Vielzahl von Verwendungsnachweisprüfungen. Aus diesem Grund gibt es bei den von diesen Vorhaben gespeisten Prioritätsachsenindikatoren enorme Anstiege im Vergleich zum Vorjahr.

\* Bereinigung im Zuge von VN-Prüfungen

<sup>103</sup> betrifft Vorhaben „Sicherung und Ausbau von bergbaulichen Entwässerungssystemen“

<sup>104</sup> betrifft Vorhaben „Sicherung und Ausbau von bergbaulichen Entwässerungssystemen“

<sup>105</sup> betrifft Vorhaben „Sicherung und Ausbau von bergbaulichen Entwässerungssystemen“

<sup>106</sup> betrifft Vorhaben „Sicherung und Ausbau von bergbaulichen Entwässerungssystemen“

<sup>107</sup> betrifft Vorhaben „Sicherung und Ausbau von bergbaulichen Entwässerungssystemen“

## **Vorhaben 5.1. - Nachhaltige Stadtentwicklung**

Anknüpfend an die vergangene Förderperiode und unter Heranziehung der Erfahrungen aus der Gemeinschaftsinitiative URBAN II zielt das Vorhaben Nachhaltige Stadtentwicklung darauf ab, benachteiligte Städte und Stadtgebiete in Sachsen in der Gebietskulisse der industrialisierungsbedingten Stadterweiterungen aus der Zeit zwischen 1870 und 1948, die besonders von Schrumpfung, Perforation und Migration betroffen sind, auf der Grundlage eines integrierten, gebietsbezogenen Handlungskonzepts in ihrer wirtschaftlichen Entwicklung und Anpassung an die demografische Schrumpfung nachhaltig zu fördern und damit die Gesamtstadt bzw. die Region zu unterstützen. Zugleich gilt es, die Städte als Zentren der wirtschaftlichen Entwicklung, Innovation, Bildung und Ausbildung sowie der Bürgergesellschaft zu stärken.

Voraussetzung für die Förderung von Stadtteilen ist ein integriertes gebietsbezogenes Handlungskonzept. Die sächsischen Kommunen wurden durch eine öffentliche Ausschreibung aufgefordert, ihre integrierten Handlungsvorschläge und Programme zur Quartiersentwicklung vorzulegen, die die besondere Benachteiligung des ausgewählten Stadtquartiers aufzeigen und einen Handlungsrahmen zur Entwicklung des Gebietes vorstellen sollten. Unter den eingegangenen Konzepten fanden diejenigen Berücksichtigung, die die nachfolgend genannten Ansätze Erfolg versprechend umsetzen werden.

Gefördert werden soll die Entwicklung und Umsetzung baulicher, infrastruktureller, energetischer und bildungsorientierter Strategien und Maßnahmen zur Bekämpfung städtebaulicher, demografischer, wirtschaftlicher, ökologischer, kultureller und sozialer Problemlagen in städtischen Gebieten im Rahmen eines integrierten Handlungskonzeptes.

Gegenstände der Förderung sind im Einzelnen:

- Maßnahmen, die die städtebaulichen und infrastrukturellen Zentralisierungs- und Konzentrationsprozesse in Städten und Stadtquartieren stärken (Handlungsfeld Infrastruktur/ städtebauliche Situation)
- Maßnahmen, die den gesellschaftlichen und sozialen Zusammenhalt der städtischen Bürgergesellschaft stärken und eine Bindung der Bewohner an ihren Stadtteil dauerhaft festigen (Handlungsgesellschaft Bürgergesellschaft)
- Maßnahmen zur Stärkung des Lern- und Sozialverhaltens in Städten und Stadtquartieren (Handlungsfeld qualifizierte Freizeitgestaltung)
- Maßnahmen, die die Erwerbsperspektiven innerhalb von Stadtquartieren und die wirtschaftliche Entwicklung des Stadtgebiets verbessern (Handlungsfeld Wirtschaft)
- Maßnahmen, die zur Vorbereitung, Durchführung, Begleitung, Entwicklung und Bewertung der gebietsbezogenen integrierten Handlungskonzepte oder einzelner Projekte beitragen (Handlungsfeld Programmbegleitung)
- Maßnahmen, die eine möglichst auf elektronische Medien gestützte Öffentlichkeitsarbeit gewährleisten.

Im Rahmen des Vorhabens Nachhaltige Stadtentwicklung war stets beabsichtigt, einige der vorgesehenen Projekte im Rahmen der EU-Initiative JESSICA auf der Grundlage von revolving Fonds durchzuführen.

Im Rahmen des im Dezember 2010 eingereichten 2. Änderungsantrages zum Operationellen Programm EFRE 2007-2013 wurden die Voraussetzungen, unter denen ein revolving Fonds im Rahmen der EU-Initiative JESSICA im Vorhaben 5.1 Nachhaltige Stadtentwicklung eingerichtet werden kann, näher bestimmt.

Mit der Genehmigung des 2. Änderungsantrags des OP EFRE 2007-2013 durch die Europäische Kommission am 28. April 2011 sind entsprechend des Änderungsantrags auch Projekte förderfähig, die nicht unmittelbar in, sondern am Rand von benachteiligten Stadtgebieten liegen und durch deren Realisierung positive Effekte für das benachteiligte Stadtgebiet im Sinne der Zielsetzungen des Programms Nachhaltige Stadtentwicklung zu erwarten sind.

Für das Vorhaben 5.1 steht in der Förderperiode 2007 bis 2013 ein Mittelvolumen von 154,52 Mio. € (einschließlich der Mittel aus dem Stadtentwicklungsfonds) zur Verfügung. Davon sind 115,89 Mio. € EFRE-Mittel und 38,63 Mio. € nationale Kofinanzierung.

Bis zum 31. Dezember 2014 wurden 133,48 Mio. € (99,21 Mio. € EFRE, 34,27 Mio. € nationale Kofinanzierung) an Ausgaben durch die Zuwendungsempfänger getätigt und bei der Bewilligungsstelle zur Erstattung beantragt. Zusammen mit privaten Mitteln in Höhe von 0,09 Mio. € ergibt sich ein Gesamtinvestitionsvolumen von 133,57 Mio. €.

Die für das Monitoring erhobenen Indikatoren sind in nachfolgender Tabelle abgebildet:

Vorhaben	IND-ID	Indikator	Maßeinheit	Istwert 31.12.2014
5.1	677	Projekte zur nachhaltigen Stadtentwicklung - Handlungsfeld Infrastruktur, städtebauliche Situation	Anzahl	122
5.1	678	Projekte zur nachhaltigen Stadtentwicklung - Bürgergesellschaft	Anzahl	71
5.1	679	Projekte zur nachhaltigen Stadtentwicklung - qualifizierte Freizeitgestaltung	Anzahl	41
5.1	680	Projekte zur nachhaltigen Stadtentwicklung - Wirtschaft	Anzahl	20
5.1	681	Projekte zur nachhaltigen Stadtentwicklung - Programmbegleitung	Anzahl	82
5.1	686	Sanierte Flächen (Anzahl) - Gewerbe	Anzahl	4
5.1	687	Sanierte Flächen (Anzahl) - Verkehr	Anzahl	30
5.1	688	Sanierte Flächen (Anzahl) - Erholung	Anzahl	53
5.1	690	Sanierte Flächen (ha) - Gewerbe	ha	2,29
5.1	691	Sanierte Flächen (ha) - Verkehr	ha	8,28
5.1	692	Sanierte Flächen (ha) - Erholung	ha	48,00
5.1	693	Sanierte Gebäude	Anzahl	36
5.1	695	Geschaffene bzw. modernisierte Infrastruktureinrichtungen (ha) - Gewerbe	ha	0,47
5.1	696	Geschaffene bzw. modernisierte Infrastruktureinrichtungen (ha) - Bildung	ha	1,88
5.1	697	Geschaffene bzw. modernisierte Infrastruktureinrichtungen (ha) - Soziales	ha	1,23
5.1	698	Geschaffene bzw. modernisierte Infrastruktureinrichtungen (ha) - Kultur	ha	1,14
5.1	699	Geschaffene bzw. modernisierte Infrastruktureinrichtungen (ha) - Städtische Infrastrukturen	ha	4,49
5.1	701	Zusätzliche Investitionen - privat	EUR	5.153.883,33
5.1	702	Zusätzliche Investitionen - öffentlich	EUR	4.266.010,58
5.1	703	Erhaltene Arbeitsplätze (Nachhaltige Stadtentwicklung) - männlich	Anzahl	147
5.1	704	Erhaltene Arbeitsplätze (Nachhaltige Stadtentwicklung) - weiblich	Anzahl	127
5.1	707	Zusätzliches Angebot an Einrichtungen - sozial	Anzahl	11
5.1	708	Zusätzliches Angebot an Einrichtungen - kulturell	Anzahl	9
5.1	709	Zusätzliches Angebot an Einrichtungen - freizeitbezogen	Anzahl	43
5.1	804	Geschaffene Arbeitsplätze (Nachhaltige Stadtentwicklung) - männlich	Anzahl	111,75
5.1	805	Geschaffene Arbeitsplätze (Nachhaltige Stadtentwicklung) - weiblich	Anzahl	75,5
5.1	676	Projekte zur nachhaltigen Stadtentwicklung	Anzahl	336
5.1	685	Sanierte Flächen	Anzahl	87

<b>Vorhaben</b>	<b>IND-ID</b>	<b>Indikator</b>	<b>Maßeinheit</b>	<b>Istwert 31.12.2014</b>
5.1	689	sanierte Flächen	ha	58,57
5.1	694	geschaffene bzw. modernisierte Infrastruktureinrichtungen	ha	9,21
5.1	700	unterstütztes Gesamtinvestitionsvolumen (Nachhaltige Stadtentwicklung)	EUR	133.467.962,22
5.1	705	erhaltene Arbeitsplätze (nachhaltige Stadtentwicklung)	Anzahl	273,5
5.1	806	geschaffene Arbeitsplätze (nachhaltige Stadtentwicklung)	Anzahl	187,25

## **Finanzierungsinstrument: Stadtentwicklungsfonds Sachsen**

Für Stadtentwicklungsfonds stehen EFRE-Mittel in Höhe von 2,781 Mio. € zur Verfügung. Die administrativen Voraussetzungen für die Gewährung entsprechender Darlehen wurden mit der Unterzeichnung der Finanzierungsvereinbarung und der Genehmigung des VKS durch die Verwaltungsbehörde im Jahr 2012 geschaffen.

### Beschreibung des Finanzierungsinstrumentes und der Durchführungsregelungen:

Der Freistaat Sachsen hat auf Grundlage des Gesetzes zur Errichtung von Fonds zur Förderung im Freistaat Sachsen (Sächsisches Förderfondsgesetz – SächsFöFoG) den Stadtentwicklungsfonds Sachsen (SEF) eingerichtet.

Der SEF ist ein revolvingender Fonds und reicht Darlehen an Kommunen aus. Es werden Stadtentwicklungsprojekte gefördert, die Bestandteil eines gebietsbezogenen städtebaulichen Entwicklungskonzeptes sind, welches im Einklang mit einem gesamtstädtischen Integrierten Stadtentwicklungskonzept steht und sich daraus ableiten lässt.

Der SEF ist ein gesonderter Finanzierungsblock innerhalb der Sächsischen Aufbaubank – Förderbank (SAB). Die SAB bildet den SEF im internen Rechnungswesen in Form einer Nebenrechnung ab. Diese Nebenrechnung lässt eine klare Unterscheidung zwischen den neu in den SEF investierten Mitteln und den bei der SAB verfügbaren Mitteln zu. Die SAB rechnet den SEF zum Ende eines jeden Kalenderjahres auf Grundlage dieser Nebenrechnung gegenüber dem Sächsischen Staatsministerium des Innern (SMI) ab.

Der SEF besteht aus einem Teilfonds 1 und einem Teilfonds 2. Das Kapital des Teilfonds 1 steht ausschließlich für Darlehenszwecke im Sinne von Art. 46 Abs. 1 VO (EG) 1828/2006 und für die Vergütung des Fondsverwalters gemäß Art. 43 Abs. 4 VO (EG) 1828/2006 zur Verfügung. Dem Teilfonds 2 werden die von den Darlehensnehmern zurückgezahlten Tilgungsbeträge, Darlehenszinsen, Bereitstellungs- und Verzugszinsen sowie Anlagezinsen zugeführt.

Das auf dem Teilfonds 2 eingegangene Kapital darf in weiteren Finanzierungsrunden für Darlehen eingesetzt werden, wenn das auf dem Teilfonds 1 eingezahlte Fondskapital einmal vollständig für die Vergabe von Darlehen und Vergütung der SAB verwendet wurde (revolvingender Fonds).

Das SMI hat mit der SAB eine Finanzierungsvereinbarung im Sinne des Art. 44 Abs. 2 der Verordnung (EG) Nr. 1828/2006 abgeschlossen. Als Anlage zur Sondervereinbarung enthält der Unternehmensplan darüber hinaus weitere Festlegungen.

### Nennungen der Organisationen, die das Finanzierungsinstrument umsetzen:

Gemäß § 4 Abs. 2 SächsFöFoG verwalten die zuständigen Fachministerien das Sondervermögen. Zuständiges Fachministerium für den SEF ist das SMI. Die Verwaltung der Sondervermögen kann auf die SAB übertragen werden. Das SMI hat die SAB gemäß § 4 Abs. 1 SächsFöFoG mit der Fondsverwaltung des SEF beauftragt.

Die SAB erhält für die Verwaltung des SEF sowie für die Ausreichung von Fondsmitteln aus den Teilfonds 1 und 2 eine Vergütung. Die SAB entnimmt aus Teilfonds 1 zur Deckung ihrer Aufwendungen eine einmalige Vergütung (Fondsverwaltungsgebühr) in Höhe von 3 Prozent des aus Teilfonds 1 ausgezahlten Kapitalbeitrags (Art. 43 Abs. 4 lit. b VO (EG) 1828/2006). Die Entnahme erfolgt zum 31. Dezember des jeweiligen Jahres. Soweit die nationale Kofinanzierung von der SAB dargestellt wird, verzichtet sie auf die nach Satz 2 vorgesehene jährliche Entnahme der auf ihren Kapitalbeitrag entfallenden Fondsverwaltungsgebühr. Die Berechnung der Fondsverwaltungsgebühr erfolgt kontingent genau aus dem im jeweiligen Kalenderjahr ausgezahlten Kapital.

### Beträge der Unterstützung aus den Strukturfonds und der nationalen Kofinanzierung, die in das Finanzierungsinstrument eingezahlt wurden:

Das zwischenzeitlich geplante Fondskapital betrug 4,304 Mio. €. Der Freistaat Sachsen hätte einen Beitrag in Höhe von 3,22191 Mio. € auf das separate Treuhandkonto (Teilfonds 1) in das Fondsvermögen eingezahlt. Nach der Rücknahme der Mehrbedarfsanzeige durch die Stadt Leipzig beträgt das Fondskapital insgesamt 3,681 Mio. €. Der Freistaat Sachsen hat einen Beitrag in Höhe von 2,781 Mio. € aus den Mitteln des EFRE, im Jahr 2012 auf das separate Treuhandkonto (Teilfonds 1) in das Fondsvermögen eingezahlt.

Die nationale Kofinanzierung (0,9 Mio. €) der aus Teilfonds 1 gewährten Darlehen wird durch die SAB dargestellt. Die Bereitstellung der Kofinanzierung der SAB erfolgte jeweils auf ein separates, kundenbezogenes Konto mittels Darlehensvertrag. Die Bereitstellung muss, jeweils in Höhe der Kofinanzierung der gewährten Darlehenssumme, spätestens bis zum Zeitpunkt der Darlehensgewährung erfolgen.

Eine Beteiligung privater Kofinanzierungspartner auf Fondsebene ist in der weiteren Entwicklung des Fonds vorgesehen.

### Beträge der Unterstützung aus den Strukturfonds und der nationalen Kofinanzierung, die in das Finanzierungsinstrument ausgezahlt wurden:

Der SEF wird gegenwärtig noch als Pilotprojekt im Freistaat Sachsen geführt. Ein erstes Darlehen wird der Stadt Leipzig gewährt. Die geplante Maßnahme bindet das gesamte im Fonds befindliche Kapital (abzüglich der Vergütung der SAB), sodass Anträge weiterer Kommunen derzeit keine Aussicht auf Erfolg haben. Der Darlehensvertrag zwischen der SAB und der Stadt Leipzig wurde im Dezember 2012 geschlossen. Zum 31.12.2014 wurden EFRE-Mittel in Höhe von 2.100.000,00 Euro an den Darlehensnehmer ausgezahlt (Kofinanzierung 0,7 Mio. €). Es wird eine vollständige Mittelinanspruchnahme bis zum Ende der Förderperiode prognostiziert.

### **Vorhaben 5.2. - Revitalisierung von Industriebrachen und Konversionsflächen**

Die über Jahrhunderte langsam gewachsenen Städte in Sachsen haben sich mit der industriellen Revolution im 19. Jahrhundert schnell ausgedehnt und "Verdichtungsräume" mit intensiver Flächennutzung entstehen lassen. Der Strukturwandel in der Nachwendezeit hat auch dazu geführt, dass in Stadtteilen, die seit der beginnenden Gründerzeit über die DDR-Zeit stark gewerblich oder militärisch genutzt wurden, brachgefallene Areale entstanden sind.

Der Gesamtumfang industrieller, gewerblicher und militärischer Brachflächen im Freistaat Sachsen betrug nach einer Studie des Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) im Jahr 2004 immer noch ca. 18.000 ha (Studie: Reduzierung des Flächenverbrauchs). Besonders ins Gewicht fallen dabei die ca. 7.000 ha umfassenden innerstädtischen Brachflächen.

Die Förderung, die von Kommunen beansprucht werden kann, erstreckt sich z.B. auf Abriss, Beräumung, Gebäudesicherung, Altlastenbeseitigung, Erschließung und Flächenrenaturierung. Des Weiteren werden Vermessungen, städtebauliche Untersuchungen, Planungen sowie Wettbewerbe gefördert. Investitionen in Grunderwerb werden bis zur Höhe von bis zu 10% der zuschussfähigen Gesamtausgaben eines Einzelprojekts unterstützt. Die zu fördernden Projekte sollen im Zusammenhang mit einem integrierten Entwicklungsansatz bzw. im Einklang mit der Raumplanung stehen.

Ziel dieses Vorhabens ist es, durch die Beräumung von Brachflächen<sup>1</sup> und die Sicherung von Gebäuden, Flächen und Gebäude für neue Nutzungen vorzubereiten oder renaturierte Flächen für eine ökologische Stadtentwicklung im Sinne der nachhaltigen Stadtentwicklung verfügbar zu machen. Darüber hinaus unterstützt die Revitalisierung von Industriebrachen und Konversionsflächen

<sup>1</sup> Brachflächen im Sinne des Vorhabens sind ehemals verkehrstechnisch, industriell, gewerblich oder militärisch genutzte Flächen, die aufgrund des strukturellen Wandels, der militärischen Abrüstung oder der Umgestaltung von Stadtgebieten nicht mehr genutzt werden.



das Querschnittziel „Ökologische Nachhaltigkeit / Umwelt“. Die Umsetzung des Vorhabens ist im Jahr 2008 angelaufen.

Zu erwartende Wirkungen sind:

- positive Effekte auf die Verringerung von stadträumlichen und sozioökonomischen Defiziten bzw. Problemen, womit zur Stärkung des Standortes beigetragen sowie eine Reduzierung des Ressourcenverbrauchs durch Inanspruchnahme vorhandener Infrastrukturen bzw. Vermeidung des Baus neuer Infrastrukturen erreicht wird.
- Unterstützung der Nachhaltigkeitsziele insbesondere im Hinblick auf die Reduzierung des Flächenverbrauchs und die Beseitigung von Umweltgefahren. Darüber hinaus werden durch die Schaffung zusätzlicher Grün- und Erholungsflächen die lokale Umweltsituation und das Stadtklima verbessert.
- Verbesserung der Arbeitsmöglichkeiten im Stadtteil durch entsprechende Ansiedlungen sowie eine Erhöhung der Bindung der Bewohner an den Stadtteil.

Für das Vorhaben steht in der Förderperiode 2007 bis 2013 ein Mittelvolumen von 78,09 Mio. € zur Verfügung. Davon sind 58,57 Mio. € EFRE-Mittel und 19,52 Mio. € nationale Kofinanzierung.

Bis zum 31. Dezember 2014 wurden 68,67 Mio. € (51,26 Mio. € EFRE, 17,41 Mio. € nationale Kofinanzierung) an Ausgaben durch die Zuwendungsempfänger getätigt und bei der Bewilligungsstelle zur Erstattung beantragt.

Die für das Monitoring erhobenen Indikatoren sind in nachfolgender Tabelle abgebildet:

Vorhaben	IND-ID	Indikator	Maßeinheit	Istwert 31.12.2014
5.2	712	Revitalisierung von Industriebrachen und Konversionsflächen (ha) - verkehrstechnisch genutzte Fläche	ha	7,03
5.2	713	Revitalisierung von Industriebrachen und Konversionsflächen (ha) - industriell genutzte Fläche	ha	118,24
5.2	714	Revitalisierung von Industriebrachen und Konversionsflächen (ha) - gewerblich genutzte Fläche	ha	47,50
5.2	715	Revitalisierung von Industriebrachen und Konversionsflächen (ha) - militärisch genutzte Fläche	ha	15,25
5.2	721	zusätzliche Investitionen (Revitalisierung von Industriebrachen und Konversionsflächen)	EUR	18.137.729,73
5.2	727	Nutzung der sanierten Flächen (ha) - Gewerbe	ha	19,37
5.2	728	Nutzung der sanierten Flächen (ha) - Mischnutzung	ha	9,23
5.2	729	Nutzung der sanierten Flächen (ha) - Dienstleistungen	ha	1,21
5.2	730	Nutzung der sanierten Flächen (ha) - kommunale Infrastrukturen	ha	21,79
5.2	731	Nutzung der sanierten Flächen (ha) - Wohnen	ha	7,07
5.2	732	Nutzung der sanierten Flächen (ha) - Erholung, Renaturierung	ha	125,98
5.2	711	Revitalisierung von Industriebrachen und Konversionsflächen	ha	188,02
5.2	716	unterstütztes Gesamtinvestitionsvolumen (Revitalisierung von Industriebrachen und Konversionsflächen)	EUR	68.675.713,00
5.2	717	unterstütztes Gesamtinvestitionsvolumen - verkehrstechnisch genutzte Fläche	EUR	2.566.758,93
5.2	718	unterstütztes Gesamtinvestitionsvolumen - industriell genutzte Fläche	EUR	43.187.427,52

Vorhaben	IND-ID	Indikator	Maßeinheit	Istwert 31.12.2014
5.2	719	unterstütztes Gesamtinvestitionsvolumen - gewerblich genutzte Fläche	EUR	17.350.871,07
5.2	720	unterstütztes Gesamtinvestitionsvolumen - militärisch genutzte Fläche	EUR	5.570.655,47
5.2	722	zusätzliche Investitionen - verkehrstechnisch genutzte Fläche	EUR	677.898,75
5.2	723	zusätzliche Investitionen - industriell genutzte Fläche	EUR	11.406.097,64
5.2	724	zusätzliche Investitionen - gewerblich genutzte Fläche	EUR	4.582.484,79
5.2	725	zusätzliche Investitionen - militärisch genutzte Fläche	EUR	1.471.248,55
5.2	726	Nutzung der sanierten Flächen	ha	184,64
5.2	733	Nutzung der sanierten Flächen	Prozent	98,20
5.2	734	Nutzung der sanierten Flächen - Gewerbe	Prozent	10,30
5.2	735	Nutzung der sanierten Flächen - Mischnutzung	Prozent	4,91
5.2	736	Nutzung der sanierten Flächen - Dienstleistungen	Prozent	0,64
5.2	737	Nutzung der sanierten Flächen - Wohnen	Prozent	3,76
5.2	738	Nutzung der sanierten Flächen - Erholung, Renaturierung	Prozent	67,00
5.2	739	Nutzung der sanierten Flächen - kommunale Infrastrukturen	Prozent	11,59

### Vorhaben 5.3. – Klimaschutz / Erneuerbare Energien / Immissionsschutz

Der Schutz der Umwelt, die Schonung der natürlichen Ressourcen und eine zukunftsfähige Energieversorgung stehen im Mittelpunkt dieses Vorhabens. Vorrangiges Ziel der Förderung ist dabei die Verringerung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes. Damit soll ein wesentlicher Beitrag zur Erreichung der Ziele der Sächsischen Staatsregierung für die sächsische Klimaschutz- und Energiepolitik geleistet werden. Bis 2020 sollen die jährlichen CO<sub>2</sub>-Emissionen in den Bereichen Gewerbe, Handel, Dienstleistungen, private Haushalte und Verkehr um 25 % gegenüber 2009 reduziert werden. Dieses Ziel soll u. a. durch die Senkung des Verbrauchs an fossilen Brennstoffen in privaten Haushalten bis 2022 um 25 % gegenüber 2010 erreicht werden. Der Anteil erneuerbarer Energien am Bruttostromverbrauch soll bis 2022 auf 28 % erhöht werden.

Im Rahmen des Vorhabens können investive und nicht investive Projekte zur Erhöhung der Energieeffizienz, zur Nutzung erneuerbarer Energien, zur Verbesserung der Umweltverträglichkeit von Anlagen, zur Verbesserung der Luftqualität durch Minderung verkehrsbedingter Immissionen, zur Lärminderung/ -vermeidung sowie zur Klimaanpassung gefördert werden. Zielgruppen der Förderung sind je nach Fördergegenstand insbesondere Kommunen einschließlich kommunaler Unternehmen, KMU und private Haushalte.

Im Bereich der Erhöhung der Energieeffizienz wurden im Vorhaben 5.3 bisher insgesamt 20.718 Einzelmaßnahmen, überwiegend investive Projekte gefördert. Dazu gehören die Umrüstung auf umweltfreundliche Energieträger, insbesondere der Austausch veralteter Heiztechnik, die Errichtung von energieeffizienten Wohnraumlüftungsanlagen, Projekte zur Verbesserung der Energieeffizienz an Beleuchtungsanlagen sowie die Passivhausbauweise. Des Weiteren wurden Anlagen zur Wärme- und Kälteerzeugung, zur Wärmerückgewinnung und Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen sowie energieeffiziente Pumpen und Antriebe gefördert. Im nicht investiven Bereich konnte schwerpunktmäßig die Erarbeitung kommunaler Energie- und Klimaschutzkonzepte, die Einführung des Zertifizierungs- und Qualitätsmanagementsystems European Energy Award sowie die Erstellung von nachhaltigen Konzepten zur Steigerung der Energieeffizienz auf kommunalen Kläranlagen unterstützt werden. Alle Maßnahmen haben die Verbesserung der Energieeffizienz und die Verringerung der CO<sub>2</sub>-Emissionen zum Ziel. So werden die jährlichen CO<sub>2</sub>-Emissionen zukünftig um insgesamt ca. 241.000 t vermindert.

Zur Nutzung erneuerbarer Energien wurden insgesamt 7.485 Projekte gefördert. Dazu zählen insbesondere Photovoltaik- und Sonnenkollektoranlagen, Anlagen zur energetischen Nutzung fester Biomasse sowie Biogasanlagen.

Im Rahmen von Projekten zur Verbesserung der Umweltverträglichkeit von Anlagen zielt die Förderung speziell auf Projekte an genehmigungsbedürftigen Anlagen ab, die zu einer über den jeweiligen Stand der Technik hinausgehenden Emissionsminderung, Abfall- oder Abwasservermeidung, -verwertung oder -beseitigung oder zu einer Erhöhung der Anlagensicherheit führen. Außerdem können investive Vorhaben an derartigen Anlagen unterstützt werden, die eine Verringerung des spezifischen Energieeinsatzes bzw. den Ersatz umweltbelastender durch umweltverträgliche Rohstoffe zur Folge haben. Es wurde ein Projekt gefördert.

Der Vorhabensteil Verbesserung der Luftqualität durch Minderung verkehrsbedingter Immissionen wurde bisher in vier Projekten zur Beschaffung lärm- und schadstoffarmer Busse für den öffentlichen Personennahverkehr sowie Nutzfahrzeugen zur Durchführung kommunaler Dienstleistungen umgesetzt. Dies schließt die Nachrüstung dieser Fahrzeuge ein und dient dem Ziel, einen Beitrag der öffentlichen Hand zur Feinstaub- und Stickoxidreduzierung zu leisten. Gefördert wurden dabei Maßnahmen in Verbindung mit Luftreinhalteplänen nach der EU-Richtlinie 2008/50/EG (RL vom 21. Mai 2008 über Luftqualität und saubere Luft für Europa). Dieser Fördergegenstand ist 2012 außer Kraft gesetzt worden, da die für die Förderung vorgesehenen Standards mittlerweile gängige Praxis sind.

Für das Vorhaben steht in der Förderperiode 2007 bis 2013 ein Mittelvolumen für zuwendungsfähige Kosten in Höhe von 208,66 Mio. € zur Verfügung. Davon entfallen 71,20 Mio. € auf EFRE-Mittel, 26,46 Mio. € auf nationale Kofinanzierungsmittel sowie 111,00 Mio. € auf sonstige private Mittel.

Bis zum 31. Dezember 2014 wurde ein Ausgabenvolumen von 86,95 Mio. € (62,86 Mio. € EFRE, 24,09 Mio. € Kofinanzierung) durch die Zuwendungsempfänger getätigt und bei der Bewilligungsstelle zur Erstattung beantragt. Der private Eigenanteil der Zuwendungsempfänger betrug 264,17 Mio. €. Dies ergibt ein Gesamtinvestitionsvolumen von 351,12 Mio. €.

Die für das Monitoring erhobenen Indikatoren sind in nachfolgender Tabelle abgebildet:

Vorhaben	IND-ID	Indikator	Maßeinheit	Istwert 31.12.2014
5.3	742	Projekte zu Umwelt- und Klimaschutz, insbesondere zu CO <sub>2</sub> -Minderung und Erhöhung der Energieeffizienz	Anzahl	20.718
5.3	744	Zusätzliche installierte Leistung bei Anlagen zum Einsatz erneuerbarer Energien	MW	137,44
5.3	745	Energieverbrauch bei geförderten Anlagen	MWh	408.397,94
5.3	746	CO <sub>2</sub> -Reduzierung (pro Jahr)	t	240.621,24
5.3	748	Projekte zur Entwicklung und Nutzung erneuerbarer Energien (mit Schwerpunkt Biomasse)	Anzahl	2.458
5.3	749	Projekte zur Entwicklung und Nutzung erneuerbarer Energien (mit Schwerpunkt Solarenergie)	Anzahl	5.025
5.3	987	Projekte zur Entwicklung und Nutzung erneuerbarer Energien (mit Schwerpunkt Wasserkraft/Erdwärme - Oberfläche)	Anzahl	2

#### Vorhaben 5.4. - Hochwasserschutz

Im Rahmen dieses Vorhabens sollen präventive Maßnahmen überwiegend an Gewässern in staatlicher Unterhaltungslast umgesetzt werden. Diese Maßnahmen basieren auf bestätigten Hochwasserschutzkonzepten und sind dort mit Prioritäten versehen. Durch dieses Vorgehen werden ein ganzheitlicher Hochwasserschutz und die Integration flächenbezogener Maßnahmen (Finanzie-

zung aus dem ELER) sichergestellt. Umgesetzt werden auch Maßnahmen an Gewässern in kommunaler Unterhaltungslast, die nach fachlicher Prüfung der zuständigen Wasserbehörde realisiert werden.

Gefördert werden sollen besonders der Bau von stationären Anlagen des technischen Hochwasserschutzes, ferner die Erstellung von Hochwasserschutzkonzepten<sup>2</sup>, Projekte zur Verbesserung des natürlichen Wasserrückhaltevermögens und Investitionen in Ausrüstungsgegenstände für Wasserwehren (Vorhaben 5.4.1). Die Anpassung von Bauwerken der Verkehrsinfrastruktur umfasst den hochwasserschutzgerechten Neubau, Ersatz bzw. die Erneuerung von Ingenieurbauwerken, wie Brücken, Stützwände und Durchlässe an Straßen in Baulast des Freistaates Sachsen (Vorhaben 5.4.2) und der Kommunen (Vorhaben 5.4.3).

Die Hochwasserschutzmaßnahmen unterstützen die nachhaltige Wirtschaftsentwicklung des Freistaates Sachsen, indem sie den Unternehmen Schutz vor Umweltrisiken bieten. Dies sichert und steigert die Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Sachsen, da externe Umweltkosten für die Unternehmen vermindert werden.

Für den gesamten Vorhabensbereich 5.4 Hochwasserschutz steht in der Förderperiode 2007 bis 2013 ein Mittelvolumen von 383,30 Mio. € zur Verfügung. Davon sind 287,48 Mio. € EFRE-Mittel und 95,83 Mio. € nationale Kofinanzierung.

Bis zum 31. Dezember 2014 wurden 352,16 Mio. € (263,57 Mio. € EFRE, 88,59 Mio. € Kofinanzierung) an Ausgaben durch die Zuwendungsempfänger getätigt und bei der Bewilligungsstelle zur Erstattung beantragt. Zusammen mit privaten Mitteln in Höhe von 0,44 Mio. € ergibt sich ein Gesamtinvestitionsvolumen von 352,60 Mio. €.

Die für das Monitoring erhobenen Indikatoren sind in nachfolgender Tabelle abgebildet:

Vorhaben	IND-ID	Indikator	Maßeinheit	Istwert 31.12.2014
5.4	262	Linienbauwerke - Deiche	km	47,34
5.4	263	Linienbauwerke - Hochwasserschutzmauern	km	11,58
5.4	264	Vom Hochwasserschutz begünstigte Einwohner	Anzahl	125.756
5.4	270	Vor Hochwasser geschützte Fläche	ha	6.109,40
5.4	271	Hochwasserschutz - kumuliertes Schadenspotenzial	EUR	462.100.905,75
5.4	672	Vom Hochwasserschutz begünstigte Unternehmen	Anzahl	1.560
5.4	673	Ingenieurbauwerke der Verkehrsinfrastruktur - Neubau	Anzahl	14
5.4	674	Ingenieurbauwerke der Verkehrsinfrastruktur - Sanierung	Anzahl	57
5.4	675	Ingenieurbauwerke der Verkehrsinfrastruktur	Anzahl	71
5.4	272	Gesamtinvestitionsvolumen in Hochwasserschutz	Mio. EUR	352,60

Die Mittel des gesamten Vorhabensbereiches verteilen sich auf die Vorhabensbereiche 5.4.1 „Hochwasserschutz“, 5.4.2 „Hochwasserschutz - Straßenverkehrsinfrastruktur Staatsstraßenbau“ und 5.4.3 „Hochwasserschutz - Straßenverkehrsinfrastruktur Kommunaler Straßenbau“.

<sup>2</sup> Hochwasserschutzkonzepte (HWSK) i.S.d. § 99b Abs. 1 SächsWG entsprechen im vollen Umfang und Inhalt weitgehend den Dokumenten nach §§ 73-75 WHG, die wiederum die EG - HW - Risikomanagementrichtlinie umgesetzt haben.

### Vorhaben 5.4.1 - Hochwasserschutz

Für den Vorhabensbereich steht in der Förderperiode 2007 bis 2013 ein Mittelvolumen von 332,19 Mio. € zur Verfügung. Davon sind 249,14 Mio. € EFRE-Mittel und 83,05 Mio. € nationale Kofinanzierung.

Bis zum 31. Dezember 2014 wurden 304,85 Mio. € (228,09 Mio. € EFRE, 76,76 Mio. € Kofinanzierung) an Ausgaben durch die Zuwendungsempfänger getätigt und bei der Bewilligungsstelle zur Erstattung beantragt.

Die für das Monitoring erhobenen Indikatoren sind in nachfolgender Tabelle abgebildet:

Vorhaben	IND-ID	Indikator	Maßeinheit	Istwert 31.12.2014
5.4.1	262	Linienbauwerke - Deiche	km	47,34
5.4.1	263	Linienbauwerke - Hochwasserschutzmauern	km	11,58
5.4.1	264	Vom Hochwasserschutz begünstigte Einwohner	Anzahl	125.756
5.4.1	270	Vor Hochwasser geschützte Fläche	ha	6.109,40
5.4.1	271	Hochwasserschutz - kumuliertes Schadenspotenzial	EUR	462.100.905,75
5.4.1	672	Vom Hochwasserschutz begünstigte Unternehmen	Anzahl	1.560
5.4.1	988	Planprojekte/Konzeptionen	Anzahl	21
5.4.1	990	Ausrüstungsprojekte Wasserwehren	Anzahl	9

### Vorhaben 5.4.2. - Hochwasserschutz- Straßenverkehrsinfrastruktur – Staatsstraßenbau

Im Rahmen des Vorhabens werden die Anpassung von Bauwerken und baulichen Anlagen der Straßenverkehrsinfrastruktur an die aktuellen Hochwasserschutzbelange unter Berücksichtigung der straßenbaulichen Belange gefördert. Es werden Brückenbauwerke, Stützwände und Durchlässe errichtet oder erneuert.

Für den Vorhabensbereich steht in der Förderperiode 2007 bis 2013 ein Mittelvolumen von 43,47 Mio. € zur Verfügung. Davon sind 32,60 Mio. € EFRE-Mittel und 10,87 Mio. € nationale Kofinanzierung.

Bis zum 31. Dezember 2014 wurden 41,74 Mio. € (31, 31 Mio. € EFRE, 10,43 Mio. € Kofinanzierung) an Ausgaben durch die Zuwendungsempfänger getätigt und bei der Bewilligungsstelle zur Erstattung beantragt.

Die für das Monitoring erhobenen Indikatoren sind in nachfolgender Tabelle abgebildet:

Vorhaben	IND-ID	Indikator	Maßeinheit	Istwert 31.12.2014
5.4.2	673	Ingenieurbauwerke der Verkehrsinfrastruktur - Neubau	Anzahl	2
5.4.2	674	Ingenieurbauwerke der Verkehrsinfrastruktur - Sanierung	Anzahl	56

### Vorhaben 5.4.3. - Hochwasserschutz – Straßenverkehrsinfrastruktur – kommunaler Straßenbau

Für den Vorhabensbereich steht in der Förderperiode 2007 bis 2013 ein Mittelvolumen von 7,66 Mio. € zur Verfügung. Davon sind 5,74 Mio. € EFRE-Mittel und 1,91 Mio. € nationale Kofinanzierung.

Bis zum 31. Dezember 2014 wurden 5,95 Mio. € (4,46 Mio. € EFRE, 1,49 Mio. € Kofinanzierung) an Ausgaben durch die Zuwendungsempfänger getätigt und bei der Bewilligungsstelle zur Erstattung beantragt.

Die für das Monitoring erhobenen Indikatoren sind in nachfolgender Tabelle abgebildet:

Vorhaben	IND-ID	Indikator	Maßeinheit	Istwert 31.12.2014
5.4.3	673	Ingenieurbauwerke der Verkehrsinfrastruktur - Neubau	Anzahl	12
5.4.3	674	Ingenieurbauwerke der Verkehrsinfrastruktur - Sanierung	Anzahl	1

Im Jahr 2014 konnten 4 Projekte abgeschlossen werden. Weitere 4 Maßnahmen wurden 2014 baulich beendet, für die 2015 die Verwendungsnachweise erwartet werden. Erst nach deren Prüfung kann festgestellt werden, ob die bereit stehenden EU-Mittel vollständig verausgabt werden können.

### Vorhaben 5.5. - Boden- und Grundwasserschutz

Die Beschaffenheit der Umweltmedien Boden, Wasser und Luft hat einen hohen Anteil an der Bewertung eines Standortes sowie an dessen Nutzungsmöglichkeiten. Eine hohe infrastrukturelle und ökologische Standortqualität ist Voraussetzung für ein nachhaltiges, umweltverträgliches Wirtschaftswachstum. Maßnahmen zur Erreichung eines hohen Umweltschutzniveaus und zur Bekämpfung von Umweltbeeinträchtigungen, wie sie im Vorhaben Boden- und Grundwasserschutz vorgesehen sind, tragen somit nachhaltig zur Entwicklung des Lebensraumes und Wirtschaftsstandortes Sachsen sowohl in ökologischer als auch in ökonomischer Hinsicht bei.

Es sollen auf die Verbesserung der Umwelt gerichtete Projekte umgesetzt werden, die gleichzeitig die Voraussetzungen für die Verbesserung der infrastrukturellen Standortqualität schaffen. Sie tragen unmittelbar zur Erreichung der Ziele der Wasserrahmenrichtlinie bei. Nach Artikel 4 der Wasserrahmenrichtlinie sind die erforderlichen Maßnahmen durchzuführen, um die Einleitung von Schadstoffen in das Grundwasser zu verhindern oder zu begrenzen und eine Verschlechterung des Zustands aller Grundwasser zu verhindern oder zu begrenzen und eine Verschlechterung des Zustands aller Grundwasserkörper zu verhindern. Die Sanierung von schädlichen Bodenveränderungen, von verschmutzten Brachflächen mit erhöhten Schadstoffgehalten und von Betriebsdeponien nicht leistungsfähiger Inhaber sowie Deponiestilllegungen leisten einen Beitrag sowohl zur Verbesserung des Bodenzustands als auch in dessen Folge zur Wiederherstellung des guten chemischen Zustands des Grundwassers.

Im Rahmen des Vorhabens „Boden- und Grundwasserschutz“ sollen Projekte in folgenden Teilvorhaben umgesetzt werden:

- Deponiestilllegung,
- Sanierung von Betriebsdeponien nicht leistungsfähiger Inhaber,
- Sanierung schädlicher Bodenveränderungen einschließlich Altlasten sowie der dadurch verursachten Grundwasserverunreinigung,
- Vermeidung einer Flächenneuinanspruchnahme.

Für den gesamten Vorhabensbereich 5.5 „Boden- und Grundwasserschutz“ steht in der Förderperiode 2007 bis 2013 ein Mittelvolumen von 29,76 Mio. € zur Verfügung. Davon sind 22,33 Mio. € EFRE-Mittel und 7,43 Mio. € nationale Kofinanzierung.

Das Vorhaben 5.5 „Boden- und Grundwasserschutz“ wurde im Rahmen des ersten Änderungsantrages in das Operationelle Programm EFRE 2007 bis 2013 aufgenommen. Dieser wurde erst im August 2010 genehmigt. Die für dieses Vorhaben zuständige Bewilligungsbehörde konnte somit erst im Herbst 2010 beginnen, Projekte zu bewilligen. Die ersten Auszahlungen erfolgten in 2011.

Bis zum 31. Dezember 2014 wurden 16,26 Mio. € (11,65 Mio. € EFRE, 4,62 Mio. € Kofinanzierung) an Ausgaben durch die Zuwendungsempfänger getätigt und bei der Bewilligungsstelle zur Erstattung beantragt.

Die für das Monitoring erhobenen Indikatoren sind in nachfolgender Tabelle abgebildet:

Vorhaben	IND-ID	Indikator	Maßeinheit	Istwert 31.12.2014
5.5	895	Boden- und Grundwasserschutzmaßnahmen	ha	11,5

### Vorhaben 5.6. - Sicherung und Ausbau von bergbaulichen Entwässerungssystemen

Im Rahmen dieses Vorhabens sollen Projekte gefördert werden, die den folgenden inhaltlichen Kriterien entsprechen:

- Die Projekte dienen der Wiederherstellung und der Erhaltung der Funktionsfähigkeit von bergbaulichen Entwässerungssystemen.
- Hauptschwerpunkt der Projekte ist die Sicherstellung der hydraulischen Wirksamkeit der Wasserlösestollen als Entwässerungssysteme des teilweise jahrhundertealten eingestellten Bergbaus in Sachsen.
- Im Rahmen der selbst förderfähigen Stollenkonzepte sind für die Einzelprojekte die maßgeblichen Einzugsgebiete und Standortbedingungen, die sicherheitlichen und die speziellen altbergbaulichen Aspekte zu erfassen und zu bewerten.
- Durch die Projekte werden im Rahmen einer Ökosystemdienstleistung stabile Verhältnisse an der Tagesoberfläche und zur Verbesserung der Wasserqualität beitragen und damit positive Umweltauswirkungen erreicht werden.
- Es sollen dauerhaft die auf den eingestellten Bergbau angepassten Standortverhältnisse gesichert und damit ein Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der betroffenen Regionen gewährleistet werden.
- Im Rahmen dieser Förderperiode soll im Hinblick auf die EU 2020-Strategie die Nutzung des hohen geothermischen Potentials von bergbaulichen Entwässerungssystemen im Pilotprojekten verwirklicht und damit auf die Leitinitiative „Ressourcenschonendes Europa“ abgestellt werden.

Für das Vorhaben steht in der Förderperiode 2007 bis 2013 ein Mittelvolumen von 25,00 Mio. € zur Verfügung. Davon sind 18,75 Mio. € EFRE-Mittel und 6,25 Mio. € nationale Kofinanzierung.

Dieses Vorhaben wurde im Rahmen des 2. Änderungsantrages zum Operationellen Programm neu aufgenommen. Nach dessen Genehmigung im April 2011 wurden die verwaltungstechnischen Rahmenbedingungen geschaffen. Mit den Bewilligungen wurde erst im IV. Quartal 2011 begonnen.

Bis zum 31. Dezember 2014 wurden 22,03 Mio. € (16,52 Mio. € EFRE, 5,51 Mio. € Kofinanzierung) an Ausgaben durch die Zuwendungsempfänger getätigt und bei der Bewilligungsstelle zur Erstattung beantragt.

Die Umsetzung der Projekte verlief planmäßig.

Vorhaben	IND-ID	Indikator	Maßeinheit	Istwert 31.12.2014
5.6	959	funktionsfähige Stollenlänge (Vorhaben 5.6)	m	1.577
5.6	960	vor spezifischen altbergbaulichen Gefahren geschützte Tagesoberfläche (Vorhaben 5.6)	m <sup>2</sup>	91.400
5.6	961	vor spezifischen altbergbaulichen Gefahren geschützte Einwohner (Vorhaben 5.6)	Anzahl	4.895
5.6	962	vor den spezifischen altbergbaulichen Gefahren geschützte Infrastruktureinrichtungen (Vorhaben 5.6)	Anzahl	9

<b>Vorhaben</b>	<b>IND-ID</b>	<b>Indikator</b>	<b>Maßeinheit</b>	<b>Istwert 31.12.2014</b>
5.6	963	Sanierte Stollen (Vorhaben 5.6)	Anzahl	2
5.6	991	Anzahl der Planungsprojekte	Anzahl	3



#### **4. ESF-Programme: Kohärenz und Konzentration**

Im EFRE werden keine ESF-Aktionen gefördert.

#### **5. EFRE- und Kohäsionsfonds-Programme: Großprojekte**

Die Baumaßnahme Weinhold-Bau wurde zum 31.01.2015 schlussgerechnet und alle Ausgaben gemeldet. Zu diesem Zweck erfolgte eine letztmalige Verlängerung des Genehmigungszeitraumes. Im Jahr 2014 erfolgte auch die Bereinigung der Ausgaben um die nicht förderfähigen Ausgaben für die Neugestaltung von Außenanlagen sowie Straßen und Wegen. Die TU Chemnitz erstellt nun in Zusammenarbeit mit dem bauausführenden Staatsbetrieb SIB den Verwendungsnachweis für die Maßnahme, der bis zum 30.06.2015 der Bewilligungsstelle vorzulegen ist.

#### **6. Prioritätsachse 6 „Technische Hilfe“**

Die Technische Hilfe des EFRE unterstützt die effiziente Umsetzung der Strukturfondsförderung im Freistaat Sachsen gemäß Artikel 46 der Verordnung (EG) Nr. 1083/2006. Sie ist ein Instrument für die Durchführung der erforderlichen Maßnahmen zur Vorbereitung, Verwaltung, Information, Begleitung, Bewertung, Prüfung und Kontrolle der EFRE-Förderung im Zeitraum 2007 bis 2013.

Durch die Technische Hilfe werden besonders administrative und technische Maßnahmen und Projekte finanziert, die sich aus den zusätzlichen Anforderungen des Vollzugs der Strukturfondsförderung ergeben und die der Erhöhung der Effizienz der Vorhaben dienen.

Zu diesen Maßnahmen zählen im Zusammenhang mit dem EFRE u.a.

- Studien, Expertengutachten, Bewertungen und Untersuchungen,
- Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit und Publizität,
- Maßnahmen zur Informationsverbreitung und zum Erfahrungsaustausch,
- Einrichtung und Betrieb von elektronischen Verwaltungs-, Begleit-, Kontroll- und Bewertungssystemen,
- Verbesserung der Bewertungsmethoden und der Austausch von Informationen im EFRE,
- Ausgaben für Sitzungen des Begleitausschusses und Veranstaltungen zum EFRE,
- Ausgaben für Seminare und Schulungen,
- Personalausgaben, die gegenüber dem Umfang der nationalen Verwaltung zusätzlich zur Umsetzung der Strukturfondsförderung und zur Funktionsfähigkeit des Verwaltungs- und Kontrollsystems des EFRE notwendig sind.

Der Anteil der Technischen Hilfe an den EFRE-Mitteln im Zeitraum 2007 bis 2013 beträgt 0,61 %.

Für die Technische Hilfe steht in der Förderperiode 2007 bis 2013 ein Mittelvolumen von 24,95 Mio. € zur Verfügung. Davon sind 18,71 Mio. € EFRE-Mittel und 6,24 Mio. € Kofinanzierung.

Bis zum 31. Dezember 2014 wurden 19,55 Mio. € (14,66 Mio. € EFRE, 4,89 Mio. € Kofinanzierung) an Ausgaben durch die Zuwendungsempfänger getätigt und bei den Bewilligungsstellen zur Erstattung beantragt.

Die im Jahr 2014 bewilligten Projekte sind in Anlage 1 dargestellt.

#### **7. Information und Öffentlichkeitsarbeit**

Im Jahr 2014 wurden vielfältige Maßnahmen der Informations- und Öffentlichkeitsarbeit zum EFRE und ESF durchgeführt. Die Verwaltungsbehörden EFRE und ESF setzten den für beide Fonds gemeinsam konzipierten Kommunikationsplan weiter um. Die Informations- und Publizitätsmaßnahmen wurden, wo Synergieeffekte greifen, entsprechend fondsübergreifend angelegt; wo es um spezielle Informationen zu den einzelnen Fonds geht, fondsspezifisch. Die Schwerpunkte der Öff-

fentlichkeitsarbeit lagen im Jahr 2014 zum einen auf der Kommunikation der Ergebnisse des Förderzeitraums 2007 bis 2013 und zum anderen auf der Vorbereitung des neuen Förderzeitraumes.

Die in der Verwaltungsbehörde EFRE für Publizität zuständigen Mitarbeiter unterstützten die Fondsbewirtschafter bei ihren Maßnahmen im Bereich Informations- und Öffentlichkeitsarbeit und informieren diese regelmäßig über eigene Publizitätsaktionen. Der EFRE-Begleitausschuss wurde über die durchgeführten Informations- und Kommunikationsmaßnahmen unterrichtet.

## **Kommunikationsstrategie**

### **Leitidee**

Die im Kommunikationsplan verankerte Leitidee „Europa bietet Chancen und Perspektiven für Sachsen und für den Einzelnen“ wurde weiterhin konsequent umgesetzt. Sie wurde bei allen Publikationen und Aktionen vermittelt. Mittels des Claims: „Europa fördert Sachsen“ im sächsischen EFRE- und ESF-Logo wird der Mehrwert der europäischen Förderung für Sachsen sichtbar.

### **Ziele und Zielgruppen des Kommunikationsplans**

Die Zielgruppen und Ziele des Kommunikationsplans sind im Wesentlichen einerseits die potenziellen Begünstigten der Förderung, denen der Zugang zur Förderung ermöglicht werden soll und andererseits die breite Öffentlichkeit, die über den Beitrag der EU informiert werden soll.

Da im Jahr 2014 nur noch in geringem Umfang Förderungen beantragt werden konnten, konzentrierten sich die Publizitätsmaßnahmen auf das Ziel, den Nutzen der EU-Förderung für die sächsischen Bürger sichtbar und erlebbar zu machen. Die Botschaft "Europa fördert Sachsen" zog sich konsequent durch alle Kommunikationsmaßnahmen.

Durch die verschiedenen Publizitätsmaßnahmen im Jahr 2014 wurde eine größtmögliche Transparenz über die Verwendung der EU-Mittel hergestellt. Außerdem wurde eine breite Bevölkerungsschicht über die EU-Förderung und deren Bedeutung für Sachsen informiert, sowohl im Förderzeitraum 2007 bis 2013 als auch für den Förderzeitraum 2014 bis 2020.

### **Grundlagen der Publizitätsmaßnahmen**

Die im Kommunikationsplan verankerte Leitmarke bzw. das einheitliche Erscheinungsbild für Publikationen sowie Internetseiten wurde konsequent eingehalten. Alle Publikationen folgen der Prämisse, die Inhalte klar, transparent und verständlich zu formulieren.

Der gemeinsame Internetauftritt [www.strukturfonds.sachsen.de](http://www.strukturfonds.sachsen.de) der Verwaltungsbehörden ESF und EFRE richtet sich an potenzielle Begünstigte und interessierte Bürgerinnen und Bürger und bietet Informationen zu den Förderangeboten sowie Beispiele geförderter Projekte. Der Auftritt wurde kontinuierlich gepflegt und aktualisiert. Die Zugriffszahlen können seit 2013 erfasst werden. Im Ergebnis der Jahresstatistik 2014 haben den Internetauftritt 22.373 Besucher bei 66.992 Page Impressions aufgerufen (2013: 11.935 Besucher, 37.604 Page Impressions).

Die Publizitätsmaßnahmen fanden kontinuierlich statt und waren über das ganze Jahr verteilt. Dennoch wurde versucht, einzelne Aktionen miteinander zu verknüpfen, um eine höhere Aufmerksamkeit zu erzielen. Es wurde bei den Veröffentlichungen auf eine bürgerfreundliche, verständliche Sprache geachtet.

## **Publizitätsmaßnahmen 2014 im Überblick**

### **Medienarbeit**

Zu aktuellen Anlässen (zum Beispiel Vorstellung von Förderprogrammen, Berichte über erfolgreiche Programme, Projektbeginne oder Projektfertigstellungen) wurden 2014 durch die Sächsische Staatsregierung insgesamt 62 Pressemitteilungen den EFRE betreffend herausgegeben.

Häufig wurden die Informationen zumindest in gekürzter Form in den sächsischen Printmedien wiedergegeben. Die Auswertung des wöchentlichen Pressespiegels zur Berichterstattung über die EU-Förderinstrumente legt nahe, dass die Berichterstattung über die Förderung vor allem lokal und regional eine bedeutende Rolle spielt. In lokalen Medien ist eine häufige Berichterstattung über EU-geförderte Projekte festzustellen.

Auch im Jahr 2014 fragten Medien verstärkt zum Thema Förderzeitraum 2014-2020 nach und in diesem Zusammenhang auch nach geförderten Projekten aus dem Förderzeitraum 2007-2013. Aufgrund des neuen Förderzeitraums und der Entscheidungen zur Mittelverteilung im Jahr 2014 wurde das Thema Strukturfondsförderung von den Medien häufiger aufgegriffen als sonst üblich.

Ein besonders großes Medienecho erfolgte im Zuge der OP-Auftaktveranstaltung am 28. November 2014. Über die Veranstaltung und über die Eckdaten und Inhalte der zukünftigen Förderung wurde in sächsischen Fernsehsendern, Funk und Printmedien berichtet.

## **Aktionen/ Kampagnen**

### Größte Informationsaktion 2014 zur Europawoche

Während der Europawoche 2014 wurde eine sachsenweite Medienkampagne durchgeführt. Es wurden über zwei Wochen Anzeigen in Tageszeitungen und Wochenzeitungen sowie Radiospots in den wichtigsten sächsischen Rundfunksendern geschaltet. Die Inhalte bezogen sich sowohl auf den alten als auch auf den neuen Förderzeitraum.

### Best-Practice-Wanderausstellung

Die EFRE-Best-Practice-Ausstellung umfasst rund 70 Ausstellungstafeln, auf denen anschaulich anhand geförderter Personen und Projekte die Fördermöglichkeiten sichtbar werden. Die EFRE-ESF-Wanderausstellung ist seit 2010 in ganz Sachsen im Einsatz. Bisher wurden insgesamt 51 Stationen umgesetzt. In 2014 war die Ausstellung an acht Stationen zu sehen: SAB-Kundencenter Leipzig, Neues Rathaus Leipzig, Veranstaltung „Forscher entdecken!“ des SMWK in Chemnitz, SAB-Zentrale Dresden, Sparkasse Zittau, Lichthof im Sächsischen Staatsministerium der Finanzen, Rathaus Meißen, Hochschule Zittau.

## **Publikationen**

### Strukturfonds Aktuell/ EU-Zeit

Im Jahr 2014 wurden zwei Ausgaben der regelmäßigen Zeitschrift herausgegeben. Die erste Ausgabe erschien im Frühjahr noch unter dem Namen „Strukturfonds Aktuell“, die zweite Ausgabe im Herbst unter dem neuen Namen „EU-Zeit“ und im angepassten Layout für die neue Förderperiode. Je Ausgabe betrug die Auflagenhöhe 15.000 Exemplare. Es wurde über Förderangebote und erfolgreiche EFRE/ESF-geförderte Projekte berichtet. Die Verteilung der Zeitung erfolgt bei Veranstaltungen sowie über öffentliche Einrichtungen (Arbeitsverwaltung, Landratsämter, Rathäuser) und verschiedene Anlaufstellen für Förderinformationen (Kammern, SAB, Wirtschaftsförderung). Außerdem werden die Zeitungen an einen festen Adressatenkreis mit 1.700 Adressen verschickt und werden den EFRE- und ESF-Zuwendungsbescheiden, die die Sächsische Aufbaubank als größte Bewilligungsstelle für den EFRE verschickt, beigelegt

### EFRE-Straßenkarte

Im April 2014 wurde an über eine Million Haushalte in Sachsen eine Straßenkarte zu EFRE-geförderten Vorhaben im Bereich Straßenbau und umweltfreundliche Verkehrsträger verteilt.

### Ergebnisbroschüre EFRE

In einer 60 Seiten umfassenden Broschüre wurden die Ergebnisse der EFRE-Förderung in Sachsen im Förderzeitraum 2007 bis 2013 anhand zahlreicher Beispiele anschaulich dargestellt. Die Broschüre erschien in einer Auflage von 5.000 Stück und wurde an öffentliche Einrichtungen sowie Multiplikatoren geschickt sowie bei der Wanderausstellung und bei Veranstaltungen verteilt.

Alle produzierten Informationsmaterialien werden in der Datenbank des Zentralen Broschürenverands der Sächsischen Staatsregierung hinterlegt und können dort eingesehen sowie kostenlos bestellt werden.

## **Veranstaltungen**

### Info-Veranstaltung SMS

Im Juni 2014 wurde zum EFRE-Programm „Innovative Ansätze in der Gesundheitswirtschaft“ eine Veranstaltung mit rund 150 Teilnehmern durchgeführt. Potenzielle Begünstigte für dieses Förderprogramm wurden mittels der erzielten Ergebnisse aus dem Förderzeitraum 2007 bis 2013 über die zukünftigen Fördermöglichkeiten informiert.

### OP-Auftaktveranstaltung

Die OP-Auftaktveranstaltung am 28. November in Dresden mit ca. 370 Teilnehmenden hatte die Genehmigung der OPs und den Auftakt zur neuen Förderperiode zum Inhalt. Es wurden aber auch Ergebnisse des Förderzeitraums 2007 bis 2013 thematisiert. Begleitend fand rund um die OP-Auftaktveranstaltung eine erneute Auflage der Crossmedia-Kampagne statt. Ein „Markt der Möglichkeiten“ informierte über das komplette Förderportfolio des ESF und des EFRE im Förderzeitraum 2014 bis 2020. Teilnehmer waren neben Gästen der Europäischen Kommission und hochrangigen Vertretern der Sächsischen Staatsregierung vor allem Multiplikatoren (Kammern, Wirtschafts- und Sozialpartner, Vereine, Arbeitsverwaltung, Wirtschaftsförderungen etc.), aber auch direkte potenzielle Begünstigte (Unternehmen, Bildungseinrichtungen, Forschungseinrichtungen, Vereine, Kommunen etc.).

Begleitend fand rund um die OP-Auftaktveranstaltung wieder eine Medienkampagne (mit fast identischem Inhalt wie bei der Medienkampagne zur Europawoche) statt, mit Anzeigen und Radiospots, die sich sowohl auf den alten wie auch den neuen Förderzeitraum bezogen.

## **Werbemittel**

Im Jahr 2014 wurden Werbemittel erfolgreich bei Veranstaltungen eingesetzt. Die Werbemittel richteten sich an die breite Öffentlichkeit und potenzielle Begünstigte, wiesen durch das Logo mit „Europa fördert Sachsen“ auf den Mehrwert der europäischen Förderung hin und bewarben die Adresse [www.strukturfonds.sachsen.de](http://www.strukturfonds.sachsen.de). Das Portfolio an Werbemitteln umfasste 2014 z. B. Kulis, Blöcke, Haftnotizblöcke, Dokumenten- und Kuriertaschen, Schlüsselbänder, Tassen, Gläser, USB-Sticks, Kalender für 2015.

## **Anfragen an die Verwaltungsbehörde EFRE**

Auch im Jahr 2014 wurden durch die Verwaltungsbehörde EFRE telefonische und auch schriftliche Anfragen zum EFRE teilweise direkt beantwortet oder an die jeweils zuständige Stelle weitergeleitet. Es handelt sich dabei vorwiegend um Anfragen von Unternehmern, Kommunen, Journalisten und Studenten bzw. Diplomanden. Zunehmend waren auch Anfragen potenzieller begünstigter zum neuen Förderzeitraum zu verzeichnen. Es gingen ca. vier bis sechs Anfragen pro Woche ein.

## **Verzeichnis der Begünstigten**

Das Verzeichnis der Begünstigten von EFRE-geförderten Projekten ist im Internet unter [www.strukturfonds.sachsen.de](http://www.strukturfonds.sachsen.de) veröffentlicht und wurde im Jahr 2014 zwei Mal aktualisiert.

## **Hissen der europäischen Flagge vor dem Dienstgebäude**

Im gesamten Berichtszeitraum war die Europaflagge vor dem Dienstgebäude der Verwaltungsbehörde EFRE gehisst.

Im Jahr 2014 bewilligte Projekte der Technischen Hilfe.

Anlage 1

Richtlinie	FV-Ident	OP	Jahr der Bewilligung	Bezeichnung des Projektes	Bewilligung EFRE in Euro
05060	20141	2007DE161PO004	2014	Inhouse-Seminar Vergaberecht - spezielle Abwicklung freihändiger Vergaben	1.875,00
05060	20142	2007DE161PO004	2014	Finanzierung Fortbildungs- und Dienstreisen 2014/2015 für TH EFRE-Mitarbeiter des SMS	2.625,00
05060	20143	2007DE161PO004	2014	Durchführung von Dienstreisen für TH-Personal des SMWK im Haushaltsjahr 2014	375,00
05060	20144	2007DE161PO004	2014	Durchführung von Fortbildungsreisen für TH-Personal des SMWK im Haushaltsjahr 2014	648,75
05060	20145	2007DE161PO004	2014	Medienkampagne zur Europawoche	105.000,00
05060	20148	2007DE161PO004	2014	Durchführung eines Workshops des SMI mit interessierten Kommunen zum Thema Stand der Programmierung der Förderperiode 2014 bis 2020 - Vorhaben Nachhaltige Stadtentwicklung	60,00
05060	201410	2007DE161PO004	2014	Anschaffung von Plastiktischnamensschildern für die Verwaltungsbehörde EFRE	112,50
05060	201411	2007DE161PO004	2014	Neueinstellung von Personal: 0,5 VK Referentenstelle IT-Projektmanager EFRE/ESF	32.951,24
05060	201412	2007DE161PO004	2014	Technische Durchführung der Veranstaltung mit Vertretern der GD Regionalpolitik der EU-KOM am 20. Mai 2014	600,00
05060	201413	2007DE161PO004	2014	Ex-ante Evaluierung für Finanzierungsinstrumente des EFRE im Freistaat Sachsen für die Förderperiode 2014 bis 2020	26.250,00
05060	201414	2007DE161PO004	2014	Neueinstellung von Personal 0,5 VK Referentenstelle Zentrale Prüfgruppe EFRE/ESF	33.026,25
05060	201415	2007DE161PO004	2014	Neueinstellung von Personal 0,6 VK Sachbearbeiterstelle Umsetzung des EFRE-Förderinstruments Zukunftsinitiativen Sachsen	45.811,92
05060	201416	2007DE161PO004	2014	Auftaktveranstaltung OP 2014 bis 2020 (EFRE/ESF)	33.750,00
05060	201417	2007DE161PO004	2014	Informationsveranstaltung Grenzen überschreiten - Potenziale anderer Branchen und Technologien nutzen	15.000,00
05060	201418	2007DE161PO004	2014	Erstellung eines Großprojektantrages gem. VO (EG) 1086/2006 für das Teilvorhaben 4.1.6 Städtischer Nahverkehr, Projekt Chemnitzer modell - Entwicklung und Herstellung von Schienenhybridfahrzeugen zur Verknüpfung des Umlandes mit der Stadt Chemnitz	60.000,00
05060	201419	2007DE161PO004	2014	Fortbildung Finanzkontrolle Strukturfondsförderung - Abschlussprüfung Finanzierungsinstrumente Prüfer EFRE der Prüfbehörde, Herne, 15./16.09.2014	337,50
05060	201420	2007DE161PO004	2014	Publizitätsmaßnahme: Journalistische Leistungen im Zusammenhang mit der Öffentlichkeitsarbeit	14.175,00
05060	201421	2007DE161PO004	2014	Publizitätsmaßnahme: Mehrteilige Animationen EFRE/ESF (Filme)	13.125,00
05060	201422	2007DE161PO004	2014	Druck des Leitfadens zum Förderwettbewerb Zukunftsinitiativen Sachsen	4.500,00

Im Jahr 2014 bewilligte Projekte der Technischen Hilfe.

Anlage 1

Richtlinie	FV-Ident	OP	Jahr der Bewilligung	Bezeichnung des Projektes	Bewilligung EFRE in Euro
05060	201423	2007DE161PO004	2014	Publizitätsmaßnahme: Film über EFRE-Förderung Klimaschutz/Energieeffizienz	10.710,00
05060	201424	2007DE161PO004	2014	Anpassung Haushaltsvollzugs-Datenbank (HHV) des Staatsbetriebes SIB hinsichtlich der Anforderungen an das Berichtswesen und Kostenauswertung für die Realisierung von Baumaßnahmen	12.000,00
05060	201425	2007DE161PO004	2014	Finanzierung von Dienstreisekosten für Mitarbeiter des SMWA, deren Personalkosten aus Mitteln der Technischen Hilfe EFRE finanziert werden - Haushaltsjahr 2015	11.250,00

<b>II.A</b>	<b>Beschreibung und Nennung der Organisationen die das Finanzinstrument umsetzen - Stufe des speziellen Fonds, der ohne einen Holding-Fonds genutzt wird (Artikel 67 Absatz 2 Buchstabe j Ziffern i und ii der Verordnung (EG) Nr. 1083/2006 des Rates)</b>	
II.1	Finanzierungsinstrument	Technologiegründerfonds Sachsen
II.2	<b>Gemäß Artikel 44 erster Absatz Buchstabe a, b oder c der Verordnung (EG) Nr. 1083/2006 des Rates?</b>	
	(a) Finanzierungsinstrumente für Unternehmen	x
	(b) Stadtentwicklungsfonds	
	(c) Fonds oder andere Anreizsysteme, die Darlehen, Garantien für zurückzahlbare Investitionen oder gleichwertige Instrumente für Energieeffizienz und die Nutzung erneuerbarer Energien in Gebäuden, einschließlich des Wohnungsbestands, bieten	
II.3	<b>Art des von dem Finanzinstrument den Endbegünstigten angebotenen</b>	
II.3.1	Beteiligung	x
II.3.2	Darlehen	
II.3.3	Garantien	
II.3.4	Anderes Produkt (Zinszuschüsse, Zuschüsse für Bürgschaftsgebühren und vergleichbare Maßnahmen)	
<b>II. B</b>	<b>Beschreibung und Nennung der Organisationen die das Finanzinstrument umsetzen - Stufe des speziellen Fonds, der ohne einen Holding-Fonds genutzt wird (Artikel 67 Absatz 2 Buchstabe j Ziffern i und ii der Verordnung (EG) Nr. 1083/2006 des Rates)</b>	
II.4	Verwalter des Finanzierungsinstruments (Name und Unternehmenssitz)	Technologiegründerfonds Sachsen Holding GmbH & Co KG, Löhrstraße 16, 04105 Leipzig
II.7	<b>Rechtsform des Finanzierungsinstruments</b>	
	unabhängige rechtliche Einheiten, die von Vereinbarungen zwischen den Kofinanzierungspartnern oder Anteilseignern geregelt werden	x
	separater Finanzierungsblock innerhalb einer finanziellen Einrichtung	
II.6	Datum der Unterzeichnung der Finanzierungsvereinbarung mit der Verwaltungsbehörde	31.03.2008

<b>III</b>	<b>Über das Finanzierungsinstrument gezahlte Beiträge aus dem operationellen Programm (Artikel 67 Absatz 2 Buchstabe j Ziffer iii der Verordnung (EG) Nr. 1083/2006 des Rates)</b>	
<b>III.2</b>	<b>An den speziellen Fonds gezahlte Beiträge aus dem operationellen Programm</b>	
<b>III.2.1</b>	<b>Beträge der Unterstützung aus den Strukturfonds, die an den speziellen Fonds gezahlt werden</b>	
III. 2.1.1	Nach der Finanzierungsvereinbarung mit der Verwaltungsbehörde gebundene Beträge der EFRE-Beteiligung (in EUR)	35.526.318
III.2.1.2	An den speziellen Fonds ausgezahlte Beträge der EFRE-Beteiligung (in EUR)	35.526.318
III.2.1.3	Nach der Finanzierungsvereinbarung mit der Verwaltungsbehörde gebundene Beträge der ESF-Beteiligung (in EUR)	0
III.2.1.4	An den speziellen Fonds ausgezahlte Beträge der ESF-Beteiligung (in EUR)	0
<b>III.2.2</b>	<b>Beträge der nationalen Kofinanzierung, die an den speziellen Fonds gezahlt werden</b>	
III.2.2.1	Nach der Finanzierungsvereinbarung mit der Vereinbarung mit der Verwaltungsbehörde gebundene nationale öffentliche Kofinanzierung (in EUR)	9.473.682
III.2.2.2	An den speziellen Fonds ausgezahlte öffentliche Kofinanzierung (in EUR)	9.473.682
III.2.2.3	Nach der Finanzierungsvereinbarung mit der Verwaltungsbehörde gebundene nationale private Kofinanzierung (in EUR)	2.368.425
III.2.2.4	An den speziellen Fonds ausgezahlte nationale private Kofinanzierung (in EUR)	2.368.425
III.2.3	<b>Beiträge aus einem anderen operationellen EFRE- oder ESF-Programm für den Fonds</b>	
	YES	
	NO	x
III.3	Beträge der übrigen Unterstützung, die an den speziellen Fonds außerhalb dieses operationellen Programms gezahlt werden (in EUR)	12.631.575
III.4	An den speziellen Fonds gezahlte Verwaltungskosten und -gebühren (im Sinne des Artikels 78 Absatz 6 Buchstabe d der Verordnung (EG) Nr. 1083/2006 des Rates (in EUR)	7.341.000



<b>IV</b>	<b>Über Finanzinstrumente an Endbegünstigte gezahlte Beiträge aus dem operationellen Programm (Artikel 67 Absatz 2 Buchstabe j Ziffer iv der Verordnung (EG) Nr. 1083/2006 des Rates )</b>	
<b>IV.3</b>	<b>An Endbegünstigte als Beteiligungs-/Risikokapital gezahlte Beiträge aus dem operationellen Programm</b>	
IV.3.1	Name des Beteiligungs-/Risikokapitalproduktes	Risikokapital für junge Technologieunternehmen
IV.3.2	Zahl der geförderten Endbegünstigten	41
IV.3.2.1	davon Großunternehmen	0
IV.3.2.2	davon KMU	41
IV.3.2.2.1	davon Kleinstunternehmen	41
IV.3.2.3	davon städtische Projekte	0
IV.3.2.4	davon sonstige geförderte Begünstigte	0
IV.3.3	Zahl der entsprechend den mit dem Holding-Fonds und dem speziellen Fonds (Beteiligungs-/Risikokapital) unterzeichneten Vereinbarungen getätigten Beteiligungskapital-/Risikokapitalinvestitionen)	41
IV.3.4	Gesamtwert der in den mit Endbegünstigten unterzeichneten Verträgen zugesagten Darlehen (in EUR)	41.069.306,97
IV.3.4.1	davon Beiträge aus dem operationellen Programm	30.801.980,23
IV.1.6	Datum der Unterzeichnung der Finanzierungsvereinbarung mit der Verwaltungsbehörde und dem speziellen Fonds für dieses Darlehensprodukt	31.03.2008
<b>IV. 5</b>	<b>Indikatoren</b>	
IV.5.1	Zahl der neu geschaffenen Arbeitsplätze	399

<b>II.A</b>	<b>Beschreibung und Nennung der Organisationen die das Finanzinstrument umsetzen - Stufe des speziellen Fonds, der ohne einen Holding-Fonds genutzt wird (Artikel 67 Absatz 2 Buchstabe j Ziffern i und ii der Verordnung (EG) Nr. 1083/2006 des Rates)</b>	
II.1	Finanzierungsinstrument	Nachrangdarlehensprogramm "Darlehensfonds zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur"
II.2	<b>Gemäß Artikel 44 erster Absatz Buchstabe a, b oder c der Verordnung (EG) Nr. 1083/2006 des Rates?</b>	
	(a) Finanzierungsinstrumente für Unternehmen	x
	(b) Stadtentwicklungsfonds	
	(c) Fonds oder andere Anreizsysteme, die Darlehen, Garantien für zurückzahlbare Investitionen oder gleichwertige Instrumente für Energieeffizienz und die Nutzung erneuerbarer Energien in Gebäuden, einschließlich des Wohnungsbestands, bieten	
II.3	<b>Art des von dem Finanzinstrument den Endbegünstigten angebotenen</b>	
II.3.1	Beteiligung	
II.3.2	Darlehen	x
II.3.3	Garantien	
II.3.4	Anderes Produkt (Zinszuschüsse, Zuschüsse für Bürgschaftsgebühren und vergleichbare Maßnahmen)	
<b>II. B</b>	<b>Beschreibung und Nennung der Organisationen die das Finanzinstrument umsetzen - Stufe des speziellen Fonds, der ohne einen Holding-Fonds genutzt wird (Artikel 67 Absatz 2 Buchstabe j Ziffern i und ii der Verordnung (EG) Nr. 1083/2006 des Rates)</b>	
II.4	Verwalter des Finanzierungsinstruments (Name und Unternehmenssitz)	Sächsische Aufbaubank - Förderbank - , Anstalt des öffentlichen Rechts, Dresden
II.7	<b>Rechtsform des Finanzierungsinstruments</b>	
	unabhängige rechtliche Einheiten, die von Vereinbarungen zwischen den Kofinanzierungspartnern oder Anteilseignern geregelt werden	
	separater Finanzierungsblock innerhalb einer finanziellen Einrichtung	x

II.6	Datum der Unterzeichnung der Finanzierungsvereinbarung mit der Verwaltungsbehörde	Sondervereinbarung vom 29.12.2009, Änderungsvertrag vom 16.12.2013
<b>III</b>	<b>Über das Finanzierungsinstrument gezahlte Beiträge aus dem operationellen Programm (Artikel 67 Absatz 2 Buchstabe j Ziffer iii der Verordnung (EG) Nr. 1083/2006 des Rates)</b>	
<b>III.2</b>	<b>An den speziellen Fonds gezahlte Beiträge aus dem operationellen Programm</b>	
<b>III.2.1</b>	<b>Beträge der Unterstützung aus den Strukturfonds, die an den speziellen Fonds gezahlt werden</b>	
III. 2.1.1	Nach der Finanzierungsvereinbarung mit der Verwaltungsbehörde gebundene Beträge der EFRE-Beteiligung (in EUR)	20.000.000
III.2.1.2	An den speziellen Fonds ausgezahlte Beträge der EFRE-Beteiligung (in EUR)	20.000.000
III.2.1.3	Nach der Finanzierungsvereinbarung mit der Verwaltungsbehörde gebundene Beträge der ESF-Beteiligung (in EUR)	0
III.2.1.4	An den speziellen Fonds ausgezahlte Beträge der ESF-Beteiligung (in EUR)	0
<b>III.2.2</b>	<b>Beträge der nationalen Kofinanzierung, die an den speziellen Fonds gezahlt werden</b>	
III.2.2.1	Nach der Finanzierungsvereinbarung mit der Vereinbarung mit der Verwaltungsbehörde gebundene nationale öffentliche Kofinanzierung (in EUR)	10.000.000
III.2.2.2	An den speziellen Fonds ausgezahlte öffentliche Kofinanzierung (in EUR)	10.000.000
III.2.2.3	Nach der Finanzierungsvereinbarung mit der Verwaltungsbehörde gebundene nationale private Kofinanzierung (in EUR)	0
III.2.2.4	An den speziellen Fonds ausgezahlte nationale private Kofinanzierung (in EUR)	0
III.2.3	<b>Beiträge aus einem anderen operationellen EFRE- oder ESF-Programm für den Fonds</b>	
	YES	
	NO	x
III.3	Beträge der übrigen Unterstützung, die an den speziellen Fonds außerhalb dieses operationellen Programms gezahlt werden (in EUR)	0

III.4	An den speziellen Fonds gezahlte Verwaltungskosten und -gebühren (im Sinne des Artikels 78 Absatz 6 Buchstabe d der Verordnung (EG) Nr. 1083/2006 des Rates (in EUR)	449.800
<b>IV</b>	<b>Über Finanzinstrumente an Endbegünstigte gezahlte Beiträge aus dem operationellen Programm (Artikel 67 Absatz 2 Buchstabe j Ziffer iv der Verordnung (EG) Nr. 1083/2006 des Rates )</b>	
<b>IV.1</b>	<b>An Endbegünstigte als Darlehen gezahlte Beiträge aus dem operationellen Programm</b>	
IV.1.1	Name des Darlehensproduktes	Nachrangdarlehen für KMU
IV.1.2	Zahl der geförderten Endbegünstigten	64
IV.1.2.1	davon Großunternehmen	0
IV.1.2.2	davon KMU	64
IV.1.2.2.1	davon Kleinstunternehmen	2
IV.1.2.3	davon Einzelpersonen	0
IV.1.2.4	davon städtische Projekte	0
IV.1.2.5	davon sonstige geförderte Begünstigte	0
IV.1.3	Anzahl der mit Endbegünstigten unterzeichneten Darlehensverträge	64
IV.1.4	Gesamtwert der in den mit Endbegünstigten unterzeichneten Verträgen zugesagten Darlehen (in EUR)	30.152.330
IV.1.4.1	davon Beiträge aus dem operationellen Programm	30.152.330
IV.1.5	Beträge von Beiträgen aus operationellen Programmen, die an Endbegünstigten in Form von Darlehen ausgezahlt werden (in EUR)	30.152.330
IV.1.5.1	davon Beträge der Beihilfe aus den Strukturfonds (in EUR)	20.102.558
IV.1.6	Datum der Unterzeichnung der Finanzierungsvereinbarung mit der Verwaltungsbehörde und dem speziellen Fonds für dieses Darlehensprodukt	Sondervereinbarung vom 29.12.2009, Änderungsvertrag vom 16.12.2013
<b>IV. 5</b>	<b>Indikatoren</b>	
IV.5.1	Zahl der neu geschaffenen Arbeitsplätze	451

<b>II.A</b>	<b>Beschreibung und Nennung der Organisationen die das Finanzinstrument umsetzen - Stufe des speziellen Fonds, der ohne einen Holding-Fonds genutzt wird (Artikel 67 Absatz 2 Buchstabe j Ziffern i und ii der Verordnung (EG) Nr. 1083/2006 des Rates)</b>	
II.1	Finanzierungsinstrument	Stadtentwicklungsfonds Sachsen
II.2	<b>Gemäß Artikel 44 erster Absatz Buchstabe a, b oder c der Verordnung (EG) Nr. 1083/2006 des Rates?</b>	
	(a) Finanzierungsinstrumente für Unternehmen	
	(b) Stadtentwicklungsfonds	x
	(c) Fonds oder andere Anreizsysteme, die Darlehen, Garantien für zurückzahlbare Investitionen oder gleichwertige Instrumente für Energieeffizienz und die Nutzung erneuerbarer Energien in Gebäuden, einschließlich des Wohnungsbestands, bieten	
II.3	<b>Art des von dem Finanzinstrument den Endbegünstigten angebotenen</b>	
II.3.1	Beteiligung	
II.3.2	Darlehen	x
II.3.3	Garantien	
II.3.4	Anderes Produkt (Zinszuschüsse, Zuschüsse für Bürgschaftsgebühren und vergleichbare Maßnahmen)	
<b>II. B</b>	<b>Beschreibung und Nennung der Organisationen die das Finanzinstrument umsetzen - Stufe des speziellen Fonds, der ohne einen Holding-Fonds genutzt wird (Artikel 67 Absatz 2 Buchstabe j Ziffern i und ii der Verordnung (EG) Nr. 1083/2006 des Rates)</b>	
II.4	Verwalter des Finanzierungsinstruments (Name und Unternehmenssitz)	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -, Dresden, Anstalt des öffentlichen Rechts
II.7	<b>Rechtsform des Finanzierungsinstruments</b>	
	unabhängige rechtliche Einheiten, die von Vereinbarungen zwischen den Kofinanzierungspartnern oder Anteilseignern geregelt werden	
	separater Finanzierungsblock innerhalb einer finanziellen Einrichtung	x
II.6	Datum der Unterzeichnung der Finanzierungsvereinbarung mit der Verwaltungsbehörde	13.07.2012

<b>III</b>	<b>Über das Finanzierungsinstrument gezahlte Beiträge aus dem operationellen Programm (Artikel 67 Absatz 2 Buchstabe j Ziffer iii der Verordnung (EG) Nr. 1083/2006 des Rates)</b>	
<b>III.2</b>	<b>An den speziellen Fonds gezahlte Beiträge aus dem operationellen Programm</b>	
<b>III.2.1</b>	<b>Beträge der Unterstützung aus den Strukturfonds, die an den speziellen Fonds gezahlt werden</b>	
III. 2.1.1	Nach der Finanzierungsvereinbarung mit der Verwaltungsbehörde gebundene Beträge der EFRE-Beteiligung (in EUR)	2.781.000
III.2.1.2	An den speziellen Fonds ausgezahlte Beträge der EFRE-Beteiligung (in EUR)	2.781.000
III.2.1.3	Nach der Finanzierungsvereinbarung mit der Verwaltungsbehörde gebundene Beträge der ESF-Beteiligung (in EUR)	0
III.2.1.4	An den speziellen Fonds ausgezahlte Beträge der ESF-Beteiligung (in EUR)	0
<b>III.2.2</b>	<b>Beträge der nationalen Kofinanzierung, die an den speziellen Fonds gezahlt werden</b>	
III.2.2.1	Nach der Finanzierungsvereinbarung mit der Vereinbarung mit der Verwaltungsbehörde gebundene nationale öffentliche Kofinanzierung (in EUR)	900.000
III.2.2.2	An den speziellen Fonds ausgezahlte öffentliche Kofinanzierung (in EUR)	900.000
III.2.2.3	Nach der Finanzierungsvereinbarung mit der Verwaltungsbehörde gebundene nationale private Kofinanzierung (in EUR)	0
III.2.2.4	An den speziellen Fonds ausgezahlte nationale private Kofinanzierung (in EUR)	0
III.2.3	<b>Beiträge aus einem anderen operationellen EFRE- oder ESF-Programm für den Fonds</b>	
	YES	
	NO	x
III.3	Beträge der übrigen Unterstützung, die an den speziellen Fonds außerhalb dieses operationellen Programms gezahlt werden (in EUR)	0
III.4	An den speziellen Fonds gezahlte Verwaltungskosten und -gebühren (im Sinne des Artikels 78 Absatz 6 Buchstabe d der Verordnung (EG) Nr. 1083/2006 des Rates (in EUR)	108.000

<b>IV</b>	<b>Über Finanzinstrumente an Endbegünstigte gezahlte Beiträge aus dem operationellen Programm (Artikel 67 Absatz 2 Buchstabe j Ziffer iv der Verordnung (EG) Nr. 1083/2006 des Rates )</b>	
<b>IV.1</b>	<b>An Endbegünstigte als Darlehen gezahlte Beiträge aus dem operationellen Programm</b>	
IV.1.1	Name des Darlehensproduktes	Darlehen aus dem Stadtentwicklungsfonds
IV.1.2	Zahl der geförderten Endbegünstigten	1
IV.1.2.1	davon Großunternehmen	0
IV.1.2.2	davon KMU	0
IV.1.2.2.1	davon Kleinstunternehmen	0
IV.1.2.3	davon Einzelpersonen	0
IV.1.2.4	davon städtische Projekte	1
IV.1.2.5	davon sonstige geförderte Begünstigte	0
IV.1.3	Anzahl der mit Endbegünstigten unterzeichneten Darlehensverträge	1
IV.1.4	Gesamtwert der in den mit Endbegünstigten unterzeichneten Verträgen zugesagten Darlehen (in EUR)	3.681.000
IV.1.4.1	davon Beiträge aus dem operationellen Programm	3.681.000
IV.1.5	Beträge von Beiträgen aus operationellen Programmen, die an Endbegünstigten in Form von Darlehen ausgezahlt werden (in EUR)	2.800.000
IV.1.5.1	davon Beträge der beihilfe aus den Strukturfonds (in EUR)	2.100.000
IV.1.6	Datum der Unterzeichnung der Finanzierungsvereinbarung mit der Verwaltungsbehörde und dem speziellen Fonds für dieses Darlehensprodukt	13.07.2012
<b>IV. 5</b>	<b>Indikatoren</b>	
IV.5.1	Zahl der neu geschaffenen Arbeitsplätze	0

## Abkürzungsverzeichnis

BMU	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
BMWi	Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie
CADSES	Central European Adriatic Danubian South-Eastern European Space
EDV	elektronische Datenverarbeitung
EFF	Europäischer Fischereifonds
EFRE	Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
ELER	Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des Ländlichen Raumes
ENEA	European Network of Environmental Authorities - Managing Authorities
ESF	Europäischer Sozialfonds
EU	Europäische Union
FFH	Fauna-Flora-Habitat
FIKO	Finanzkontrolle
FuE	Forschung und Entwicklung
GA	Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur
JESSICA	Joint European Support for Sustainable Investment in City Areas
KMU	Kleine und Mittlere Unternehmen
KOM	Europäische Kommission
LfUG	Sächsisches Landesamt für Umwelt und Geologie
NSRP	Nationaler Strategischer Rahmenplan
OP	Operationelles Programm
ÖPNV	Öffentlicher Personen Nahverkehr
PwC	PricewaterhouseCoppers AG
SAB	Sächsische Aufbaubank - Förderbank
SBA	Straßenbauamt
SAENA	Sächsische Energieagentur
SFC2007	System for Fund management in the European Community 2007-2013



SMWA	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
SMUL	Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft
StaLa	Statistisches Landesamt
SUP	Strategische Umweltprüfung
SWOT	Strengths an Weaknesses on Opportunities and Threats
TEU	Twenty-foot Equivalent Unit (Maß für die Ladekapazität bzw. Transportkapazität von Containerschiffen.)
UZV	unzerschnittener verkehrsarmer Raum
VKS	Verwaltungs- und Kontrollsystem
VO	Verordnung
VOC	dt. Übersetzung: flüchtige organische Verbindungen
WRRL	Wasserrahmenrichtlinie